GESCHÄFTSBERICHT

2018

HOCHDORF
BEST PARTNER

› Seitenverweise

+ weitere Informationen

! wichtige Daten/Fakten

Geschäftsbericht 2018

Überblick 02–16

Fakten und Kennzahlen 02
Brief an die Aktionäre 04
HOCHDORF Aktie 08
Geschäftsmodell, Strategie und Märkte 10
Interview: «HOCHDORF ist auf gutem Weg in die Zukunft.» 14

Baby- und Kindernahrung in Bioqualität 18–23

Lagebericht und Kennzahlen 24–38

Dairy Ingredients 24
Baby Care 27
Cereals & Ingredients 30
Finanzieller Lagebericht 33
Kennzahlen der HOCHDORF-Gruppe 36
Risikobericht 37

Corporate Governance 39–50

Konzernstruktur und Aktionariat 40
Kapitalstruktur 40
Verwaltungsrat 42
Geschäftsleitung 47
Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen 49
Mitwirkungsrechte der Aktionäre 49
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen 49
Revisionsstelle 49
Informationspolitik 50

Vergütungsbericht 51–57

Vergütungsbericht 52
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht 2018 57

Jahresrechnung HOCHDORF-Gruppe 59–90

Jahresrechnung HOCHDORF Holding AG 91–100

Corporate Social Responsibility 101–107

Impressum 108

Fakten und Kennzahlen

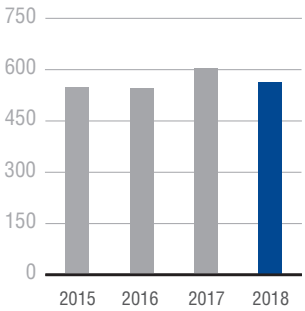
2018 war ein Jahr der erfolgreichen Strategieumsetzung, aber auch der nicht erfüllten Erwartungen. Als wichtige Bestandteile für die erfolgreiche Strategieumsetzung wurden z. B. die Bimbosan AG akquiriert und Neuprodukte lanciert. Pharmalys hingegen konnte die gesetzten Umsatz- und Ertragserwartungen nicht erfüllen, die zusätzlichen Produktionskapazitäten standen erst mit Verspätung zur Verfügung und unsere Marken in China wurden noch nicht registriert.

Die HOCHDORF-Gruppe
Die 1895 gegründete HOCHDORF-Gruppe mit Hauptsitz im luzernischen Hochdorf betreibt zwei Milchwerke in der Schweiz sowie ein Milchwerk in Deutschland (60 %-Beteiligung). In den Schweizer Milchwerken wird zudem hochwertige Babynahrung hergestellt. Weiter führt HOCHDORF ein Cerealienwerk (Weizenkeimverarbeitung) in der Schweiz und eine Ölmühle sowie ein Frucht- und Gemüse-Trocknungswerk in Deutschland. In Südafrika produziert HOCHDORF Schokolade für den afrikanischen Markt. HOCHDORF Babynahrungs-Eigenmarken werden u. a. über die HOCHDORF Swiss Nutrition AG, die Bimbosan AG oder die Pharmalys-Gruppe (51 %-Beteiligung) vermarktet. HOCHDORF gehört in der Schweiz zu den führenden Nahrungsmittel-Unternehmen und beschäftigte per 31.12.2018 weltweit knapp 700 Mitarbeitende. HOCHDORF Produkte leisten einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren. Die Produkte werden in über 90 Ländern an die Lebensmittelindustrie, den Gross- und Detailhandel sowie an den Endverbraucher verkauft.

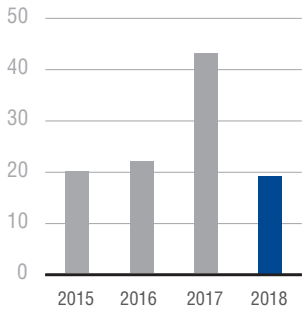
Unser strategisches Ziel
Die HOCHDORF-Gruppe ist ein international in den Geschäftsbereichen Dairy Ingredients, Baby Care sowie Cereals & Ingredients tätiges, unabhängiges Unternehmen. Als Nahrungsmittel-Unternehmen orientieren wir uns an den Schweizer Werten «Zuverlässigkeit», «Qualität» und «Präzision». HOCHDORF will als in Nischen tätiges Unternehmen die mittelständische Beweglichkeit beibehalten und mit der nötigen Portion Mut neue Märkte erobern. HOCHDORF fokussiert sich auf Premium-Märkte und bietet ihren Kunden einen entsprechend hohen Service. Mittelfristig will HOCHDORF mit wertschöpfungsstarken Produkten, wie z. B. höherwertigen Milchderivaten, Babynahrung sowie gesunder Kindernahrung und Snacks wachsen. Zur Verbesserung der Ertragszahlen strebt HOCHDORF eine Vorwärtsintegration sowohl auf Vertriebs- als auch auf Produktebene an.

Finanzdaten

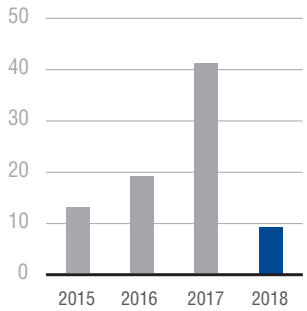
Netto-Verkaufserlös (Nettoerlös)



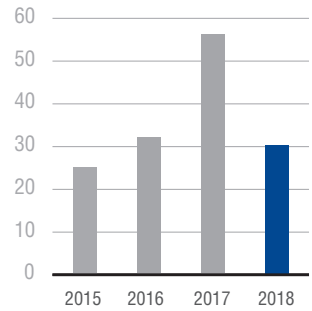
EBIT



Reingewinn



Erarbeitete Mittel



Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015	2014
Verarbeitete Milch- und Molkenmenge in Tonnen	661’017	650’017	741’769	761’240	506’963
Verkaufte Produkte in Tonnen	154’609	190’499	237’054	242’821	99’155
Bilanzsumme (in CHF 1’000)	575’231	582’270	425’474	340’396	331’109
Eigenfinanzierungsgrad	48.8 %	53.10 %	10.80 %	56.60 %	43.20 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (in CHF 1’000)	–81’279	6’019	24’227	19’011	20’546
Börsenkapitalisierung (in CHF 1’000)	146’346	410’700	444’417	242’044	147’787
Aktienkurs per 31.12. in CHF	102.00	286.25	309.75	168.70	138.00
Gewinn pro Aktie in CHF	2.02	18.43	14.12	11.73	17.45
Mitarbeiterbestand per 31.12.	694	695	633	625	573

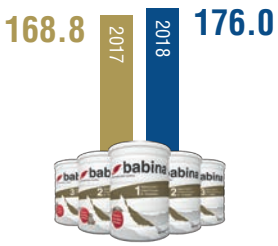
Marktdaten

Nettoerlös Dairy Ingredients

CHF Mio.

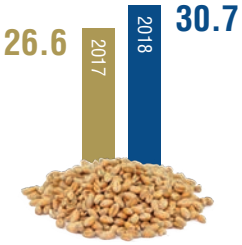
Nettoerlös Baby Care

CHF Mio.



Nettoerlös Cereals & Ingredients

CHF Mio.



Kurse und Charts

Fünf-Jahres-Vergleich

%

Jahresvergleich

%

HOCHDORF Aktie
Vergleichswert (SPI)

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

2018 haben wir die ursprünglich gesetzten finanziellen Ziele aus verschiedenen Gründen deutlich verfehlt. Ungeachtet der Ertragsentwicklung sind wir aber vom Erfolg unserer Strategie überzeugt. Deshalb arbeiten wir konzentriert weiter und minimieren gezielt vorhandene Risiken.

› Seite 24 ff.
Bericht Dairy Ingredients

Zunächst ein kurzer Blick auf die Zahlen des Geschäftsjahres 2018: HOCHDORF verarbeitete in ihren Werken 661.0 Mio. kg Milch, Molke, Rahm und Buttermilch (Flüssigmenge) (VJ: 650.0 Mio. kg; +1.7 %). Die Anlagen waren entsprechend gut ausgelastet.

› Seite 61
Erfolgsrechnung

Finanzergebnis am unteren Ende der angepassten Erwartungen
2018 erwirtschaftete HOCHDORF einen Nettoerlös in der Höhe von CHF 561.0 Mio. und liegt damit im Bereich der im Dezember veröffentlichten Prognose. Aufgrund höherer Kosten resultiert ein EBIT von CHF 18.6 Mio. Der prozentuale EBIT im Verhältnis des Produktionserlöses liegt mit 3.3 % leicht unter dem Wert der Dezember-Prognose (3.5 – 4.0 %). Schlussendlich resultiert ein Unternehmensergebnis von CHF 8.7 Mio.; davon CHF 2.8 Mio. den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbar. Weitere Details zu den Finanzkennzahlen finden sich im Finanziellen Lagebericht und in der Konzernjahresrechnung.

› Seite 33 ff.
Finanzieller Lagebericht

› Seite 59 ff.
Jahresrechnung

Die HOCHDORF Holding AG verfolgt trotz der derzeit widrigen Marktverhältnisse im Bereich Dairy Ingredients eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenstrategie. Entgegen dem Geschäftsverlauf 2018 schlagen wir deshalb vor, die Dividende auf dem Niveau von CHF 4.00 beizubehalten. Der Verwaltungsrat bekräftigt damit auch sein Vertrauen in die festgelegte Strategie und deren erfolgreiche Umsetzung.

› Seite 97
Verwendung des Bilanzgewinns

Erwartungen leider nicht erfüllt
Historisch betrachtet, ist ein EBIT in der erzielten Grössenordnung für die HOCHDORF-Gruppe ein einigermassen gutes Ergebnis, zumal dieser zusätzlich durch den Einmaleffekt des Verkaufs der HOCHDORF Baltic Milk im Umfang von rund CHF 2.9 Mio. belastet wird. Auf Stufe Reingewinn beläuft sich die Belastung aus dem Verkauf auf Total rund CHF 5.9 Mio. Mit den getätigten Investitionen in Anlagen und in den Markt durfte aber zu Recht ein deutlich höheres Jahresergebnis erwartet werden. Hauptverantwortlich für das Nichterfüllen der Erwartungen sind das deutlich tiefer ausgefallene Ergebnis der Pharmalys Laboratories SA, der fehlende China-Umsatz, Verspätungen bei der neuen Sprühturmlinie und eine Verschärfung der Probleme im Geschäftsbereich Dairy Ingredients.

› Seite 27 ff.
Bericht Baby Care

Nach dem grossen Wachstum bei Pharmalys im Jahr 2017 war vor allem das erste Halbjahr 2018 sehr schwach. Zudem haben wir das Geschäftsmodell teilweise umgestellt, um die Liquidität der Gruppe sicherzustellen. Infolgedessen wurden einige Bestellungen storniert oder auf später verschoben.

Weiterarbeit an der Strategie

2016 definierten wir die aktuelle Strategie, welche zum Ziel hat, die HOCHDORF-Gruppe bis 2020 zu einem global tätigen, profitablen Nischen-Unternehmen mit Premium-Produkten zu wandeln. Die Vorwärtsintegration bzw. der Schritt näher zum Endkonsumenten, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie – neben der Entwicklung von Produkten mit höherer Wertschöpfung. An dieser Strategie haben wir auch 2018 intensiv gearbeitet und sind je nach Geschäftsbereich unterschiedlich weit fortgeschritten.

Seite 10
Geschäftsmodell, Strategie und Märkte

Mit den getätigten Investitionen in den Kapazitätsausbau im Werk Sulgen sowie der Mehrheitsbeteiligung an der Pharmalys-Gruppe und der Akquisition der Bimbosan AG ist der Geschäftsbereich Baby Care auf einem gutem Weg, die gesetzten strategischen Ziele bis 2020 zu erreichen. Hier gilt es nun, die vorhandenen Kapazitäten auszulasten und parallel dazu das Geschäft mit Eigenmarken weiter zu stärken.

Der Geschäftsbereich Cereals & Ingredients ist mit einem breiten Sortiment an Premium-Produkten in Nischenmärkten ebenfalls gut aufgestellt. Damit die gesetzten strategischen Ziele erreicht werden können, ist ein weiteres starkes Umsatz- und Ertragswachstum der Schlüsselprodukte notwendig. Das bedeutet, dass der Aufbau des Kids Food-Geschäfts u. a. mit Snapz (Markenprodukte) und Zifru (Private Label) sowie der Afrikoa-Schokolade weiter vorangetrieben werden muss.

Am anspruchsvollsten gestaltet sich die Umsetzung der Strategie im angestammten Kerngeschäft Dairy Ingredients. Die grosse Konkurrenz, die Preissensitivität und der Einfluss politischer Entscheide sind die Hauptgründe dafür. In diesem Bereich konnten wir 2018 zum Beispiel mit dem Verkauf der HOCHDORF Baltic Milk einen deutlichen Risikoabbau vornehmen. Marktseitig konnten wir einige Spezialmilchpulver erfolgreich entwickeln und vermarkten. Die verschärfte Marktsituation machte diese Erfolge jedoch wieder zunichte. Im Geschäftsbereich Dairy Ingredients gilt es deshalb, die Milchpreise dem Markt anzupassen und entsprechend flexibel zu gestalten, interne Optimierungen vorzunehmen und weitere Produktinnovationen mit Mehrwert zu entwickeln.

Wechsel im Verwaltungsrat
Auf die kommende Generalversammlung treten Prof. Dr. Holger Till und Dr. Anton von Weissenfluh, Vize-Präsident aus dem Verwaltungsrat zurück. Für die Nachfolge empfiehlt der Verwaltungsrat Hans-Peter Hess und Jörg Riboni.

Seite 42 ff.
Verwaltungsrat

Von der Aktionärin ZMP Invest AG sowie von der Aktionärsgruppe Weiss/Maurer wurden insgesamt vier Wahlvorschläge beantragt. Diese betreffen neben Jörg Riboni die Herren Bernhard Merki, Markus Bühlmann und Markus Kalberer. Der Verwaltungsrat empfiehlt zum Erhalt seiner Unabhängigkeit Nichtwahl.

Die Aktionärin ZMP Invest AG beantragt die Nicht-Wiederwahl von Dr. Daniel Suter (Präsident) und Niklaus Sauter. Für weitere Details zu den Wahlen des Verwaltungsrates wird auf die Einladung zur Generalversammlung verwiesen.

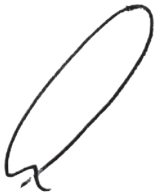
Seite 14 ff.
Interview mit Thomas Eisenring

Ausblick
Es gilt noch immer: Das Unternehmen ist im Umbruch begriffen. Wir sind zuversichtlich, die Registrierung der beiden Produktionsanlagen in Sulgen als auch der Marken für China im Laufe des Jahres zu erhalten. Die Nachfolgelösung für das «Schoggigesetz» in der Schweiz führt dazu, dass HOCHDORF nur noch knapp kompetitive Milchpreise bezahlen kann, was zu einem deutlich tieferen Milcheingang führen wird. Deshalb werden Massnahmen zur Erhaltung der Lieferfähigkeit bei Schlüsselprodukten umgesetzt. Zudem lässt die aktuelle Situation bezüglich Milchpreisen und -mengen, sowohl in der Schweiz als auch in der EU, eine erhöhte Volatilität und allerhöchstens knapp positive Ergebnisse im Bereich DI erwarten. Details zu den Projekten 2019 erfahren Sie in den Berichten der einzelnen Geschäftsbereiche.

Seite 24 ff.
Bericht zu den Geschäftsbereichen

Aufgrund der grossen Unsicherheiten im Bereich Dairy Ingredients verzichtet die HOCHDORF-Gruppe derzeit auf die Abgabe einer Umsatz- und Ertragsprognose.

Wir danken Ihnen als Aktionärin bzw. Aktionär für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zur HOCHDORF-Gruppe. Insbesondere danken wir den Mitarbeitenden für ihren Einsatz zur Umsetzung der HOCHDORF Strategie und damit für ihre Arbeit im Hinblick auf eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens.



Dr. Daniel Suter
Verwaltungsratspräsident

Dr. Thomas Eisenring
CEO

«Mit den getätigten Investitionen, der Mehrheitsbeteiligung an der Pharmalys-Gruppe und der Akquisition der Bimbosan AG ist der Geschäftsbereich Baby Care auf einem guten Weg, die gesetzten strategischen Ziele bis 2020 zu erreichen.»

HOCHDORF Aktie

Seite 3
Kurse und Charts

Aktienkursentwicklung 2018

Zu Jahresbeginn verzeichnete die HOCHDORF Aktie einen leichten Anstieg bis zur Erreichung des Jahreshöchstwertes von CHF 314.50. Anschliessend folgte ein kontinuierlich leichter Rückgang bis zur Verkündung der Trennung der HOCHDORF Baltic Milk, worauf die Aktie kurzzeitig an Wert verlor. Nach einer leichten Erholung folgte eine starke Abwärtsbewegung, die sich bis zum Tiefstwert von CHF 94.10 zum Jahresende hin fortsetzte. Der Schlusskurs per 28.12.2018 belief sich auf CHF 102.00. Damit verzeichnete die HOCHDORF Aktie ein Jahresminus von –64.37 %, während der Swiss-Performance-Index (SPI) ein Jahresminus von –8.57 % aufwies. In der 5-Jahres-Betrachtung (3.01.2014 – 28.12.2018) fiel der HOCHDORF Aktienkurs um –1.92 %. Per 31.12.2018 verfügte die HOCHDORF Holding AG über 1'434'760 Namensaktien (keine Veränderungen ggü. VJ). Die Börsenkapitalisierung beläuft sich auf CHF 146.3 Mio. (VJ: CHF 410.7 Mio.).

Kurse und Charts

Kotierung

Die HOCHDORF Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN CH0024666528).

ISIN	CH0024666528
Valorennummer	2'466'652
Bloomberg-Kürzel	HOCN SW
Thomson-Reuters-Kürzel	HOCN.S

Dividende

Die HOCHDORF Holding AG verfolgt eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik. Mit Blick auf die Zukunft sowie auf die Einmaleffekte aus dem Verkauf der HOCHDORF Baltic Milk UAB schlägt der Verwaltungsrat deshalb eine gegenüber dem Vorjahr gleich bleibende Dividende aus Kapitaleinlage in der Höhe von CHF 4.00 je Aktie vor. Damit wird eine Dividendenrendite von 3.92 % per Stichtag 28. Dezember 2018 erreicht.

Die Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven ist für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei.

nach Kategorien per 31.12.2018

Bezeichnung	Eingetragene Aktionäre
Natürliche Personen	2'088
Juristische Personen	75
Pensionskassen	14
Versicherungen	2
Investmentgesellschaften/Fonds	43
Übrige Stiftungen	11
Banken	22
Öffentlich rechtliche Körperschaften	1
Total	**2'256**

Aktionäre nach Streuung per 31.12.2018

Anzahl Aktien	Eingetragene Aktionäre
1 – 10	274
11 – 100	1’256
101 – 1’000	627
1’001 – 10’000	78
10’001 – 100’000	20
100’001 und mehr	1
Total	**2’256**

Offenlegung von Beteiligungen

Gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz) muss jedermann, der direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien oder Erwerbs- oder Veräusserungsrechte bezüglich Aktien einer Gesellschaft mit Sitz in der Schweiz, deren Beteiligungspapiere ganz oder teilweise in der Schweiz kotiert sind, oder einer Gesellschaft mit Sitz im Ausland, deren Beteiligungspapiere ganz oder teilweise in der Schweiz hauptkotiert sind, erwirbt oder veräussert und dadurch den Grenzwert von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 ⅓, 50 oder 66 ⅔ Prozent der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, erreicht, unter- oder überschreitet, dies der Gesellschaft und den Börsen, an denen die Beteiligungspapiere kotiert sind, melden.

SIX

www.six-swiss-exchange.com

Finanzkalender

- Generalversammlung
  12. April 2019
- Dividendenzahlung
  18. April 2019
- Halbjahresabschluss 2019
  20. August 2019

Kennzahlen der Aktie der HOCHDORF Holding AG

		2018	2017	2016	2015	2014
Aktienkapital per 31.12.	TCHF	14’348	14’348	14’348	14’348	10’709
Anzahl Aktien per 31.12.	Stück	1’434’760	1’434’760	1’434’760	1’434’760	1’070’922
Nominalwert je Aktie	CHF	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
Gewinn / Verlust (–) je Aktie	CHF	2.02	18.43	14.12	11.73	17.45
EBITDA je Aktie	CHF	25.01	38.84	23.25	21.23	25.40
EBIT je Aktie	CHF	13.00	29.70	15.66	14.04	18.69
Erarbeitete Mittel pro Aktie	CHF	21.21	39.06	22.45	17.33	23.63
Eigenkapital je Aktie	CHF	195.74	215.56	31.92	134.37	133.69
Ausschüttung je Aktie	CHF	4.00[1)]	4.00	3.80	3.70	3.70
Höchstkurs	CHF	314.50	340.00	320.00	178.00	141.30
Tiefstkurs	CHF	94.10	247.80	163.00	107.50	100.80
Schlusskurs per 31.12.	CHF	102.00	286.25	309.75	168.70	138.00
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Stück	1’840	3’131	2’650	2’312	1’202
P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis) per 31.12.		50.4	15.5	21.9	14.4	7.9
Dividendenrendite	%	3.92	1.4	1.23	2.19	2.68

1) Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung.

Geschäftsmodell, Strategie und Märkte

Die HOCHDORF-Gruppe ist eines der führenden Nahrungsmittel-Unternehmen der Schweiz. Das Unternehmen ist in den Bereichen Dairy Ingredients, Baby Care sowie Cereals & Ingredients tätig. Kernkompetenz der Gruppe ist die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von milch- und molkenbasierten Trockenprodukten; vor allem Babynahrung. Gesunde Ernährung für Jung und Alt steht bei der Herstellung und Vermarktung hochwertiger Cerealien, getrockneter Gemüse und Früchte sowie von Pflanzenölen und -mehlen im Fokus.

Die HOCHDORF-Gruppe will sich über alle Geschäftsbereiche weiter internationalisieren.

Als internationales Nahrungsmittel-Unternehmen orientiert sich die gesamte Gruppe an den Schweizer Werten «Zuverlässigkeit», «Qualität» und «Präzision». Heute ist die Gruppe zum grössten Teil im Business-to-Business-Geschäft tätig. Mit Übernahmen und Produktentwicklungen bewegt sich die HOCHDORF-Gruppe zunehmend auch im Business-to-Consumer-Geschäft. Mit ihren Produkten zielt HOCHDORF auf schnell wachsende, nicht gesättigte Märkte. Dabei fokussiert sich das Unternehmen auf die Premium-Produktsegmente und bietet seinen Kunden einen entsprechend hohen Kundennutzen und Service an.

Produktseitig liegt das Augenmerk auf dem Premium-Segment.

Dairy Ingredients

Die Wurzeln der HOCHDORF-Gruppe liegen in der Herstellung verschiedener Milchpulver. 2018 war der Geschäftsbereich für rund zwei Drittel des Netto-Verkaufserlöses verantwortlich. Zu diesem Geschäftsbereich gehören die folgenden Unternehmen:

- Der Geschäftsbereich Dairy Ingredients der HOCHDORF Swiss Nutrition AG ist zu einem grossen Teil in der Schweiz aktiv. Mit der jahrelangen Erfahrung ist das Unternehmen ein Spezialist für Produkte mit Milchinhaltsstoffen. Das Unternehmen ist ein wichtiger Zulieferer der (Schweizer) Nahrungsmittel-Industrie von Rahm, Walzenvollmilchpulver, Fettpulver, Milch- und Molkenproteinpulver sowie Molkenpulver.
- Die Uckermärker Milch GmbH, Prenzlau (D), verarbeitet Milch zu Butter, Quark und Trockenmilchprodukten. Die anfallende Buttermilch wird ebenfalls verarbeitet. Die Produkte werden national und international vertrieben. Die HOCHDORF-Gruppe hält an diesem Unternehmen eine 60 %-Beteiligung.

Seite 24 ff.

Bericht Dairy Ingredients

Baby Care

HOCHDORF hat eine langjährige Tradition in der Herstellung von Babynahrung. Die internationale Ausrichtung dieses Geschäftsbereichs wurde ab dem Jahre 2006 forciert. 2018 erzielte die HOCHDORF-Gruppe 31.4 % des Umsatzes mit Babynahrung.

HOCHDORF stellt seit dem Jahr 1908 Kindernährmittel her.

- Der Geschäftsbereich Baby Care der HOCHDORF Swiss Nutrition AG exportiert über 90 % seiner Produkte. Das breite Produktsortiment umfasst in der Schweiz hergestellte Schwangerschaftsmilchen, Säuglingsmilchen und Junior-Milchen. Die Produkte sind ausschliesslich im Premium-Segment angesiedelt.
- Mit der Übernahme des Traditionsunternehmens Bimbosan per 30. April 2018 macht HOCHDORF einen wichtigen Schritt näher zum Endkonsumenten im Schweizer Heimmarkt. Bimbosan verfügt über ein breites Sortiment an Schweizer Bio-Produkten und ist Marktführer im Schweizer Fachhandel.
- An der HOCHDORF America's Ltd hält die HOCHDORF-Gruppe eine 60 %-Beteiligung. Das Unternehmen vertreibt HOCHDORF Babynahrung in Ländern Lateinamerikas.
- Die Pharmalys-Gruppe vermarktet vor allem Babynahrung sowie Cerealien unter den Marken Primalac und Swisslac. Die Produkte sind in über 40 Ländern Europas, Asiens, Afrikas und des Mittleren Ostens erhältlich. Die HOCHDORF Holding AG hält eine Mehrheitsbeteiligung von 51 % an der Pharmalys-Gruppe.

Seite 27 ff.

Bericht Baby Care

Cereals & Ingredients

Die Tätigkeitsgebiete dieses Bereichs kamen über Akquisitionen in die Gruppe. Die Unternehmen sind in Nischenmärkten mit gesunden Produkten aktiv.

- Ein Schwerpunkt des Geschäftsbereichs Cereals & Ingredients der HOCHDORF Swiss Nutrition AG bilden die gesunden VIOGERM® Weizenkeimprodukte. Im Schweizer Markt für stabilisierte Weizenkeime und Weizenkeimöl nimmt das Unternehmen eine führende Position ein. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung und Vermarktung von Kids-Food-Produkten, gesunden Snacks und Ingredienzen auf Getreidebasis sowie aus getrockneten Gemüsen, Früchten und weitere Spezialitäten.
- Die Marbacher Ölmühle GmbH, Marbach (D), produziert seit 1899 verschiedene biologische Pflanzenöle und Pflanzenmehle. Dabei legt das Unternehmen grossen Wert auf Herkunft, Qualität und Rückverfolgbarkeit der Ölsaaten sowie auf die schonende Verarbeitung und Abfüllung.
- Die 1997 gegründete Zifru Trockenprodukte GmbH in Zittau (D) ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion gesunder, lang haltbarer Frucht- und Gemüseprodukte. Die Frucht- und Gemüsestücke werden mit modernsten Technologien getrocknet. Die Trocknungsanlage gehört zu den grössten ihrer Art weltweit.
- Die Snapz Foods AG wurde 2017 gegründet und hat ihren Sitz in Hochdorf. Das Unternehmen vermarktet getrocknete Früchte und Gemüse sowie weitere Trockenspezialitäten direkt am Markt für Endkonsumenten. HOCHDORF hält an diesem Unternehmen eine Beteiligung von 65 %.
- Die Snapz Foods USA Inc. wurde 2018 gegründet. Das Unternehmen ist für die Vermarktung der Snapz-Produkte in den USA verantwortlich. HOCHDORF ist an diesem Unternehmen ebenfalls zu 65 % beteiligt.
- Die HOCHDORF South Africa Ltd mit Sitz in Kapstadt wurde 2015 gegründet. Das Unternehmen entwickelt und produziert hochwertige Schokolade und verkauft diese weltweit an Geschäftskunden und Endkonsumenten. Die HOCHDORF-Gruppe hält an diesem Unternehmen eine 90 %-Beteiligung.

Seite 30 ff.

Bericht Cereals & Ingredients

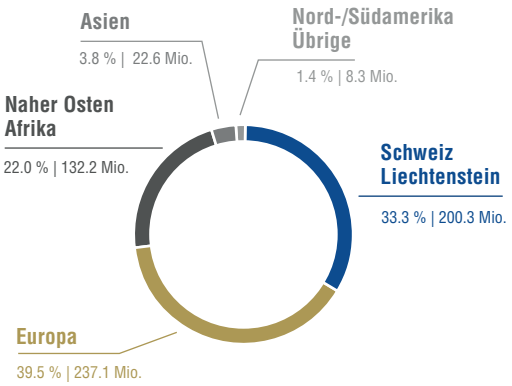
2018 nahm Zifru zum ersten Mal am internationalen Taste Award teil und gewann auf anhieb eine Auszeichnung.

Die 55% Semi-Sweet Dark Afrikoa Schokolade von HOCHDORF South Africa wurde vom «Great Taste» ausgezeichnet.

Netto-Verkaufserlös nach Regionen

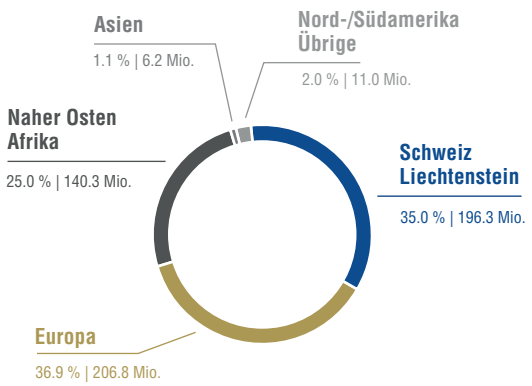
2017

anteilig | absolut



2018

anteilig | absolut



Strategie 2018 – 2022: die erfolgreiche Strategie weiterführen

Unser Ziel ist es, HOCHDORF zu einem global tätigen, profitablen Nischen-Unternehmen mit Premium-Produkten zu wandeln. Dabei will HOCHDORF die mittelständische Beweglichkeit beibehalten und mit der nötigen Portion Mut neue Märkte erobern.

Der Schritt näher zum Endkonsumenten wird mit der Akquisition des Schweizer Traditionsunternehmens Bimbosan AG kontinuierlich weiterverfolgt.

Die Vorwärtsintegration, das heisst, der Schritt näher zum Endkonsumenten, ist ein wichtiger Bestandteil der Strategie. Mit der 51%-Mehrheitsbeteiligung an der Pharmalys Laboratories SA, der Pharmalys Tunisie S.à.r.l. und der Pharmalys Africa S.à.r.l. ist die HOCHDORF-Gruppe im Bereich Baby Care in idealer Weise auf Kurs, gerade auch, was die interessanten Zielmärkte (MEA-Region und/oder Asien) betreffen.

Die Entwicklung und Vermarktung neuer wertschöpfungsstarker Produkte stellt einen zweiten wichtigen Pfeiler zur Zielerreichung dar. Die neuen Produkte richten sich am Kundennutzen aus und bieten einen hohen Mehrwert; dazu gehören z. B. Basispulver für die Herstellung von Babynahrung oder instantisierte Milchpulver.

In allen Märkten positioniert sich HOCHDORF mit ihren Produkten als Spezialistin. Die Nähe zu ihren Partnern und die hohe Flexibilität ermöglichen es HOCHDORF, sich durch ganzheitliche Produkt- und Vermarktungskonzepte von den anderen Marktteilnehmern zu differenzieren. Um die gesetzten Ziele zu erreichen, werden alle Geschäftsbereiche entsprechende Premium-Produkte entwickeln und sich mit diesen in den Zielmärkten etablieren.

› Seite 103 ff.
Energieverbrauch

In den HOCHDORF Produktionswerken gelten dem Premium-Anspruch entsprechend hohe Qualitätsstandards. Dabei gilt es, die Organisation der Produktionsprozesse und der Qualitätssicherung zu optimieren. Die Effizienz der bestehenden Prozesse wird regelmässig mittels Kennzahlen überprüft. Ein weiteres Ziel ist es, über die gesamte Gruppe die Supply Chain zu optimieren. Die HOCHDORF-Gruppe ist sich bewusst, dass zur Herstellung ihrer Produkte viele natürliche Ressourcen und viel Energie notwendig sind. Mit allen Ressourcen wollen wir möglichst umweltschonend und nachhaltig umgehen. Unter anderem achten wir bei Neuinvestitionen auf eine hohe Energieeffizienz der Anlagen.

› Seite 24 ff.
Bericht Dairy Ingredients

Strategie und Märkte Dairy Ingredients

Das Dairy Ingredients-Geschäft soll sich aus einer starken Schweizer Basis heraus nachhaltig international weiterentwickeln. Die Zusammenarbeit zwischen den drei Milchwerken Hochdorf, Sulgen und Prenzlau wird so weit wie möglich optimiert und das Produktportfolio sinnvoll gebündelt.

In der Schweiz wollen wir die Marktstellung u. a. im Bereich Walzenvollmilchpulver verteidigen. Als Schweizer Expertin für Walzenvollmilchpulver planen wir, dieses Wissen auch zu internationalisieren. Gleichzeitig wollen wir werkübergreifend neue Produkte mit höherer Wertschöpfung entwickeln, produzieren und vermarkten. Neue HOCHDORF Produkte positionieren wir als Premium-Alternative mit entsprechender Dienstleistung in den Märkten. Am Standort in Prenzlau planen wir beispielsweise, am Markt nachgefragte Spezialmilchpulver zu produzieren.

Bei all unseren Aktivitäten gilt es, die verschiedenen Rahmenbedingungen zu beachten und sinnvoll in die operative Umsetzung zu integrieren. Einen wichtigen Teil stellt dabei die Milchbeschaffung dar. Diese soll den Anforderungen der Produktionswerke angepasst sein.

› Seite 27 ff.
Bericht Baby Care

Strategie und Märkte Baby Care

Der Bereich Baby Care ist international aufgestellt und plant sein weiteres Wachstum mit bestehenden Kunden in Asien, im Nahen Osten und in Afrika. Neue Partner sollen vor allem in den aufstrebenden Märkten Lateinamerikas und in grösseren asiatischen Ländern, in welchen HOCHDORF noch nicht tätig ist, akquiriert werden. Als Alleinstellungsmerkmal neben der Swissness wollen wir der Premiumstrategie entsprechend unseren Kunden ein modernes und komplettes Produktportfolio mit Kindernahrungsspezialitäten sowie dazu passende Dienstleistungen anbieten können. Mittelfristig will der Bereich Baby Care in ausgewählten Märkten mit seinen Eigenmarken «Bimbosan», «Babina» «Primalac», «Swisslac» und «Natrapure» in der Wertschöpfungskette näher an den Endkonsumenten gelangen.

Produktionsseitig wollen wir die vorhandenen Kapazitäten zur Herstellung von Babynahrung optimieren. Die Sprühturmlinien zur Herstellung und Abfüllung von Swiss-made Babynahrung sollen bis Ende 2022 zu 80 % ausgelastet sein.

Strategie und Märkte Cereals & Ingredients

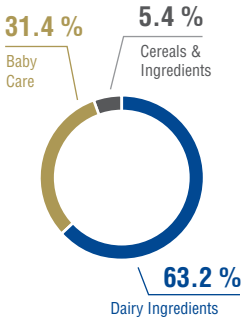
Im wachsenden Markt der gesunden und schmackhaften Nahrungsmittel will der Geschäftsbereich Cereals & Ingredients in Nischenmärkten aktiv sein. Mit den VIOGERM® Weizenkeimprodukten, den verschiedenen Pflanzenölen und -mehlen in Bio-Qualität (Marbacher Ölmühle) sowie den getrockneten Gemüse- und Früchteprodukten (Zifru Trockenprodukte GmbH) verfügt HOCHDORF über eine solide Grundlage, das Bedürfnis nach einer gesunden und schmackhaften Ernährung bedienen zu können. Die verschiedenen Produkte werden jeweils im Industriegeschäft, als Private Label und auch direkt an die Konsumenten (Snapz Foods AG) vermarktet. Diesen Geschäftsbereich gilt es, in den kommenden Monaten neu zu organisieren.

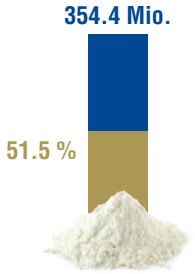
Seite 30 ff.
Bericht Cereals & Ingredients

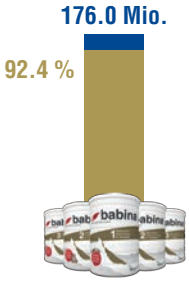
Mit der HOCHDORF South Africa Ltd führt HOCHDORF in Südafrika eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Schokoladenproduktion. Die Schokolade wird vor allem als Private Label und direkt an die Konsumenten unter der Marke «Afrikoa» verkauft. Mittelfristig will HOCHDORF die Produkte auch international vermarkten.

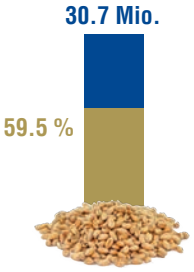
Verteilung Netto-Verkaufserlös

Umsatzanteil	Dairy Ingredients	Baby Care	Cereals & Ingredients
Geschäftsbereiche	Umsatzanteil Ausland	Umsatzanteil Ausland	Umsatzanteil Ausland









«HOCHDORF ist auf gutem Weg in die Zukunft.»

Dr. Thomas Eisenring, wie zufrieden sind Sie mit dem Geschäftsjahr 2018?

› Das vergangene Jahr war schwierig und bot einige Überraschungen. Resultatmässig konnten wir unsere Erwartungen leider nicht erfüllen. Dies, obwohl wir 2018 schon früh als Übergangsjahr bezeichneten und entsprechend die Ziele nicht zu hoch ansetzten. Die Anfang Jahr gemachte Prognose haben wir klar verfehlt. Zufrieden sein kann man in einem solchen Augenblick nicht.

2018 war ein turbulentes Geschäftsjahr für die HOCHDORF-Gruppe. Woran hatten Sie Freude? Worauf hätten Sie verzichten können?

› Die Akquisition der Bimbosan AG war definitiv ein wichtiger Schritt in der Umsetzung unserer Strategie. Auch die Zusammenarbeit mit den Bimbosan-Leuten macht Freude. Mit Bimbosan besitzen wir nun eine starke Marke in unserem Heimmarkt. Das ist in der Zusammenarbeit mit neuen und bestehenden Kunden ein wichtiges Puzzleteil. Auch der Abschluss der Bau- und Installationsarbeiten in Sulgen war ein positiver Punkt.
Auf die Verschärfung der Probleme im Bereich Dairy Ingredients in der Schweiz und in Deutschland hätten wir verzichten können, und auch der deutlich schwächere Umsatz bei Pharmalys war eine Enttäuschung. Extrem gefreut hätten wir uns auch auf die Registrierung unserer Marken für den chinesischen Markt, die wir leider 2018 nicht erhalten haben.

Mit der Akquisition der Bimbosan AG hat HOCHDORF einen weiteren Schritt in Richtung Business-to-Consumer gemacht. Wie geht es weiter mit der Marke Bimbosan?

› Im Heimmarkt Schweiz wollen wir die Marktstellung noch etwas ausbauen. Dafür investieren wir in den nächsten Jahren in das Marketing. Dieser Schritt ist wichtig, um die internationale Vermarktung der Schweizer Traditionsmarke erfolgreich voranzutreiben. Erste Gespräche haben wir bereits geführt. Wir sind mit der Internationalisierung der Marke auf gutem Weg und konnten schon für Vietnam interessante Verträge unterschreiben. Unter anderem haben wir auch Indonesien als weiteren Zielmarkt im Auge.

Der Turm 9 ist seit August 2018 im kommerziellen Betrieb. Wie zufrieden sind Sie mit der neuen Anlage?

› Die Projektteams für die Investitionen in Sulgen haben in den letzten Jahren eine grosse Leistung vollbracht. Neben der Produktionslinie für Babynahrung musste auch die dazu gehörende Infrastruktur erstellt werden. Beispielsweise mussten die Strom-, Wasser- und Gasleitungen dem neuen Bedarf angepasst werden. Optisch sichtbarer sind natürlich die neuen Bauten mit dem Sprühturm, dem Hochregallager und der Abfülllinie. Ich bin stolz, dass wir den Geschäftsbereich Baby Care mit einer solch modernen Anlage weiter voranbringen können. Wie bei einer solch komplexen Anlage normal, erreicht die Sprühturmlinie noch nicht die volle Leistung. Wir werden uns jetzt Schritt für Schritt daran herantasten. Dabei helfen uns die Erfahrungen, die wir bei der Inbetriebnahme der ersten grossen Babynahrungslinie in Sulgen machten. Mit den von der neuen Anlage hergestellten Produkten bin ich sehr zufrieden.

Dr. Thomas Eisenring
CEO

Das Ziel der HOCHDORF-Gruppe ist es, sich bis 2020 zu einem global tätigen, profitablen Nischen-Unternehmen mit Premium-Produkten zu wandeln. Liegt dieses Ziel noch immer in Reichweite?

› Selbstverständlich liegt dieses Ziel nach wie vor in Reichweite, auch wenn es noch einiges zu tun gibt. Das Jahr 2018 bezeichneten wir zwar als Übergangsjahr, erwirtschafteten aber bereits eine höhere EBIT-Marge als noch vor einigen Jahren. Wenn man die Herausforderungen und Probleme im Geschäftsbereich Dairy Ingredients für einmal nicht betrachtet, haben wir in den übrigen Geschäftsbereichen bereits viele wichtige Schritte hin zum Ziel gemacht. Um dieses zu erreichen, müssen aber auch die kleineren Gesellschaften wie die HOCHDORF South Africa Ltd, die Zifru Trockenprodukte GmbH oder die Snapz Foods AG weiter wachsen und profitabel werden.

Das Geschäftsjahr 2018 war für die Aktionäre der HOCHDORF eher schwierig und der sinkende Aktienkurs sorgte für Unsicherheit. Was tun Sie, um das Vertrauen der Anleger zu stärken?

› HOCHDORF ist auf einem guten Weg in die Zukunft. Wir verfügen über Wachstumspotential im interessanten Geschäftsbereich Baby Care. Auch im Bereich der gesunden Kindernahrung sind wir gut aufgestellt. Schwierigkeiten bereitet der Bereich Dairy Ingredients, wo auch das Potential zur Vermarktung höherwertiger Produkte schwierig auszuschöpfen ist.
Grundsätzlich werden wir aber auch etwas vorsichtiger mit unseren Prognosen. Auf dem Weg näher zum Endkonsumenten haben wir 2017 und 2018 unsere Lehren gezogen. HOCHDORF wird in den nächsten Jahren in den wertschöpfungsintensiven Bereichen stetig wachsen und ist in einem dynamischen Umfeld aktiv. Deshalb muss man auch immer wieder mit Schwankungen rechnen. Wichtig ist aber, die gesetzten strategischen Ziele konsequent zu verfolgen.

Welche wichtigen Projekte konnten 2018 beendet werden?

› Die Grossinvestition in Sulgen hat mit der kommerziellen Inbetriebnahme des Sprühturms im August 2018 seinen Abschluss gefunden. Nun gilt es, die Anlagen sukzessive auszulasten. 2019 erwarten wir eine noch eher tiefe bis mittlere Auslastung der neuen Anlagen, was damit zusammenhängt, dass für Marktprojekte im Bereich Babynahrung einige Vorbereitungsarbeiten notwendig sind. Marktseitig konnten wir zudem mehrere schöne Kundenprojekte abschliessen und die Integration von Pharmalys, Bimbosan, Zifru und Snapz läuft gut.

Welchen Herausforderungen steht die HOCHDORF-Gruppe 2019 gegenüber?

› Für das laufende Geschäftsjahr konzentrieren wir uns auf drei grosse Herausforderungen: Im Bereich Dairy Ingredients müssen wir die Situation mit dem neuen Schoggigesetz und unser Werk in Prenzlau in den Griff bekommen. Zudem steht die weitere Integration unserer neuen Töchter im Fokus sowie die Akquisition neuer Aufträge für die Auslastung unserer Anlagen in Sulgen.

Starten wir mit der Herausforderung «Dairy Ingredients»: Wie wollen Sie trotz der grossen Komplexität den Überblick halten und den Bereich wieder erfolgreich gestalten?

› Der Geschäftsbereich Dairy Ingredients ist im Moment nicht rentabel, was sich möglichst rasch wieder ändern muss. Mit dem Verkauf der HOCHDORF Baltic Milk hat sich HOCHDORF von einigen Risiken befreit und interne Komplexität abgebaut. Wir arbeiten vor allem an drei Themen, damit wir den Bereich wieder profitabler machen können: flexible Milchpreisgestaltung, interne Optimierungen und Produktinnovationen mit deutlichem Mehrwert; das heisst Verringerung der Massenware.
In der Schweiz erschwert das neue «Schoggigesetz» die Situation zusätzlich, weil aus unserer Sicht mit der Bildung einer neuen «Fettstützung» ein Teil der verfügbaren Mittel zweckentfremdet wurde. Für die Herstellung von milchbasierten Exportprodukten bedeutet dies, dass für den Rohstoff Milch kaum mehr kompetitive Preise bezahlt werden können und die Milch in andere Verarbeitungskanäle fliesst. Deshalb werden wir das Produktsortiment durchleuchten, um bei den strategisch wichtigen Produkten lieferfähig zu bleiben. Gleichzeitig müssen wir uns über unsere Verarbeitungskapazitäten Gedanken machen.

Wo genau liegen die Herausforderungen in der Integration der akquirierten Unternehmen?

› 2018 haben wir unsere Integrationsaufgaben auf der organisatorischen und technischen Seite weitgehend erledigt. Bei den kleineren Akquisitionen verliefen diese Aufgaben meist ohne grössere Probleme. Bei Pharmalys sieht das ein bisschen anders aus. Wir sind sozusagen über Nacht von einem Business-to-Business-Unternehmen zu einem Business-to-Consumer-Anbieter geworden. Die Hauptherausforderung sehe ich hier in der Integration von Pharmalys, ohne die Expansion in den Märkten zu gefährden. Hier ergeben sich vielschichtige Fragestellungen, die letztendlich nur gemeinsam entschieden werden können.

Die Investitionsprojekte in Sulgen konnten im letzten Jahr abgeschlossen werden. Wie hoch wird die Auslastung dieser Anlagen 2019 erwartet?

› Insgesamt hat HOCHDORF in Sulgen in den letzten Jahren über CHF 100 Mio. investiert. Damit sich diese Investitionen möglichst rasch rechnen, sind wir nun auf zusätzliche Volumen im Bereich Baby Care angewiesen. In diesem Jahr rechnen wir dank Wachstum unserer bestehenden Kunden und dank Neukunden jedoch erst mit einer tiefen bis mittleren Auslastung. Eine Auslastung von 80 % der neuen Sprühturmlinie erwarten wir ab dem Jahr 2022. Freuen würden wir uns natürlich über die baldigen Markenregistrierungen für China. Damit könnten wir die Auslastung bereits deutlich erhöhen. Unsere China-Kunden warten schon lange darauf, dass wir sie wieder beliefern können.

Wo stehen die relativ kleinen Tochterunternehmen Snapz, Afrikoa und Zifru in ihrem Prozess? Wie sehen Sie deren Zukunft?

› Arikoa und Zifru haben zwei Dinge gemeinsam: Sie produzieren und vermarkten tolle Produkte, haben aber noch ein Volumenproblem. Bei Afrikoa hat sich der Umsatz im Vorjahresvergleich sehr gut entwickelt. Zudem planen wir, 2019 die wirklich sehr feine Schokolade auch ausserhalb von Südafrika zu vermarkten. Bei Zifru fehlt uns der Umsatzvergleich zum Vorjahr, wir sind aber mit dem Geschäftsgang einigermassen zufrieden.
Bei Snapz liegen die Dinge etwas anders. Snapz ist eine in wenigen Märkten bekannte Snackmarke für getrocknete Früchte und Gemüse. 2018 haben wir vor allem Vorbereitungsarbeiten getroffen und mit möglichen Distributoren gesprochen. Im laufenden Geschäftsjahr wird sich nun auch die Umsatz- und Ertragsseite bewegen. Da Snapz die Produkte bei Zifru produzieren lässt, wird sich dies auch positiv auf den Umsatz der Zifru Trockenprodukte GmbH auswirken.

Dr. Thomas Eisenring, wir bedanken uns für das ausführliche Interview.

«Insgesamt hat HOCHDORF in Sulgen in den letzten Jahren über CHF 100 Mio. investiert. Damit sich diese Investitionen rechnen, sind wir auf zusätzliche Volumen im Bereich Baby Care angewiesen.»

«Die Sensibilität und das Verständnis von Konsumenten in punkto Ernährung steigt. Bei der Kaufentscheidung von Lebensmitteln spielt zuweilen die gesamte Wertschöpfungskette eine wichtige Rolle.»

«Nachhaltig von Kindesbeinen an – Markt für Bio-Babynahrung wächst.»

Frische, Natürlichkeit und minimale Verarbeitung – Immer mehr Eltern setzen auf eine naturnahe Ernährungsweise und somit auf Lebensmittel aus biologischem Anbau. Erst recht, wenn es um die Ernährung ihrer Kleinsten geht. Der weltweite Anteil an Bio-Babynahrung ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Lebensmittel aus naturnahem Anbau boomen. Das Interesse an der neuen Natürlichkeit wächst – ein typisches Beispiel ist «Urban Gardening». Ob New York, London oder Zürich, hoch über den Dächern unserer Welt-Metropolen und Kleinstädte schiessen Kleinstgärten wie Pilze aus dem Boden. Aus Balkonkisten und Hochbeeten spriessen sie hier und dort sogar in bester Bioqualität – pralle Tomaten, rote und gelbe Paprika sowie Kartoffeln und Co.

Bio-Produkte: Kaufmotive und -verhalten
Menschen fühlen sich seit jeher zu natürlichen Dingen hingezogen. Kaum überraschend waren daher die Resultate einer grossangelegten Konsumentenbefragung bei 30’000 Personen in über 60 Ländern durch das internationale Marktforschungsinstitut Nielsen. Die am meisten gewünschten Eigenschaften eines Nahrungsmittels sind Frische, Natürlichkeit und minimale Verarbeitung.

Bei Bio-Produkten beziehungsweise Bio-Babynahrung geht es um mehr als nur Frische, Natürlichkeit und minimale Verarbeitung. Im Zentrum der Käuferinnen und Käufer steht vor allem die Wertschöpfungskette. Es sind Motive wie etwa das Tierwohl, der Umweltschutz, die Erhaltung der Biodiversität, aber auch altruistische Handlungsweisen wie Uneigennützigkeit, Selbstlosigkeit und verinnerlichte Moraleinstellungen.

Dass sich immer mehr Menschen Gedanken über ihre Ernährung machen, zeigen auch die Wachstumszahlen im Bereich Bio-Lebensmittel. Der globale Markt für Bio-Produkte hat sich im Jahr 2017 der 90 Mrd. US-Dollar Grenze genähert und ist weiterhin am Wachsen. Aber auch der weltweite Anteil von Bio-Babynahrung darf sich sehen lassen. So wurden im Jahr 2017 insgesamt 723 neue Babynahrungsprodukte eingeführt, davon rund 283 im Bio-Bereich.

Das Konsumverhalten, die Einstellungen der Umwelt gegenüber und Ernährungsgewohnheiten ändern von Generation zu Generation, manchmal sogar schneller. Eines jedoch bleibt: das Bedürfnis der Eltern, ihrem Kind nur das Beste bieten zu wollen, damit es einen guten Start ins Leben erhält.

«Bio-Labels kennzeichnen Lebensmittel, deren Herkunft und Verarbeitung strikt geregelt sind. HOCHDORF produziert sowohl nach gesetzlichen Vorgaben der CH-Bio-Verordnung als auch nach privatrechtlichen Bio-Standards.»

«Bio-Lebensmittel – ein weltweiter Trend.»

Die Nachfrage nach Bio-Lebensmittel ist gross. Doch bevor ein Produkt die Auslobung «bio» erhält, müssen bei der Herkunft und der Verarbeitung der Lebensmittel viele gesetzliche Vorgaben, Richtlinien und Regeln eingehalten werden.

Damit ein Produkt mit dem Prädikat «bio» ausgelobt werden darf, muss es die Basisanforderungen der landesspezifischen Bio-Verordnung erfüllen. Die Grundsätze der Schweizer und EU-Öko-Verordnung sind praktisch identisch und umfassen unter anderem die Einhaltung von natürlichen Kreisläufen, die Vermeidung von chemisch-synthetischen Hilfsstoffen und Zutaten sowie ein Verbot der Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen.

Für die Herstellung von Bio-Lebensmitteln müssen biologische landwirtschaftliche Zutaten verwendet werden. Mindestens 95 Prozent der landwirtschaftlichen Zutaten müssen aus biologischem Anbau stammen, um das Endprodukt als «bio» zu kennzeichnen.

Neben gesetzlichen Vorgaben und Abkommen gibt es auch privatrechtliche Bio-Standards, deren Anforderungen teilweise noch höher sind, als jene der Bio-Verordnungen. Bei der Herstellung von Bio-Babynahrung müssen zudem nicht nur die Vorgaben für «bio» erfüllt, sondern auch die strengen Gesetze und Richtlinien des Lebensmittelrechts eingehalten werden.

Wer kauft Bio-Lebensmittel?
In der Schweiz sind es vor allem Frauen, die Bio-Produkte kaufen. Auch innerhalb der Sprachregionen gibt es deutliche Unterschiede: In der Deutschschweiz werden mehr Bio-Lebensmittel gekauft als etwa in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz. Auch das Bildungsniveau und die Einkommensklasse spielen eine Rolle. Je höher der Bildungsabschluss, desto häufiger werden Bio-Produkte gekauft. Es zeigte sich jedoch auch, dass der Konsum von Bio-Produkten ab einer gewissen Höhe nicht mehr einkommensabhängig ist. Während es in den mittleren Einkommensklassen eine kontinuierliche Steigerung gibt, nimmt der Biokonsum in der obersten Einkommensklasse wieder ab. Keinen Einfluss auf den Biokonsum hat das Alter.

Bio-Lebensmittel boomen weltweit
Besonders hoch sind die Wachstumsraten derzeit in China, Nordamerika und in Nordeuropa. In Deutschland betrug diese 2016 knapp 10 Prozent, in Frankreich gab es sogar ein Plus von 20 Prozent. Denselben Zuwachs verzeichneten Länder wie Spanien, Irland und Schweden bereits ein Jahr zuvor. Neue Rekordwerte hat auch die Schweiz erreicht. Der Umsatz von Bio-Lebensmitteln ist von 2016 auf 2017 um 8.1 Prozent gestiegen und erreicht nun ein Gesamtvolumen von 2.7 Milliarden Schweizer Franken.

Milchfett – besser als sein Ruf

Über mehrere Jahrzehnte galt Milchfett als ungesund. Heute weiss man, dass diese Einschätzung falsch war. Damals zeigte eine grossangelegte Studie auf, dass ein Zusammenhang zwischen Herzinfarkten und gesättigten Fettsäuren besteht. Die Studienergebnisse lösten eine Anti-Fett-Theorie aus, die bis heute nachwirkt.

Besonders tierische Fette, somit auch Milchfett, gerieten wegen ihres hohen Gehalts an gesättigten Fettsäuren in die Kritik. Inzwischen belegen neue Studien aber deutlich, dass gesättigte Fettsäuren per se nicht zu Herzinfarkt führen. Zudem enthalten Milch und Milchprodukte auch kleine Mengen einfach- und mehrfach ungesättigter Fettsäuren. Ein weiterer Vorteil sind die natürlichen Inhaltsstoffe wie Proteine, Vitamine und Kalzium.

Ein Quervergleich über alle Kontinente in 14 verschiedenen Ländern zeigt: der Genuss von Milch und Milchprodukten spielt überall eine wichtige Rolle. Eine gesunde Ernährung darf auch Vollmilch und normalfette Milchprodukte beinhalten.

BABY- UND KINDERNAHRUNG IN BIOQUALITÄT

«Lebensmittel in Bioqualität – bereits für die Allerkleinsten»

Naturnahe Alternative

Weltweit sind sich die Experten einig, dass Stillen das optimale Wachstum, die altersgerechte Entwicklung und die Gesundheit von Babys fördert. Zudem hat Stillen sowohl kurz- wie auch langfristige Vorteile für Mutter und Kind. HOCHDORF unterstützt die weltweite Empfehlung voll und ganz: Stillen ist für ein Baby die beste Ernährungsform.

Doch was, wenn ein Kind nicht gestillt werden kann, sondern auf Flaschennahrung oder auf die Kombination von Beidem angewiesen ist. Und die Eltern zusätzlich Wert auf eine biologische Ernährungsweise legen.

Wir von HOCHDORF haben uns seit der Gründungszeit über etliche Ernährungsformen Gedanken gemacht und neben physiologischen Aspekten der Ernährung ihre spezifischen Vorgaben in unsere Produkteentwicklung einfliessen lassen – etwa die Verwendung von biologischen Ingredienzen in Babynahrung.

Mit Fokus auf Bioqualität

In der Schweiz gehören wir zu den ersten Anbietern von Bio-Babynahrung. Seit den 90er-Jahren produzieren, vermarkten und exportieren wir sie. Wobei wir betonen möchten, dass die Herstellung von Babynahrung in jedem Fall sehr strengen Gesetzen, Empfehlungen und Richtlinien untersteht. Konventionelle wie auch Bio-Babynahrung unterstehen dem Lebensmittelrecht, die Bio-Linie jedoch zusätzlich noch einer Bio-Verordnung.

HOCHDORF bietet jedoch nicht nur Anfangs- und Folgenahrungen in Bioqualität, sondern noch weitere hochwertige Kinderspezialitäten an. Für die Kleinsten ab 6 Monaten eignen sich unsere Cerealien, die es in verschiedenen Varianten gibt. Für die Grösseren ab 3 Jahren sind unsere getrockneten Gemüse und Früchte ideale Begleiter. Uns ist es ein Anliegen, nicht nur für Babys, sondern auch für Kleinkinder und Kinder gesunde Nahrungsmittel anzubieten. Denn mit einer ausgewogenen Kost legen wir bereits im Kindesalter den Grundstein für unsere spätere Gesundheit.

«Die Liebe zur Natur. Immer mehr Eltern bevorzugen für ihre Kinder Lebensmittel aus biologischem Anbau. Mit Bio-Produkten von HOCHDORF ist dies schon ab den ersten Lebensmonaten möglich.»

Geschäftsbereich Dairy Ingredients

Der Geschäftsbereich Dairy Ingredients durchlebte ein anspruchsvolles Jahr mit einer nach wie vor grossen, jedoch tendenziell abnehmenden Spreizung zwischen der Milchfett- und Milchproteinbewertung in den internationalen Märkten. Die Aktivitäten in der Schweiz waren vor allem durch die Umsetzung zur Nachfolgelösung des «Schoggigesetzes» geprägt. Unsere starke Marktstellung im Schweizer Markt für Walzenvollmilchpulver konnten wir trotz starken Wettbewerbs halten. In der EU führten hohe Bestände und in der Folge hohe Abverkäufe von Blockbutter im Laufe der zweiten Jahreshälfte zu sinkenden Marktpreisen. Die EU-Interventionsbestände für Magermilchpulver wurden im Jahresverlauf signifikant zurückgefahren.

Der Geschäftsbereich Dairy Ingredients erzielte 2018 einen Netto-Verkaufserlös von CHF 354.4 Mio. Damit konnte der angestrebte Netto-Verkaufserlös von CHF 350 – 380 Mio. erreicht werden. Die verarbeitete Milch-, Rahm-, Molken- und Permeatmenge (Flüssigmenge) erhöhte sich leicht um 1.7 % auf 661.0 Mio. kg. In der Schweiz verarbeitete die HOCHDORF Swiss Nutrition AG eine Flüssigmenge auf Vorjahresniveau. Die verarbeitete Milchmenge nahm jedoch zugunsten einer höheren Molkenmenge ab. In der Uckermärker Milch GmbH konnte die verarbeitete Flüssigmenge gegenüber 2017 um über 20 % auf 234.3 Mio. kg gesteigert werden (VJ 193.8 Mio. kg). Dabei wurde die Milchversorgung auf Direktlieferanten umgestellt.

Gesellschaften

Im Geschäftsbereich Dairy Ingredients der *HOCHDORF Swiss Nutrition AG* erfolgte per 1. April 2018 der Wechsel des langjährigen Managing Directors Werner Schweizer zu Dr. Peter Pfeilschifter.

Auf Produkteseite haben wir begonnen, unser Portfolio von Verlustbringern zu bereinigen. Zudem arbeitete unser Entwicklungsteam an kundenspezifischen Neu-Entwicklungen u. a. im Proteinbereich mit höherer Wertschöpfung sowie an Prozess- und Produktverbesserungen, welche funktionale aber auch kostentechnische Vorteile bringen. Weiter konnte mit einem europäischen Walzenvollmilchpulverspezialisten eine Vertriebslizenz für Nicht-EU-Märkte und das Vereinigte Königreich vereinbart werden. In für unser Geschäft wichtigen Zielländern wurden Vertriebspartnerschaften weiter ausgebaut.

Durch bereits eingeleitete Massnahmen soll der Bereich Dairy Ingredients schnell wieder rentabel werden.

Die Umsetzung der Nachfolgelösung des «Schoggigesetzes» stand mit einer Vielzahl anspruchsvoller Kunden- und Lieferantenverhandlungen im Fokus der Aktivitäten im Schweizer Markt. Dabei zeigte sich deutlich, dass *HOCHDORF* mit ihrem überproportional hohen Schoggigesetz-Milchanteil stark von den Veränderungen betroffen ist. Es konnten Vereinbarungen getroffen werden, welche den Start der Nachfolgelösung ermöglichen, jedoch ihre langfristige Wirksamkeit noch unter Beweis stellen müssen.

Die *Uckermärker Milch GmbH* konzentrierte sich einerseits auf die Entwicklung und Vermarktung von Spezialmilchpulvern mit höherem Margenpotenzial. Dabei konnte für super-koshere Milchpulver bereits im ersten Jahr eine sehr gute Marktposition erreicht werden. Es wurde ein Partner gefunden, mit dem die Quarkproduktion im Regionalmarkensegment wieder aufgenommen werden konnte. Andererseits haben die ganzjährig tiefen Milchproteinpreise sowie die zusätzlich fallenden Fettpreise im zweiten Halbjahr das Ergebnis stark belastet. Daher wurde auf der Kostenseite gegengesteuert und auf Jahresende mehrere Stellen abgebaut.

Ausblick
Der lange und trockene Sommer 2018 deutet auf ein geringeres Milchaufkommen in Europa für das Jahr 2019 hin. Zudem sind die EU-Interventionsbestände nahezu vollständig verkauft. Daher rechnen wir mit höheren Milchpreisen, was sich auch auf unsere Verkaufspreise für Milchproteine auswirken sollte. Aufgrund der grossen Unsicherheiten verzichten wir derzeit auf die Abgabe einer Umsatzprognose.

In der Schweiz verschärft sich für die *HOCHDORF Swiss Nutrition AG* die Situation vor allem wegen der Nachfolgelösung zum «Schoggigesetz». Aufgrund der deutlich tieferen Exportunterstützung können für einen grossen Teil der Milchmenge nur noch knapp kompetitive Milchpreise bezahlt werden. Der deshalb tiefere Milcheingang könnte zu Lieferschwierigkeiten führen, weshalb eine Sortimentsbereinigung vorgenommen wird.

Die Auswirkungen der Nachfolgelösung zum «Schoggigesetz» werden sich im Jahr 2019 abzeichnen.

Damit der Geschäftsbereich Dairy Ingredients zukünftig wieder positive Resultate erzielt, wurden sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland Kostensenkungsprogramme gestartet. Für die *HOCHDORF Swiss Nutrition AG* werden neben der schwierigen Umsetzung der Nachfolgelösung zum «Schoggigesetz», die segmentsgetreue Milchbeschaffung und Produktion, die Optimierung des Kunden- und Produktportfolios sowie die Optimierung und Flexibilisierung der Anlagenauslastung die wichtigsten Herausforderungen für ein gutes Ergebnis darstellen.

Die *Uckermärker Milch GmbH* plant 2019, das Verkaufsvolumen von Spezial-Milchpulver weiter zu erhöhen. Dies gilt auch für die Quark- und Buttermilchmengen. Entscheidend für ein positives Ergebnis ist auch hier die zeitliche Harmonisierung zwischen Rohstoffkontrakten bzw. -preisen und Verkaufskontrakten im Sinne einer Back-to-Back-Verbindung.

Dr. Peter Pfeilschifter
Managing Director Dairy Ingredients

Strategie in Kürze

«Der Geschäftsbereich Dairy Ingredients fokussiert auf eine starke Schweizer Heimmarktposition und entwickelt sich selektiv mit wertschöpfenden und qualitativ hochwertigen Produkten und Services in internationale Märkte mit Potenzial.»

Sortiment

Angereicherte Milchpulver, Label-Milchpulver (Kosher, Halal, RSPO), Rahm, Milchkonzentrate, Magermilchpulver, Vollmilchpulver, Rahmpulver, Fettpulver, Milchproteinpulver, Molkenpulver, Molkenproteinpulver, Permeatpulver, Butter, Buttermilch, Buttermilchproteine und -pulver, Quarkprodukte.

	2018	2017	2016	2015
Netto-Verkaufserlös (in TCHF)	354'419	405'131	393'099	415'379*
Umsatzanteil Ausland (in %)	51.5	55.4	55.1	55.2
Verkaufte Mengen (in Tonnen)	128'042	165'846	212'421	216'511

* Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)

Geschäftsbereich Baby Care

Die Akquisition des Schweizer Traditionsunternehmens Bimbosan AG und die Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage stellen wichtige strategische Meilensteine dar. Marktseitig erzielte der Geschäftsbereich ein gutes organisches Wachstum und konnte damit den Umsatzverlust aus dem fehlenden China-Geschäft kompensieren.

Der Geschäftsbereich Baby Care erreichte 2018 einen Netto-Verkaufserlös in der Höhe von CHF 176.0 Mio. (VJ 168.8 Mio.; +4.3 %). Das Umsatzwachstum begründet sich mit der Akquisition Bimbosan sowie mit dem organischen Wachstum bestehender Kunden. Das im Halbjahresbericht prognostizierte Umsatzziel von CHF 200 – 215 Mio. konnte damit leider nicht erreicht werden.

Gesellschaften

Die *HOCHDORF Swiss Nutrition AG* startete im August die ersten kommerziellen Produktionen auf der neuen Produktions- und Abfülllinie in Sulgen. Nun gilt es, die Auslastung der neuen Anlagen mit Neukunden und dem Wachstum bestehender Kunden kontinuierlich zu erhöhen. Die bestehenden Anlagen zur Produktion von Babynahrung waren 2018 sehr gut ausgelastet. HOCHDORF hat sich zudem strategisch entschieden, Babynahrung für China nur noch in Sulgen herzustellen.

Die *Pharmalys Laboratories SA* verzeichnete zwei unterschiedliche Halbjahre: Auf das schwache erste folgte ein relativ starkes zweites Halbjahr. Insgesamt konnte das grosse Wachstum des Jahres 2017 nicht wiederholt werden. Dies auch, weil wir das Geschäftsmodell teilweise veränderten, um die Liquidität der Gruppe sicherzustellen. Infolgedessen wurden einige Bestellungen storniert oder auf später verschoben.

Der Messeauftritt von Pharmalys und HOCHDORF am internationalen Kinderärzte-Kongress ESPGHAN war ein grosser Erfolg.

Zur Stärkung der Marken Primalac und Swisslac wurden 2018 unter anderem die Marketingausgaben angehoben. Auch die höheren Kosten für den Markteintritt in verschiedene Länder Afrikas und des Mittleren Ostens belasteten das Ergebnis. Die neuen Markteintritte können aber als erfolgreich bezeichnet werden. Zudem konnte auch die Marktdurchdringung in einigen bestehenden Ländern gehalten oder gar ausgebaut werden.

Seit Ende April 2018 ist die *Bimbosan AG* Teil der HOCHDORF-Gruppe. Die Schweizer Traditionsfirma erzielte den erwarteten Umsatz und Ertrag. Die bereits vor der Übernahme verstärkten Kommunikationsanstrengungen in der Schweiz wurden wie geplant weitergeführt. Die starke Marktstellung im Heimmarkt unterstützt die Internationalisierung der Marke, mit welcher wir in Vietnam starten. Die Unterlagen zur Registrierung der Marke Bimbosan in China wurden ebenfalls eingereicht.

Ausblick

2019 erhoffen wir uns die Registrierung der eingereichten Marken für den China-Markt. Gemäss einer neueren Regelung muss nun jedoch vorgängig das Produktionswerk erneut von den zuständigen Behörden auditiert werden. Dieses Audit ist gemäss erhaltener Informationen für das erste Halbjahr 2019 vorgesehen. Bei erfolgreichem Bestehen des Audits hoffen wir, ab spätestens 2020 wieder Babynahrung nach China liefern zu können.

Es gilt, Pharmalys nun so zu integrieren, dass der Expansionskurs nicht gefährdet wird.

Aufgrund der neu geschaffenen Kapazitäten und den Verkaufsanstrengungen erwarten wir 2019 einen im Vorjahresvergleich höheren Netto-Verkaufserlös im Bereich von CHF 220 – 240 Mio. Für die *HOCHDORF Swiss Nutrition AG* hat die Auslastung der neuen Anlagen eine hohe Priorität. Trotz einiger Neukunden und dem prognostizierten Wachstum bestehender Kunden erwarten wir 2019 eine relativ tiefe Auslastung der neuen Anlage. Die zusätzlichen Abschreibungen werden das Ergebnis entsprechend belasten. Eine erfolgreiche Registrierung unserer Anlagen und Marken für den chinesischen Markt hätte einen positiven Einfluss auf die Auslastung.

Die *Pharmalys Laboratories SA* strebt mit ihren Marken Primalac und Swisslac in den nächsten Jahren ein kontrolliertes Wachstum an. Die Herausforderung besteht darin, ein nachhaltiges Wachstum bei einer guten Kontrolle der Liquiditätssituation zu erzielen. Wachsen will Pharmalys in bestehenden und neuen Märkten sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Produkten.

Im Geschäftsjahr 2019 will die *Bimbosan AG* in der Schweiz und auch international weiter in die traditionelle Schweizer Marke investieren. Wir erwarten zudem ein Umsatzwachstum dank der anlaufenden Internationalisierung. Auch hier könnte eine erfolgreiche Registrierung der Marke für China die internationale Vermarktung zusätzlich beschleunigen.

Strategie in Kürze

«Wir bieten unseren Kunden ein breites Swiss Made-Sortiment an hochqualitativer Baby- und Kindernahrung an. Zudem unterstützen wir unsere Partner auf Wunsch mit Dienstleistungen, wie zum Beispiel Verkaufs- und Marketingschulungen. Der Bereich Baby Care ist international aufgestellt und plant sein Wachstum in Asien, im Nahen Osten, in Afrika und in Lateinamerika. In ausgewählten Märkten wollen wir mit unseren Eigenmarken Primalac, Swisslac und Bimbosan in der Wertschöpfungskette näher an den Endkonsumenten gelangen. Entsprechend investieren wir in den Marktauftritt unserer Eigenmarken.»

Sortiment

(In der Schweiz hergestellte) Schwangerschaftsmilchen, Säuglingsmilchen, Junior-Milchen und Cerealien.

	2018	2017	2016	2015
Netto-Verkaufserlös (in TCHF)	175’960	168’751	123’029	110’417*
Umsatzanteil Ausland (in %)	92.4	95.8	95.5	91.7
Verkaufte Mengen (in Tonnen)	17’929	16’751	17’159	16’763

* Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)

Geschäftsbereich Cereals & Ingredients

Insgesamt erzielte der Bereich Cereals & Ingredients ein leichtes Wachstum gegenüber Vorjahr. 2018 war geprägt von der Integration der Zifru Trockenprodukte GmbH und der Snapz Foods AG sowie dem Wachstum der HOCHDORF South Africa Ltd und der Marbacher Ölmühle GmbH.

Im Jahr 2018 erreichte der Geschäftsbereich Cereals & Ingredients einen Netto-Verkaufserlös in Höhe von CHF 30.7 Mio. (VJ 26.6 Mio.; +15.0 %). Insbesondere trug die Marbacher Ölmühle zu diesem Wachstum bei. Über den gesamten Bereich gesehen, konnten einige neue Produkte entwickelt und international vermarktet werden. Seit Dezember 2018 führt Dr. Thomas Eisenring, CEO, den Geschäftsbereich ad interim. Die Übergabe der Führung von Michel Burla, langjähriger Managing Director, erfolgte gut organisiert und ohne Probleme.

Cereals & Ingredients baute den Bereich Private Label weiter aus.

Gesellschaften

Der Geschäftsbereich Cereals & Ingredients der *HOCHDORF Swiss Nutrition AG* lancierte in der Kategorie Private Label neue Kids Food Produkte, wie etwa gesunde Crisps für Kinder ab sechs Monaten, ein Porridge mit Schweizer Vollmilch sowie getrocknete Früchte und Gemüse für Kinder ab drei Jahren. Der gesamte Private Label Bereich erhielt einen neuen, farbenfrohen Auftritt, welcher die Dynamik und den Innovationsgeist besser zum Ausdruck bringt. Auf der internationalen Messe für Private Label PLMA in Amsterdam gab es zahlreiche positive Rückmeldungen.

Die Integration der im November 2017 zugekauften *Zifru Trockenprodukte GmbH* in die HOCHDORF-Gruppe verlief zügig und erfolgreich. Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass Zifru nur wenige Monate später, im Februar 2018, bereits ihren ersten Messeauftritt an der BIOFACH in Nürnberg hatte, gemeinsam mit der Marbacher Ölmühle GmbH.

Die *Marbacher Ölmühle GmbH* wie auch die *Zifru Trockenprodukte GmbH* sind gut auf Kurs. Sie konnten über das ganze Jahr hinweg neue Kunden hinzugewinnen und bestehende grösstenteils halten. Die Marbacher Ölmühle etwa steigerte ihren Nettoverkaufserlös von CHF 9.9 Mio. auf CHF 12.1 Mio. (+22.8 % ggü. VJ). Auch was die hervorragende Qualität der Produkte betrifft, konnten beide Unternehmen punkten: Das Hanfsamenöl der Marbacher Ölmühle gewann beim internationalen Superior Taste Award drei von drei möglichen Sternen, das Aprikosenkernöl erhielt deren zwei. Die Zifru Trockenprodukte GmbH reichte erstmalig ein Produkt an diesem Wettbewerb ein. Die getrockneten Apfelspalten gewannen auf Anhieb zwei Sterne. Die Awards werden jeweils im Frühjahr vom International Taste & Quality Institute iTQi vergeben.

HOCHDORF South Africa Ltd konnte ihre Verkäufe der Afrikoa Schokolade ein weiteres Jahr in Folge mehr als verdoppeln, dies jedoch noch auf relativ tiefem Niveau. Aber auch dieses Unternehmen kann mit einer vorzüglichen Produktqualität aufwarten: Die dunkle Schokolade mit 55 % Kakaoanteil erhielt diesen Sommer von der Jury des internationalen «Great Taste» Awards zwei von drei Sternen. Der «Great Taste» ist eine weltweit bedeutende Auszeichnung für Speisen und Getränke und gilt als der «Oskar» der Lebensmittelwelt. Organisiert wird er von der «Guild of Fine Food», UK.

Ausblick

Der Expansionskurs des Geschäftsbereichs Cereals & Ingredients soll dieses Jahr weiter verstärkt werden. Das Augenmerk richtet sich auf den Bereich Private Label sowie auf die Marken Snapz und Afrikoa. Erste grössere Aufträge aus den USA und aus China für Snapz-Produkte liegen vor. Snapz wird im ersten Halbjahr zudem eine neue Webseite aufschalten können. Der Geschäftsbereich wird an verschiedenen Messen präsent sein sowie die Online- und Social-Media Aktivitäten erhöhen.

Im laufenden Geschäftsjahr werden zudem die Produktbereiche Backmischungen, VIOGERM® Weizenkeime sowie Extrudate einer Analyse unterzogen. Es zeichnet sich vor allem die Aufgabe eines grossen Teils des Backwarengeschäftes ab. Entsprechend rechnet der Geschäftsbereich Cereals & Ingredients 2019 mit einem geringeren Netto-Verkaufserlös als im Vorjahr.

Wir planen, die Schokolade von Afrikoa auch ausserhalb von Südafrika zu vermarkten.

Dr. Thomas Eisenring
CEO und Managing Director Cereals & Ingredients ad interim

Strategie in Kurze

«Cereals & Ingredients will sich in der Kategorie Private Label sowie mit der Marke Snapz im Bereich gesunder Kindernahrung weltweit etablieren. Mittelfristig will HOCHDORF South Africa Ltd ihre Afrikoa-Schokolade international vermarkten. Über alle anderen Produkte wird das Portfolio durchleuchtet und je nach Resultat bereinigt. Der Geschäftsbereich Cereals & Ingredients wird sich verstärkt auf Nischenprodukte konzentrieren und sich näher zum Endkonsumenten hinbewegen.»

Sortiment

Food Ingredients (VIOGERM® Weizenkeime und Weizenkeimöl sowie knusprige Cerealien – Crisps), Wellnessprodukte (Nahrungsergänzung – Kapseln und Tabletten), Tonika, kaltgepresste Pflanzenöle und Pflanzenmehle aus überwiegend biologischem Anbau, Trockenfrüchte und -gemüse sowie Schokolade.

	2018	2017	2016	2015
Netto-Verkaufserlös (in TCHF)	30'652	26'645	25'478	24'859*
Umsatzanteil Ausland (in %)	59.5	53.1	49.0	45.9
Verkaufte Mengen (in Tonnen)	8'638	7'902	7'474	8'547

* Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)

Finanzieller Lagebericht

Übergangsjahr – grosse Herausforderungen

HOCHDORF konnte den Wachstumskurs wie angekündigt nicht im gewünschten Masse fortsetzen und verzeichnete 2018 eine deutliche Einbusse in der Rentabilität der Gruppe. Die Hauptfaktoren, die zum tieferen Ergebnis geführt haben, waren der fehlende China-Umsatz im Bereich Baby Care, das deutlich tiefere Ergebnis der Pharmalys Laboratories SA, die Verspätung der Inbetriebnahme des Turm 9 in Sulgen, die Marktverwerfungen und Margenverluste im Bereich Dairy Ingredients sowie der Verlust aus dem Verkauf der Beteiligung HOCHDORF Baltic Milk UAB. HOCHDORF befindet sich nach wie vor in der Transformation zum «Nischenplayer» und verfolgt diesen Weg konsequent weiter. Der Nettoumsatz reduzierte sich um 6.6 % auf CHF 561.0 Mio. Der EBIT sank um 56.2 % auf CHF 18.6 Mio.

Zum tieferen Ergebnis hat insbesondere die Pharmalys Laboratories SA beigetragen. Hier konnten die starken Umsätze aus dem Jahr 2017 nicht fortgesetzt werden. Wir sind für die Zukunft aber weiterhin positiv eingestellt und die Entwicklung geht grundsätzlich in die richtige Richtung. Das angestammte Geschäft der HOCHDORF Swiss Nutrition AG verzeichnete im Bereich Baby Care trotz des Ausfalls der China-Umsätze und der tieferen Umsätze von Pharmalys eine positive Entwicklung. Im Bereich Dairy Ingredients wirkte sich das schwierige Marktumfeld erneut stark negativ aus. Tiefere Milch-Verarbeitungsmengen sowie insbesondere die Entwicklung bei den Ausfuhrbeihilfen («Schoggigesetz») drückten auf das Ergebnis. Der Bereich Cereals & Ingredients verzeichnete ein positives Resultat. Für die Zukunft müssen aber auch in diesem Bereich Anpassungen vorgenommen werden. Negativ abgeschlossen haben die ausländischen Tochtergesellschaften, wobei insbesondere die Uckermärker Milch GmbH enttäuscht hat.

Seite 24 ff.
Bericht zu den drei Geschäftsbereichen

Schwieriges Europa

In Europa hat sich im Umfeld im Vergleich zum Vorjahr keine wesentliche Änderung ergeben. Der Milchmarkt ist nach wie vor geprägt von Preisverwerfungen für Fett und Protein. Dies ist auch der Hauptgrund, weshalb sich HOCHDORF von ihrem Produktionswerk in Litauen getrennt hat. Für das Werk in Prenzlau müssen im Folgejahr deutliche Verbesserungen erreicht werden. Dies stellt eine grosse Herausforderung dar, da der Preisdruck im Lebensmittel-Einzelhandel enorm hoch ist. Für die Firmen Zifru und Snapz gilt es, die ausgezeichneten Produkte im Bereich Kids Food entsprechend zu vermarkten.

Seite 11.
Netto-Verkaufserlös nach Regionen

Positive Aussichten in der Entwicklung in Middle East/Africa

Die Region Middle East/Africa bildet weiterhin das Schwergewicht der Aktivitäten im Bereich Baby Care. Mit der Pharmalys sind wir hier sehr gut aufgestellt und das Potenzial ist entsprechend gross. 2018 konnten neue Märkte erschlossen werden. Die Herausforderung in diesen Märkten sind die langen Zahlungsfristen, womit das Wachstum entsprechend Liquidität bindet. Die Liquidität ist eines der Schwerpunktthemen für Pharmalys. Dafür wurde die Organisation entsprechend angepasst.

Verhaltenes Asien

Asien stellt für Baby Care nach wie vor die Region mit dem grössten Marktpotenzial dar. Insbesondere China ist ein attraktiver Markt. HOCHDORF hat deshalb bereits 2017 im Rahmen der neuen Gesetzgebung Marken zur Registrierung angemeldet. China verweigerte aber im laufenden Jahr praktisch allen Produzenten weltweit eine Registrierung. Davon ist auch HOCHDORF betroffen, indem die Markenregistrierung weiterhin pendent ist. Der Zeitpunkt für einen erfolgreichen Abschluss kann nicht prognostiziert werden. Wir bleiben hier aber aktiv und bemühen uns intensiv um die Zulassung.

Marcel Gavillet
CFO

Seite 61

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Leicht tieferer Nettoumsatz – höherer Betriebsaufwand

Trotz des tieferen Wachstums verzeichnen wir einen Bruttogewinn im Rahmen des Vorjahres. Dieser hat sich von CHF 172.1 Mio. auf CHF 171.8 Mio. reduziert. Die Bruttogewinnmarge steht neu bei 30.0 % (VJ 28.5 %).

Der Betriebsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um 16.8 % zugenommen. Darin enthalten sind aber auch Vorleistungen für die neue Babynahrung-Fabrik mit Turm 9, wofür entsprechend Personal eingestellt und geschult wurde. Ferner wirken sich die höheren Marketingkosten für Pharmalys im Betriebsaufwand aus. Die Veränderungen mitbeeinflusst haben auch die Akquisition der Bimbosan AG sowie der Verkauf der HOCHDORF Baltic Milk UAB. Die Anzahl an Mitarbeitenden reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von insgesamt 695 auf 694.

Unbefriedigender EBIT

Die operative Rentabilität der HOCHDORF hat sich aufgrund der zuvorgenannten Ausführungen deutlich verschlechtert. Der EBIT reduzierte sich 2018 um 56.2 % auf CHF 18.6 Mio. Wir sind überzeugt, dass die Ausrichtung der Gruppe stimmt und insbesondere im Bereich Baby Care die Ergebnisse gesteigert werden können. Der Bereich Dairy Ingredients bleibt eine Herausforderung aufgrund der Veränderungen im neuen «Schoggigesetz». Der EBIT 2018 ist zusätzlich belastet mit CHF 2.9 Mio. aufgrund der Abschreibung aus dem Verkauf der HOCHDORF Baltic Milk UAB.

Finanzergebnis

Die Erstarkung des Schweizer Franken hat zu einem insgesamt negativen Finanzergebnis geführt. Zusätzlich resultieren rund CHF 3.0 Mio. Kursverluste aus dem Verkauf der Beteiligung HOCHDORF Baltic Milk UAB. Zu berücksichtigen ist auch, dass der Zinsaufwand für die Pflichtwandelanleihe und die Hybridanleihe im Swiss GAAP FER Abschluss nicht über die Erfolgsrechnung verbucht werden, sondern gegen die Fremdkapitalposition mit dem Total der abgezinsten Zinsaufwendungen.

Steuern

Der Steueraufwand auf dem betrieblichen Ergebnis entwickelte sich erwartungsgemäss. Aufgrund der gesamthaft tieferen Entwicklung der Gesellschaften hat sich hier der Aufwand entsprechend reduziert. Im Berichtsjahr wurden latente Steuern auf neu entstandenen steuerlichen Verlusten in den Gesellschaften aktiviert.

Mittelfluss und Finanzierung
Die erarbeiteten Mittel haben sich von CHF 56.0 Mio. auf CHF 30.4 Mio. reduziert. Die wesentlich tieferen operativen Ergebnisse wirken sich hier deutlich aus. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Geldfluss aus Betriebstätigkeit von CHF 6.0 Mio. auf CHF –81.3 Mio. gesunken. Hauptgrund dafür ist die restliche Kaufpreiszahlung für Pharmalys. Aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit hat insbesondere die Position «Vorräte» deutlich zugenommen. Lange Zahlungsfristen im MEA-Raum (Middle East Africa) stellen eine Herausforderung dar. Gleichwohl konnte die Position «Forderungen» insgesamt reduziert werden.

Seite 62 f.
Konsolidierte Geldflussrechnung

Im Bereich Investitionen wurden Ausgaben über CHF 35.5 Mio. getätigt für Anlagen/Gebäude/Immaterielle Werte. Unter Auslassung der Beträge für den Ausbau des Werkes Sulgen konnten die ordentlichen Investitionen aus dem laufenden Cashflow finanziert werden. Die Arbeiten am Neubau T9/Dosenlinie 2 sind im 2018 weitestgehend abgeschlossen worden. Für 2019 planen wir grossmehrheitlich nur mit Ersatzinvestitionen.

Der Free Cashflow war im 2018 aufgrund des Neubaus T9 und der Kaufpreiszahlungen Pharmalys und Bimbosan wie erwartet negativ. Für 2019 erwarten wir einen leicht positiven Free Cashflow.

Die Nettoverschuldung ist gegenüber Dezember 2017 von CHF 0 Mio. auf CHF 141.3 Mio. gestiegen. Die Hybridanleihe und die Pflichtwandelanleihe gelten als Eigenkapital und belasten die Nettoverschuldung nicht.

Der Eigenfinanzierungsgrad hat sich gegenüber Ende 2017 (53.1 %) auf 48.8 % reduziert. Grund dafür sind die höhere Verschuldung aus den vorerwähnten Ausführungen. Mit dem Abschluss 2018 wurde der finale Kaufpreis für Pharmalys nochmals leicht angepasst. Die Abnahme entspricht vollumfänglich Goodwill, welcher mit dem Eigenkapital verrechnet wurde.

Seite 60
Konsolidierte Bilanz per 31.12

Gesamthaft bildet die Finanzierung der HOCHDORF-Gruppe weiterhin eine gute Basis für das weitere Unternehmenswachstum.

HOCHDORF verfügt über das Potenzial, um in allen Marktregionen weiter zu wachsen. Wir sind uns dabei bewusst, dass politische Unwägbarkeiten wie auch veränderte Marktbedingungen Auswirkungen auf die Ertragslage der Unternehmen haben können.

Marcel Gavillet
CFO

Kennzahlen der HOCHDORF-Gruppe

CHF 1'000	2018	2017	2016	2015	2014
Verarbeitete Milch- und Molkenmenge in Tonnen	661'017	650'017	741'770	761'240	506'963
Produzierte Mengen inkl. Rahm in Tonnen	141'380	186'845	236'179	241'754	99'720
Umsatz (Nettoerlös aus Lief. & Leist.)	561'031	600'527	541'606	543'688	420'353
Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	**35'886**	**55'719**	**33'360**	**30'455**	**27'197**
in % des Produktionserlöses	6.3 %	9.2 %	6.1 %	5.6 %	6.4 %
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**18'649**	**42'616**	**22'464**	**20'146**	**20'016**
in % des Produktionserlöses	3.3 %	7.1 %	4.1 %	3.7 %	4.7 %
Gewinn vor Steuern	**10'405**	**45'856**	**22'377**	**15'137**	**17'849**
in % des Produktionserlöses	1.8 %	7.6 %	4.1 %	2.8 %	4.2 %
Reingewinn	**8'656**	**40'846**	**19'406**	**13'024**	**16'139**
in % des Produktionserlöses	1.5 %	6.8 %	3.6 %	2.4 %	3.8 %
Personalaufwand	**52'980**	**51'000**	**47'796**	**46'227**	**34'802**
in % des Produktionserlöses	9.2 %	8.4 %	8.8 %	8.5 %	8.2 %
Abschreibungen auf Sachanlagen	**13'030**	**12'336**	**10'386**	**9'972**	**6'782**
in % des durchschnittlichen Netto-Bestandes	4.4 %	5.1 %	5.6 %	6.2 %	6.1 %
Investitionen in Sachanlagen	**34'924**	**84'788**	**42'217**	**22'211**	**16'952**
in % des Produktionserlöses	6.1 %	14.0 %	7.8 %	4.1 %	4.0 %
Erarbeitete Mittel	**30'425**	**56'035**	**32'213**	**24'870**	**25'310**
in % des Netto-Verkaufserlöses	5.4 %	9.3 %	5.9 %	4.6 %	6.0 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cashflow)	**-81'279**	**6'019**	**24'227**	**19'011**	**20'546**
in % des Netto-Verkaufserlöses	-14.5 %	1.0 %	4.5 %	3.5 %	4.9 %
Free Cashflow (Loss)	-148'530	–84'078	–33'519	–3'736	–11'903
Eigenfinanzierungsgrad	48.8 %	53.1 %	10.8 %	56.6 %	43.2 %
Interest Cover (EBIT/Zinsaufwand netto)	1.6	8.8	19.2	11.0	8.6
Anzahl Aktien, ausstehend, in Stk.	1'434'760	1'434'760	1'434'760	1'434'760	1'070'922
Gewinn pro Aktie in CHF	2.02	18.43	14.12	11.73	17.45
Erarbeitete Mittel pro Aktie in CHF	21.21	39.06	22.45	17.33	23.63
Dividende	40 %	40 %	38 %	37 %	37 %
Pay-out-ratio	201.74 %	21.51 %	27.35 %	39.26 %	24.55 %
Aktienkurs per 31.12 in CHF	102.0	286.25	309.75	168.70	138.00
Dividendenrendite	3.92 %	1.40 %	1.23 %	2.19 %	2.68 %
Kurs-/Gewinn-Verhältnis P/E	50.4	15.5	21.9	14.4	7.9
Börsenkapitalisierung	146'346	410'700	444'417	242'044	147'787
Mitarbeiterbestand per 31.12.	694	695	633	625	573

Risikobericht

Risikomanagement und Risikopolitik
Risikomanagement ist ein wichtiger Pfeiler zum Schutz und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit. Das Risikobewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeitenden wird durch jährliche Risikobeurteilungen geschärft. Die HOCHDORF-Gruppe verfügt über ein implementiertes Risikomanagement für sämtliche Gruppengesellschaften.

HOCHDORF überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenshöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft.

Grössere Projekte strategischer Natur werden innerhalb der HOCHDORF-Gruppe im Rahmen des Projektmanagements geführt. Teil des Projektmanagements bilden die laufende Erkennung, die Überwachung und die proaktive Korrektur von Risiken. Die Verantwortung für strategische Projekte und damit auch für das Risikomanagement liegt immer bei einem Mitglied der Geschäftsleitung.

Risikobeurteilung
Regulatorisches und politisches Umfeld: Die HOCHDORF-Gruppe ist vom regulatorischen und politischen Umfeld abhängig. Veränderungen könnten negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die finanzielle Lage und/oder die Rentabilität der HOCHDORF-Gruppe haben (z. B. Verhandlungen mit der World Trade Organization oder Verhandlungen mit der Europäischen Union im Zusammenhang mit Agrarfreihandelsabkommen). Daraus können sich auf den Beschaffungs- und den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. HOCHDORF verfolgt die wirtschaftliche und politische Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Beschaffungs- und Absatzrisiken möglichst gering zu halten.

Qualitätsmonitoring: Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb HOCHDORF entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und der eigenen Beschaffung sowie der Produktion. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den betroffenen Parteien besprochen. Mit diesen Massnahmen werden qualitätsrelevante Risiken von Beginn an minimiert.

IT-Schutz: Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virenscanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Zudem wurde der Betrieb der Systeme in ein externes Rechenzentrum ausgelagert, wodurch unsere Systeme fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software.

Finanzrisiken: Die HOCHDORF-Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Darunter fallen Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Für die Reduktion der Finanzrisiken kommt der Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie der Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung.

Zur Risikopolitik der HOCHDORF-Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht, Sachversicherung und Transport.

Internes Kontrollsystem
Das interne Kontrollsystem (IKS) wird fortlaufend erweitert und verbessert. Es dient der kontinuierlichen Optimierung der Geschäftstätigkeiten und hat das Ziel, die nötigen Abläufe und Instrumente zur Erkennung und Steuerung von Risiken sicherzustellen. Das System erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der Schweiz und wird den Bedürfnissen eines Unternehmens in der Grösse der HOCHDORF gerecht. Das IKS der HOCHDORF-Gruppe wurde in Anlehnung an das COSO-Framework erarbeitet. Nebst den Kontrollen betreffend Einhaltung strategischer und betrieblicher Ziele sowie der Regeleinhaltung wurde das IKS vor allem auf die Risiken bezüglich der finanziellen Berichterstattung (Reporting) in allen Konzerngesellschaften ausgerichtet. Die Einhaltung und Wirksamkeit des IKS wird regelmässig durch die interne Revision geprüft. Zudem nimmt die externe Revisionsstelle angemessene Prüfungshandlungen vor, um zu beurteilen, ob ein IKS existiert. Sie bestätigt dies in ihrem Prüfungsbericht.

Interne Revision
Die interne Revision der HOCHDORF-Gruppe ist ausgelagert und wird durch PricewaterhouseCoopers mit Unterstützung von Fachleuten aus dem Finanz- und Rechnungswesen wahrgenommen. Die interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungs- und Kontrollaufgaben, insbesondere auch bei den Tochtergesellschaften. Die interne Revision erbringt eine unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistung, welche darauf ausgerichtet ist, Mehrwert zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Sie unterstützt das Unternehmen bei der Erreichung seiner Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft.

Die interne Revision erstellt in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss in regelmässigen Abständen einen strategischen Prüfungsplan, welcher dem Verwaltungsrat jeweils zur Genehmigung vorgelegt wird. Auf der Basis dieser Mehrjahresplanung wird durch die interne Revision ein operativer Prüfungsplan ausgearbeitet, der die vorgesehenen Prüfungen innerhalb des nächsten Jahres detailliert aufzeigt. Dieser wird dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat der internen Revision Spezialaufträge erteilen.

Nach jeder abgeschlossenen Prüfung erstellt die interne Revision einen schriftlichen Prüfungsbericht. Dieser enthält neben den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision die Stellungnahme des Managements, welche die geplanten Massnahmen und die zeitliche Dauer für den Abschluss dieser Massnahmen festhält. Die Geschäftsleitung überprüft die Umsetzung der definierten Massnahmen und orientiert den Prüfungsausschuss laufend.

Die internen Revisoren nahmen im Berichtsjahr an keiner Verwaltungsratssitzung und an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Die externe Revision erhält Informationen über den Prüfungsplan und die Prüfungsaktivitäten der internen Revision sowie die Prüfungsberichte. Die interne Revision hat Einsicht in die Berichte der externen Revision.

Corporate Governance

Corporate Governance **39–50**

Konzernstruktur und Aktionariat 40
Kapitalstruktur 40
Verwaltungsrat 42
Geschäftsleitung 47
Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen 49
Mitwirkungsrechte der Aktionäre 49
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen 49
Revisionsstelle 49
Informationspolitik 50

Corporate Governance

Die HOCHDORF-Gruppe betreibt eine offene, transparente und kontinuierliche Informationspolitik. Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen Corporate Governance mit den Zielen eines ausgewogenen Verhältnisses von Führung und Kontrolle sowie zur Wahrung der Aktionärsinteressen. Der «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» ist unser Massstab. Die nachfolgenden Angaben entsprechen den aktuellen Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1. Konzernstruktur per 31. Dezember 2018
Die Konzernstruktur der HOCHDORF-Gruppe (nachfolgend HOCHDORF) ist auf der nächsten Seite dargestellt. Alle Beteiligungen mit Firmensitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote sind auf der Seite 66 des Geschäftsberichtes aufgeführt. Im Konsolidierungskreis sind neben der kotierten HOCHDORF Holding AG ausschliesslich nicht kotierte Tochtergesellschaften enthalten. Die Konzernstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, finanziellen und strategischen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent sein.

1.2. Bedeutende Aktionäre
Die bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als 3 % sind auf der Seite 64 des Geschäftsberichtes aufgeführt. Im Berichtsjahr sind keine Meldungen gemäss Artikel 120 FinfraG eingegangen.
Die Innovent AG, Wollerau, und die Familie Weiss, Wollerau, bilden im Sinne von Artikel 120 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 5.35 % der Kapital- und Stimmrechte (Vorjahr 5.35 %). Die Taaleri Plc., Helsinki, Finnland, und Taaleri Fund Management Ltd, Helsinki, Finnland, bilden im Sinne von Artikel 120 FinfraG eine Gruppe und sind über ihre Fonds Taaleri Micro Rhein Fund und Taaleri Rhein Value SICAF Fund im Besitz von 3.14 % der Kapital- und Stimmrechte (Vorjahr 3.14 %). Die Gebrüder Maurer GmbH, die Zenith Gewerbepark GmbH, die Maurer-Bertschi GmbH, die Maurer-Schöni GmbH, alle in Hunzenschwil, bilden im Sinne von Artikel 120 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 3.04 % der Kapital- und Stimmrechte (Vorjahr 3.01 %). Die Offenlegungsmeldungen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungen an der HOCHDORF Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können über die Suchmaske der Offenlegungsstelle über den folgenden Weblink abgerufen werden: https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

Der HOCHDORF Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder Aktionärsgruppen bekannt, die per 31. Dezember 2018 im Besitz von 3 % oder mehr der gesamten Stimmrechte der HOCHDORF Holding AG sind.

1.3. Kreuzbeteiligungen
Es bestehen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

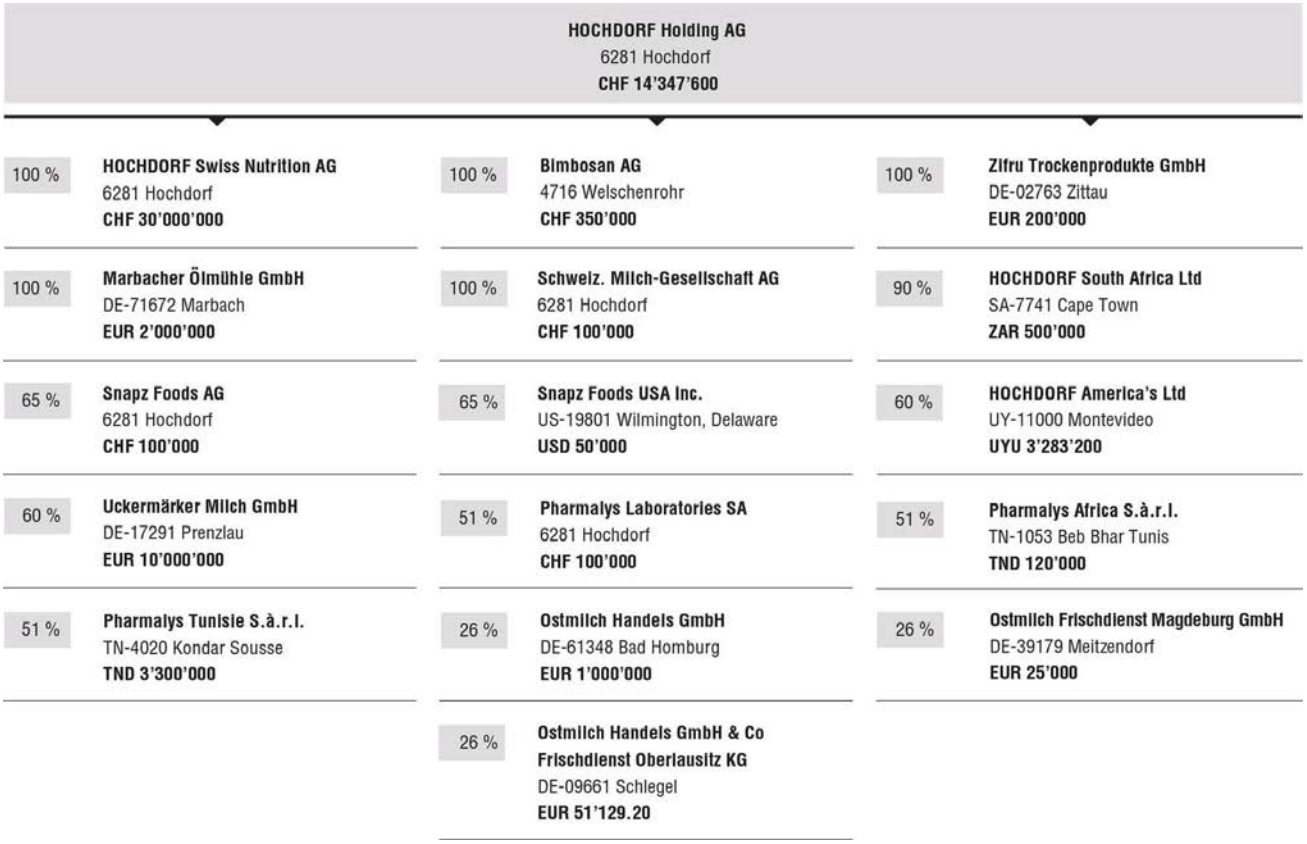
2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital
Das Aktienkapital besteht per 31.12.2018 aus 1’434’760 Namenaktien (Valorennummer 2 466 652 / ISIN CH0024666528) mit einem Nominalwert von je CHF 10. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert. Jede Aktie entspricht einer Stimme. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Gesellschaft hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine ausgegeben.

2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital
Die HOCHDORF Holding AG verfügte per 31. Dezember 2018 über bedingtes Aktienkapital im Umfange von nominell höchstens CHF 7’173’800 oder von höchstens 717’380 Namenaktien zu nominell CHF 10. Dieses ist reserviert für die ausstehende Pflicht-Wandelanleihe mit Laufzeit vom 30.3.2017 bis 30.3.2020.

Die HOCHDORF Holding AG verfügte per 31. Dezember 2018 nicht über genehmigtes Kapital.

Konzernstruktur



2.3. Kapitalveränderungen

Die Übersicht über die Kapitalveränderungen befindet sich auf der Seite 66 des Geschäftsberichtes.

2.4. Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Aktien der HOCHDORF Holding AG sind in ihrer Übertragbarkeit grundsätzlich nicht beschränkt. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Für Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in das die Eigentümer eingetragen werden. Änderungen sind der Gesellschaft mitzuteilen. Der Eintrag ins Aktienbuch setzt den Ausweis über den Eigentumserwerb der Aktie voraus. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, die Namenaktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. Die Eintragungsgrenze beträgt 15 % der Stimmrechte.

2.5 Pflicht-Wandelanleihe

Die HOCHDORF Holding AG hat 2017 eine Pflicht-Wandelanleihe über nominell CHF 218.49 Mio. ausgegeben. Der Zinssatz beträgt für die gesamte Laufzeit vom 30.3.2017 bis 30.3.2020 3.5 %. Die Wandelfrist läuft vom 3.1.2018 bis und mit 13.3.2020. Der Wandelpreis beträgt CHF 304.67. Nominell CHF 5'000 berechtigen zum Bezug von 16.41 Namenaktien der HOCHDORF Holding AG. Fraktionen werden bar ausgeglichen.

2.6 Hybrid-Kapital

Die HOCHDORF Holding AG hat 2017 eine Hybrid-Anleihe über nominell CHF 125 Mio. ausgegeben. Dabei handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon von 2.5 % verzinst wird. Die Hybrid-Anleihe hat nach fünfeinhalb Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up).

3. Verwaltungsrat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG setzte sich 2018 aus sieben nicht exekutiven Mitgliedern zusammen. Michiel de Ruiter war bis am 30. April 2015 als Managing Director Baby Care Mitglied der Geschäftsleitung. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates gehörten nie der Geschäftsleitung an und kein Mitglied steht mit der Emittentin oder einer Konzerngesellschaft der Emittentin in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen.

Die Mitglieder wurden durch die Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Wahlen der zur Wiederwahl vorgeschlagenen bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates, allfälliger neuer Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrates werden als Einzelwahl durchgeführt. Alle Wahlen und Abstimmungen werden offen durchgeführt, sofern nicht mehrheitlich ein geheimes Verfahren verlangt wird. Das Rücktrittsalter für Mitglieder des Verwaltungsrates ist 70. Sie scheiden an der auf das zurückgelegte 70. Altersjahr folgenden Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus. Im Berichtsjahr erfolgten keine Veränderungen im Verwaltungsrat. Auf die Generalversammlung 2019 ist die Rücktrittsmeldung von Dr. Anton von Weissenfluh und Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till eingegangen.

Name	Geboren	Nationalität	Mitglied seit	Gewählt im Jahr	Gewählt bis
Dr. Daniel Suter, Präsident	1955	Schweiz	2016	2018	2019
Dr. Anton von Weissenfluh, Vize-Präsident	1956	Schweiz	2005	2018	2019
Michiel de Ruiter	1962	Niederlande	2016	2018	2019
Dr. Walter Locher	1955	Schweiz	2014	2018	2019
Ulrike Sailer	1967	Deutschland	2017	2018	2019
Niklaus Sauter	1962	Schweiz	2014	2018	2019
Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till	1962	Deutschland	2014	2018	2019

3.2. Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Intereressenverbindungen

Dr. Daniel Suter

1955; **Wohnort:** Bottmingen BL; **Verwaltungsrat seit:** 2016. **Präsident seit:** 2017. **Ausbildung/Abschluss:** Dr. oec. publ. **Beruflicher Werdegang:** 1982: Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel; 1988: Dipl. Wirtschaftsprüfer; 2009: Doktorat an der Universität Zürich; 1982 bis 2016 PricewaterhouseCoopers, Basel. **Berufliche Tätigkeit:** seit Juli 2016 freiberuflich tätig. **Weitere Tätigkeiten:** 2009 bis 2016 Lehrbeauftragter der Universität Zürich im Bereich Auditing, interne und externe Revision; Arbeitgeber-Vertreter der Pensionskasse der HOCHDORF.

Dr. Anton von Weissenfluh

1956; **Wohnort:** Kriens LU; **Verwaltungsrat seit:** 2005. **Vize-Präsident seit:** 2014. **Ausbildung/Abschluss:** Studium Lebensmittelwissenschaften an der ETH Zürich, Spezialrichtung Milchwissenschaft; Dipl. LM. Ing. ETH; Dr. sc. techn. **Beruflicher Werdegang:** 5 Jahre leitende Tätigkeiten bei Weichkäserei Baer AG in Küssnacht am Rigi; 3 Jahre GL-Mitglied Galactina AG Belp (Produktion Baby Food); 15 Jahre GL-Mitglied bei Kambly SA, Trubschachen, 5 Jahre als CEO, 11 Jahre CEO Chocolats Halba. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2017 CEO Coop Produktionszentrum Pratteln, Standortleitung. **Weitere Tätigkeiten:** seit 2014 VRP der Chocolats Halba Honduras; seit 2017 Mitglied Strategische R&D Agenda 2030 für die Schweizer Lebensmittelindustrie.

Michiel de Ruiter

1962; **Wohnort:** Amstelveen/Niederlande; **Verwaltungsrat seit:** 2016. **Ausbildung/Abschluss:** Master of Science in Business Administration & Marketing an der Agricultural University of Wageningen, Holland. **Beruflicher Werdegang:** 1987 bis 1994 Senior Consultant McKinsey (Amsterdam, São Paulo, Brüssel); 1994 bis 1997 Commercial Director and M&A Director Deli Universal, Rotterdam; 1997 bis 1999 Marketing and Business Development Director Friesland Consumer Products Europe; 1999 bis 2006 Managing Director Infant Nutrition Royal Friesland Campina, Leeuwarden, Ede; 2006 bis 2015 Managing Director Baby Care HOCHDORF Swiss Nutrition AG, Hochdorf. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2015 CEO bei Koninklijke Zeelandia Groep b.v., Zierikzee/Niederlande. **Weitere Tätigkeiten:** keine.

Dr. Walter Locher

1955; **Wohnort:** St. Gallen; **Verwaltungsrat seit:** 2014. **Ausbildung/Abschluss:** Dr. iur., Anwaltspatent und Zulassung als Notar (Kanton St. Gallen). **Beruflicher Werdegang:** Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich; Doktorat 1982. **Berufliche Tätigkeit:** selbständiger Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei seit 1988 in St. Gallen. **Weitere Tätigkeiten:** seit 2003 Kantonsrat St. Gallen (FDP-Fraktion); 2010/2011 Präsident des Kantonsrates; verschiedene Stiftungsrats- und VR-Mandate (u. a. Verwaltungsratspräsident bei der Druckguss Systeme AG, St. Gallen; Verwaltungsrat bei der Gebrüder Knie, Schweizer National-Circus AG, Rapperswil; Verwaltungsrat bei der René Faigle AG, Zürich); Präsident HEV des Kantons St. Gallen.

Ulrike Sailer

1967; **Wohnort:** Hamburg/Deutschland; **Verwaltungsrätin seit:** 2017. **Ausbildung/Abschluss:** Diplomkauffrau. **Beruflicher Werdegang:** 1988 bis 1992 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Augsburg; 1994 bis 2007 tätig in verschiedenen Führungspositionen im Vertrieb, Marketing, Trade Marketing und Category Management bei Kraft Foods Deutschland; 2007 bis 2010 Head of Sales Traditional Trade bei Kraft Foods Deutschland; 2010 bis 2015 tätig als «Director Sales Traditional Trade Europe», «Director Sales Activation, Strategy and Business Change Europe and China» bei Mondelēz International, 2015 bis 2016 Country Manager bei Jacobs Douwe Egberts in Dänemark. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2017 Director Sales International bei Tchibo, Deutschland. **Weitere Tätigkeiten:** keine.

Niklaus Sauter

1962; **Wohnort:** Weinfelden TG; **Verwaltungsrat seit:** 2014. **Ausbildung/Abschluss:** lic.rer.pol. **Beruflicher Werdegang:** 1988 bis 1989 Unternehmensberatung in Deutschland; 1990 bis 1992 Konzernplanung

UBS; 1992 bis 1999 leitende Tätigkeit Sauter Gruppe, ab 1996 als CEO; 1999 bis 2009 Geschäftsführer bei der Belimed Sauter AG, Sulgen; 2005 bis 2012 CEO bei der Belimed Gruppe, Zug. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2012 selbständiger Unternehmer mit Beratungstätigkeit und Beteiligungsprojekten. **Weitere Tätigkeiten:** Vizepräsident Thurgauische Stiftung für Wissenschaft und Forschung; Vizepräsident VR SIGG Switzerland Bottles AG; drei weitere VR-Mandate bei KMU.

Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till

1962; **Wohnort:** Graz/Austria; **Verwaltungsrat seit:** 2014. **Ausbildung/Abschluss:** Prof. Dr. med. **Beruflicher Werdegang:** Studium, Promotion und Habilitation der Humanmedizin an verschiedenen Universitäten; 1999 bis 2004 Oberarzt der Kinderchirurgischen Klinik der LMU München; 2004 bis 2005 Associate Professor an der Chinese University of Hong Kong, Department of Surgery, Division of Paediatric Surgery; 2006 bis 2012 Direktor, Ordinarius der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie der Universität Leipzig. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2012 Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendchirurgie der Medizinischen Universität Graz und seit 2013 Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie der Medizinischen Universität Graz. **Weitere Tätigkeiten:** keine.

Im Zusammenhang mit dem Bereich Digitalisierung verfügen drei Verwaltungsräte über aktuelles Wissen und Erfahrungen aus ihrer beruflichen Tätigkeit, insbesondere bei der Digitalisierung wichtiger Unternehmensprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette, in der Umsetzung von Industrie 4.0-Lösungen sowie in der Digitalisierung des Marketings und der Online Kommunikation.

Die maximale Anzahl der weiteren Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrates beträgt gemäss Artikel 15 der Statuten:

a) 3 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften, die als Publikumsgesellschaften gemäss Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR gelten; sowie zusätzlich
b) 5 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften im Sinne von Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR; sowie zusätzlich
c) 10 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von anderen Rechtseinheiten, welche die obgenannten Kriterien nicht erfüllen.

3.3. Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt mindestens fünfmal jährlich und so oft es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2018 traf sich der Verwaltungsrat zu sieben ordentlichen Sitzungen, zu vier ausserordentlichen Sitzungen sowie zu einem ganztägigen Strategietag zusammen mit der Geschäftsleitung. Zusätzlich trifft sich der Verwaltungsratspräsident mit dem CEO zu Arbeitssitzungen. An den Sitzungen des Verwaltungsrates nehmen der CEO und der CFO bei allen Traktanden mit beratender Stimme teil. Bei Bedarf zieht der Verwaltungsrat bei der Behandlung spezifischer Themen externe Spezialisten und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung oder andere Mitarbeitende hinzu. Die Aufgaben des Verwaltungsrates bestehen in der strategischen Führung des Unternehmens, der Aufsicht über die Geschäftsleitung und der finanziellen Kontrolle. Der Verwaltungsrat prüft die Unternehmensziele und identifiziert Chancen und Risiken. Ausserdem ernennt er die Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Ein gültiger Beschluss erfordert die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Verwaltungsratspräsident durch Stichentscheid.

3.4. Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse: den Prüfungsausschuss (PA), den Personal- und Vergütungsausschuss (PVA) und den Markt- und Strategieausschuss (MSA). Im Sinne einer effizienten und effektiven Organisation seiner Aufgaben stützt sich der Verwaltungsrat auf Empfehlungen dieser Ausschüsse. Jedem Ausschuss gehören mindestens zwei nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder an. Die Ausschüsse unterziehen sich einer regelmässigen Einschätzung ihrer Leistung (Selbstbeurteilung).

Prüfungsausschuss

Mitglieder: Niklaus Sauter (Vorsitz), Dr. Daniel Suter, Dr. Walter Locher. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Prüfung der Wirksamkeit der externen und internen Revision und der internen Kontrolle
- Beurteilung der Anordnungen für das Management bezüglich der finanziellen Risiken und deren Einhaltung
- Besprechung der Abschlüsse mit dem CFO und dem Leiter der externen Revision
- Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit
- Beurteilung der Leistung und Honorierung der internen Revision und deren Unabhängigkeit
- Beurteilung der Risikomanagementverfahren

Der Prüfungsausschuss traf sich 2018 zu fünf Sitzungen. Nebst den Standardtraktanden wurden im Rahmen des Riskmanagements durch die ausgelagerte Interne Revision (PWC) zwei Spezialprüfungen vorgenommen für den Bereich Projekt- und Investitionsmanagement sowie für den Bereich Pharmalys.

Personal- und Vergütungsausschuss
Mitglieder: Dr. Anton von Weissenfluh (Vorsitz), Niklaus Sauter, Dr. Walter Locher. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Empfehlungen für die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitung
- Erarbeitung der Grundsätze für eine markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigung für alle Mitarbeitenden
- Erarbeitung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung

Der Personal- und Vergütungsausschuss tagte viermal.

Markt- und Strategieausschuss
Mitglieder: Michiel de Ruiter (Vorsitz), Ulrike Sailer, Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Überprüfung und Beurteilung der langfristigen Vision, des Auftrages und der Werte der HOCHDORF
- Beurteilung von strategierelevanten und insbesondere wertschöpfungsorientierten Entscheiden zur Beratung und Unterstützung des Verwaltungsrates
- Überwachung allfälliger Veränderungen der Rahmenbedingungen bezüglich der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie
- Überprüfung der auf der Strategie basierenden Organisationsform und der personellen Zusammensetzung der Geschäftsleitung

Der Markt- und Strategieausschuss tagte zweimal.

3.5. Geschäftsleitung und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gesellschaft und der Gruppe sowie die Überwachung der Geschäftsleitung. Er hat gemäss Art. 716a OR folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

- Oberleitung der Gesellschaft und der Gruppe, welche die Festlegung der mittel- und langfristigen Strategien und Planungsschwerpunkte sowie der Richtlinien für die Unternehmenspolitik einschliesst, sowie die Erteilung der nötigen Weisungen
- Festlegung der grundlegenden Organisation und der dazugehörenden Reglemente
- Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen, namentlich des CEO, und die Erteilung von Unterschriftsberechtigungen
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsleitung betrauten Organe, namentlich hinsichtlich der Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung
- Feststellung von Kapitalerhöhungen und entsprechenden Statutenänderungen

Gestützt auf die oben erwähnten Aufgaben berät und beschliesst der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG folgende Sachgeschäfte:

- Jahres- und Investitionsbudget
- Jahres- und Halbjahresabschluss
- Konzernorganigramm bis und mit Stufe Geschäftsleitung
- Lohnpolitik
- Einschätzung der Hauptrisiken
- Investitionen ausser Budget über CHF 0.5 Mio.
- Mehrjahres-Finanz- und Liquiditätsplanung
- Strategierelevante Kooperationen und Verträge, insbesondere Kauf und Verkauf von Beteiligungen, Unternehmen, Unternehmensteilen, Geschäftszweigen und Rechten an Produkten oder Immaterialgüterrechten
- Gründung und Auflösung von Gesellschaften
- Nomination von Verwaltungsratskandidaten zuhanden der Generalversammlung
- Wahl der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften
- Konzernreglemente von strategischer Bedeutung

Sämtliche übrigen Bereiche der Geschäftsführung delegiert der Verwaltungsrat vollumfänglich an den mit Weisungsrecht gegenüber den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung ausgestatteten CEO. Der Verwaltungsrat kann jederzeit fallweise oder im Rahmen genereller Kompetenzvorbehalte in die Aufgaben und Kompetenzen ihm hierarchisch unterstellter Organe eingreifen und Geschäfte dieser Organe an sich ziehen («powers reserved»).

Der CEO führt den Vorsitz der Geschäftsleitung. Er führt, beaufsichtigt und koordiniert die Mitglieder der Geschäftsleitung und erteilt ihnen die zur Ausübung

ihrer Funktionen notwendigen Befugnisse. Er verfügt im Rahmen von Gesetz, Statuten und dem Organisationsreglement der HOCHDORF über die notwendigen Befugnisse zu deren Führung. Insbesondere obliegen ihm folgende Aufgaben:

- Umsetzung der strategischen Ziele, die Festlegung operativer Schwerpunkte und Prioritäten sowie die Bereitstellung der hierzu notwendigen materiellen und personellen Ressourcen
- Führung, Beaufsichtigung und Koordination der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung
- Einberufung zu den Sitzungen der Geschäftsleitung, deren Vorbereitung sowie der Sitzungsvorsitz
- Regelmässige Orientierung des Präsidenten des Verwaltungsrates bzw. des Verwaltungsrates über den Geschäftsgang. Bei wichtigen und/oder überraschenden Geschäftsereignissen ist der Präsident des Verwaltungsrates ohne Verzug zu informieren
- Vertretung der Gruppe nach innen und nach aussen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung führen die täglichen Geschäfte selbstständig. Kompetenz und Verantwortung werden dabei insbesondere durch das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget und die von ihm festgelegte Strategie sowie durch das Organisationsreglement der HOCHDORF bestimmt.

3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird an jeder Sitzung durch den Präsidenten, die Vorsitzenden der Ausschüsse, den CEO, den CFO sowie je nach Traktandum durch weitere Mitglieder der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang, die Finanzlage und die wichtigen Geschäftsvorfälle orientiert. Der Präsident wird regelmässig durch den CEO informiert. Der Verwaltungsrat erhält sämtliche Protokolle der Geschäftsleitungssitzungen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats auf dem Zirkularweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Das Management-Informationssystem (MIS) der HOCHDORF besteht aus einem Managementreporting sowie dem Geschäfts- und Finanzreporting. Es steht der Geschäftsleitung auf monatlicher Basis zur Verfügung. Der Verwaltungsrat erhält monatlich das Geschäfts- und Finanzreporting. Die konsolidierten Abschlüsse der Gruppe werden auf monatlicher Basis erstellt und dem Verwaltungsrat quartalsweise zusammen mit detaillierten Erklärungen übergeben.

Weitere Führungsinstrumente zur Steuerung des Unternehmens sind die Unternehmenspolitik und die 3-Jahres-Finanzplanung, ferner die Strategien der drei Geschäftsbereiche Dairy Ingredients, Baby Care und Cereals & Ingredients.

Mindestens einmal jährlich wird der Verwaltungsrat durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und den CFO über die Hauptrisiken sowie deren Einschätzung aufgrund der Relevanz und Eintretenswahrscheinlichkeit zur Genehmigung informiert. Der Verwaltungsrat überwacht die Umsetzung der von der Geschäftsleitung definierten und durchzuführenden Massnahmen zur Bewältigung der Risiken.

Der Prüfungsausschuss bewertet die Wirksamkeit der internen und externen Kontrollsysteme sowie die Organisation und den Prozess des Risikomanagements der HOCHDORF. Weitere Informations- und Kontrollsysteme sind die ausgelagerte Interne Revision, PricewaterhouseCoopers AG, und die externe Revisionsstelle Ernst & Young AG, die in direkter Verbindung zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses stehen.

4. Geschäftsleitung

4.1. Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich per 31. Dezember 2018 aus dem CEO Dr. Thomas Eisenring, dem CFO Marcel Gavillet, dem COO Christoph Peternell, dem Managing Director Dairy Ingredients Dr. Peter Pfeilschifter und dem Managing Director Baby Care Frank Hoogland, zusammen. Der Bereich Cereals & Ingredients wird bis auf weiteres direkt vom CEO geführt.

4.2. Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

Dr. Thomas Eisenring

1965; Schweizer. **Wohnort:** Winterthur ZH. **Funktion:** CEO seit 2013. **Ausbildung/Abschluss:** Mechaniker, Dr. oec. HSG. **Beruflicher Werdegang:** 1985 bis 1991 Flugzeugtechniker, Swissair, Zürich-Flughafen; 1993 bis 1997 Senior Consultant, Schuh & Co. Komplexitätsmanagement, St. Gallen; 1998 bis 2000 Interims Regional Manager (Rhein/Ruhr), Gruppe Peiniger, Leverkusen (D); 2000 bis 2002 Director im Bereich Business Regeneration Services, PricewaterhouseCoopers, Zürich; 2002 bis 2008 Verwaltungsratspräsident, CEO und Head of Sales SEVEX AG, Sevelen; 2008 bis 2013 Geschäftsleitungsmitglied und Hauptgesellschafter ZIFRU Trockenprodukte GmbH, Zittau (D). **Weitere Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident sämtlicher HOCHDORF Tochtergesellschaften; Präsident des Stiftungsrates der Pensionskasse der HOCHDORF. Seit 2016 Beiratsmitglied Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach (D).

Marcel Gavillet

1962; Schweizer. **Wohnort:** Retschwil LU. **Funktion:** CFO seit 2003. **Ausbildung/Abschluss:** Fachhochschule FH; MAS Corporate Finance; Certified IFRS Accountant. **Beruflicher Werdegang:** 1996 bis 1999 Leiter Finanz- und Rechnungswesen Nutriswiss AG, Lyss, danach von 1999 bis 2003 Geschäftsführer. **Weitere Tätigkeiten:** tätig als Verwaltungsrat der Tochtergesellschaften in der Schweiz und im Ausland; Geschäftsführer der Pensionskasse der HOCHDORF.

Christoph Peternell

1965; Deutscher. **Wohnort:** Zug, Konstanz (DE). **Funktion:** COO seit Juni 2015. **Ausbildung/Abschluss:** Dipl.-Lebensmittel-Ingenieur an der Universität Hohenheim, Deutschland. **Beruflicher Werdegang:** 1994 bis 2005 Bereichsleiter Produktion und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung, Molda AG, Deutschland; 2005 bis 2008 Geschäftsführer Plant Operations und Betriebsleiter, Fresh Start Bakeries INC., Deutschland; 2008 bis 2015 verschiedene nationale und internationale Mandate als selbständiger Interim-Manager von Lebensmittelunternehmen im Bereich Operations. **Weitere Tätigkeiten:** keine.

Dr. Peter Pfeilschifter

1965; Deutscher. **Wohnort:** Müswangen LU, Eberbach (D). **Funktion:** Managing Director Dairy Ingredients seit April 2018. **Ausbildung/Abschluss:** Studium der Wirtschafts- und Organisationswissenschaften (1992 Dipl.-Kfm.) und Promotion (1996 Dr. rer. pol.) an der Universität der Bundeswehr München (D). **Beruflicher Werdegang:** 1995 bis 1997 Senior Consultant, Coopers & Lybrand, Essen und München (D); 1997 bis 2003 tätig in verschiedenen Führungspositionen bei der ABB Schweiz AG, Baden und Zürich; 2003 bis 2010 tätig bei der Gelita AG, Eberbach (D) in verschiedenen Führungsfunktionen u. a. als Area President Europe, Chief Marketing Officer und Chief Operating Officer; 2010 bis 2011 Leiter Unternehmensentwicklung bei der Sachsenmilch Leppersdorf GmbH, Leppersdorf/Dresden (D); 2011 Interims Geschäftsführer bei der Gyma Deutschland GmbH, Kamp-Lintfort (D); 2011 bis 2017 General Manager und Senior Site Director bei Glanbia Nutritionals Deutschland GmbH, Orsingen-Nenzingen (D); seit 2017 Geschäftsführer Uckermärker Milch GmbH, Prenzlau (D). **Weitere Tätigkeiten:** seit 2016 Senator im Senat der Wirtschaft, Deutschland.

Frank Hoogland

1972; Niederländer. **Wohnort:** Horgen ZH. **Funktion:** Managing Director Baby Care seit Januar 2017. **Ausbildung/Abschluss:** MAS in Business Economics mit Schwerpunkt in Marketing & Marktforschung an der Universität Tilburg, Niederlande. **Beruflicher Werdegang:** bis 2001 Product Business Manager, Philips N.V., Niederlande; 2001 bis 2003 Manager Private Label, Laurus N.V. (Retail), Niederlande; 2003 bis 2007 International Marketing Manager, Friesland Foods N.V., Asien-Pazifik, Mittlerer Osten & Afrika; 2007 bis 2012 Marketing Director, Hero AG, Benelux und China; 2012 bis 2015 Business Development Director Babynahrung, Fonterra in China; 2015 bis 2016 Head of Global Marketing & Sales, HOCHDORF Swiss Nutrition AG, Schweiz. **Weitere Tätigkeiten:** keine.

Die maximale Anzahl der weiteren Mandate der Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt gemäss Artikel 24 der Statuten:

a) 1 Mandat als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften, die als Publikumsgesellschaften gemäss Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR gelten; sowie zusätzlich
b) 3 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften im Sinne von Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR; sowie zusätzlich
c) 5 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von anderen Rechtseinheiten, welche die obgenannten Kriterien nicht erfüllen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre orientieren sich ausschliesslich am Obligationenrecht und an den Statuten.

Die Statuten können von der Website der HOCHDORF unter «Investor Relations» heruntergeladen werden: https://www.hochdorf.com/investoren/corporate-governance.

6.1. Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung
Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt. Die Stimmrechtsbeschränkung beträgt 15 % des Aktienkapitals. Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen schriftlich bevollmächtigten Mitaktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es besteht kein gesetzliches Quorum.

Art. 12 der Statuten regelt die Übertragung des Stimmrechts an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie die Möglichkeit zur elektronischen Stimmabgabe an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

6.2. Statutarische Quoren
Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit dem relativen Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen für die Bestimmung des Mehrs nicht berücksichtigt werden und unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt.

6.3. Einberufung der Generalversammlung
Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt und zwar spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahrs. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen. Für die Einberufung von ausserordentlichen Generalversammlungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt persönlich in schriftlicher Form und mindestens 20 Tage vor der Versammlung.

6.4. Traktandierung
Die Einladung zur Einreichung von Anträgen zu den traktandierten Geschäften und Fragen zum Geschäftsbericht erfolgt mit der Einladung zur Generalversammlung. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung und/oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

6.5. Eintragungen im Aktienbuch
Das Aktienregister wird in der Regel zehn Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird in der Einladung zur Generalversammlung und rechtzeitig im Finanzkalender auf der Website der HOCHDORF publiziert: https://www.hochdorf.com/investoren/termine.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1. Angebotspflicht
Die Statuten der HOCHDORF Holding AG enthalten keine Opting-out- oder Opting-up-Klauseln im Sinne von Artikel 125 FinfraG bezüglich der gesetzlichen Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebotes.

7.2. Kontrollwechselklauseln
Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung.

8. Revisionsstelle

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors
Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle jeweils für ein Jahr. Für 2018 wurde die Ernst & Young AG, Luzern, als Revisionsstelle der HOCHDORF Holding AG gewählt. Die Ernst & Young AG ist seit 2014 als Revisionsstelle tätig. Leitender Revisor ist seit 2018 Christoph Michel.

8.2. Revisionshonorar
Insgesamt belaufen sich die periodengerechten Aufwendungen der Revisionsstelle Ernst & Young AG für die Prüfung der Einzelabschlüsse und der Konzernrechnung 2018 auf rund TCHF 206.

8.3. Zusätzliche Honorare
Zusätzlich sind im Berichtsjahr Aufwendungen enthalten von Ernst & Young AG für Beratungen im Umfang von TCHF 35.

8.4. Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision
Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Der Prüfungsausschuss prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern. Der leitende Revisor nahm 2018 an zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

9. Informationspolitik

Leitlinien der Investor Relations: Die HOCHDORF pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit Aktionären, potenziellen Investoren und anderen Interessengruppen. Ziel ist es, rasch, gleichzeitig und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance der HOCHDORF in der Vergangenheit und der Gegenwart sowie der Zukunftsaussichten zu vermitteln. Dieses Bild soll die Einschätzung der aktuellen Situation der Gruppe durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung widerspiegeln.

Im Rahmen der Vorschriften zur Schweizer Aktienbörse (SIX Swiss Exchange) veröffentlicht die HOCHDORF jährlich einen ausführlichen Jahresbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance, den Vergütungsbericht und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung enthält. Zudem wird ein Halbjahresbericht gemäss den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt. Weiter werden Medienmitteilungen über börsenrelevante Ereignisse wie Akquisitionen, Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen, Joint-Ventures und Allianzen gemäss den Richtlinien betreffend Ad-hoc-Publizität veröffentlicht.

Für die Kommunikation mit Investoren sind der CEO, der CFO und der Leiter Unternehmenskommunikation verantwortlich. Die Gruppe trifft sich im Laufe des Jahres mit institutionellen Anlegern, präsentiert ihre Ergebnisse und führt Roadshows durch. Die HOCHDORF nutzt das Internet, um eine rasche, gleichzeitige und konsistente Informationsverbreitung sicherzustellen. Das Publikationsorgan der HOCHDORF Holding AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Medienmitteilungen und Investoreninformationen sind über folgende Links zugänglich:

› Investor Relations:
http://www.hochdorf.com/investoren

Aktionäre und an der HOCHDORF interessierte Personen können zudem einen Newsletter abonnieren. Dieser informiert jeweils über Ad-hoc- und Medienmitteilungen:

› Newsletter:
http://www.hochdorf.com/investoren/newsletter

Weitere Informationen über die Gruppe stehen im Internet unter www.hochdorf.com zur Verfügung. Die Meldungen an die SIX Exchange Regulation von Beteiligungen, welche die meldungspflichtigen Grenzwerte des Stimmrechts überschreiten, sind auf folgender Internetseite ersichtlich: https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

2018 sind bei der HOCHDORF Holding AG keine meldungspflichtigen Beteiligungsänderungen erfolgt.

Kontakt für Investor Relations:
HOCHDORF Holding AG, Investor Relations, Siedereistrasse 9, CH-6280 Hochdorf, Tel. 041/914 65 62, E-Mail: ir@hochdorf.com.

Die Generalversammlung findet am 12. April 2019 statt. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung per Post.

Die nächsten Geschäftsergebnisse (Halbjahresergebnisse 2019) werden am Donnerstag, den 22. August 2019, veröffentlicht.

Vergütungsbericht

Vergütungsbericht **51–57**

Vergütungsbericht 52
Bericht der Revisionsstelle 57

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung massgeblich sind und erläutert die Struktur und Höhe der Vergütung.

HOCHDORF legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen Anreize schaffen, welche die langfristige Unternehmensentwicklung fördern. Die Leistungsbewertung findet auf qualitativer Basis mit den jährlichen Mitarbeiterfördergesprächen statt, bei welchen die persönlichen Zielvorgaben und die Leistung generell, und nach quantitativen Kriterien, welche sich aus dem aktuellen Geschäftsergebnis ableiten, beurteilt werden.

Verordnung gegen übermässige Vergütungen (VegüV)

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen (VegüV) entscheidet die Generalversammlung über die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Die Statuten enthalten eine Zusammenfassung der Vergütungsgrundsätze. In Artikel 19, Entschädigung an den Verwaltungsrat, ist festgelegt, dass die Generalversammlung über die gesamte Entschädigung für das laufende Jahr bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung entscheidet. In Artikel 23, Entschädigung der Geschäftsleitung, genehmigt die Generalversammlung die fixen und variablen Entschädigungen für das laufende Jahr.

Entscheidungskompetenzen

Thema	Empfehlung durch	Genehmigung durch
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung des Verwaltungsrates	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung der Geschäftsleitung	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Fixe Entschädigung der Geschäftsleitung (Folgejahr)	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Variable Entschädigung der Geschäftsleitung (Folgejahr)	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Vergütungsbericht	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

Die Generalversammlung stimmt jährlich gesondert über die Anträge des Verwaltungsrates in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und der Vergütung der Geschäftsleitung für das laufende Jahr und konsultativ über den Vergütungsbericht ab.

Entschädigung an den Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einer fixen Entschädigung und einem fixen Spesenanteil, welche nicht an Erfolgskomponenten gebunden sind. Die auf die Entschädigungen zu entrichtenden Soziallasten werden von der Firma übernommen und entsprechend aufgerechnet.

Die Festsetzung der Höhe der Bezüge des Verwaltungsrates basiert auf einem Ermessensentscheid. Dabei stützt sich der Verwaltungsrat auf publizierte Studien zu Verwaltungsratsentschädigungen, öffentlich publizierten Honoraren von kotierten Unternehmungen der gleichen Branche sowie auf Vergleiche von Entschädigungen aus anderen Verwaltungsratsmandaten.

Die Vergütung beinhaltet einen Grundbetrag für alle Verwaltungsräte, einen Zuschlag für die Arbeit des Präsidenten und des Vizepräsidenten sowie pauschale Vergütungen für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen.

Die Honorare wurden anlässlich der VR-Sitzung vom 14. Dezember 2016 letztmals angepasst.

Die Werte umfassen die im Berichtsjahr effektiv ausbezahlten Beträge. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht in der Pensionskasse versichert. Vom Honorar ohne Spesen werden 20 % in Form von Aktien der HOCHDORF Holding AG entschädigt, welche einer Haltedauer von drei Jahren unterliegen. Die Zuteilung erfolgt zum volumengewichteten Durchschnittskurs aller Transaktionen an der SIX am Tag vor der Zuteilung. Bei Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat sind die Aktien sofort frei verfügbar.

Entschädigung an den Verwaltungsrat in CHF	Vergütung	Sozialleistungen	Spesen	2018	2017
Dr. Daniel Suter, Präsident, PA	144’500	20’902	5’000	170’402	142’887
Dr. Anton von Weissenfluh, Vize-Präsident , PVA	77’000	11’074	5’000	93’074	93’076
Michiel de Ruiter, MSA	64’500	9’276	5’000	78’776	78’124
Dr. Walter Locher, PA, PVA	77’500	11’145	5’000	93’645	89’595
Ulrike Sailer, MSA	62’500	8’988	5’000	76’488	49’704
Niklaus Sauter, PVA, PA	79’500	11’433	5’000	95’933	95’127
Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till, MSA	62’500	8’988	5’172	76’660	76’488
Josef Leu, Präsident, PVA; bis 5.5.2017	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	55’193
Meike Bütikofer, MSA; bis 5.5.2017	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	27’797
Total	**568’000**	**81’806**	**35’172**	**684’978**	**707’991**

PA = Prüfungsausschuss; PVA = Personal- und Vergütungsausschuss; MSA = Markt- und Strategieausschuss

Für die laufende Amtsperiode bis zur GV 2019 wurde durch die Generalversammlung anlässlich der Generalversammlung vom 4. Mai 2018 ein Gesamtbetrag von CHF 700’000 genehmigt. Dieser Gesamtbetrag wird nicht überschritten. Für die Amtsdauer ab der Generalversammlung 2019 sind folgende Entschädigungen vorgesehen, wobei die Soziallasten pauschal mit 15 % eingerechnet sind. Von der Entschädigung werden 20 % in Form von Aktien ausbezahlt, welche mit einer Sperrfrist von 3 Jahren versehen sind. Bei Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat sind die Aktien per sofort frei verfügbar.

Entschädigung an den Verwaltungsrat in CHF	Basisvergütung	Sitzungen Ausschüsse	Sozialleistungen	Spesen	2019
Dr. Daniel Suter, Präsident, PA	95’000	49’500	21’675	5’000	171’175
Dr. Anton von Weissenfluh, Vize-Präsident, PVA	65’000	12’000	11’550	5’000	93’550
Michiel de Ruiter, MSA	55’000	9’500	9’675	5’000	79’175
Dr. Walter Locher, PA, PVA	55’000	22’500	11’625	5’000	94’125
Ulrike Sailer, MSA	55’000	7’500	9’375	5’000	76’875
Niklaus Sauter, PA, PVA	55’000	24’500	11’925	5’000	96’425
Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till, MSA	55’000	7’500	9’375	5’000	76’875
Total	**435’000**	**133’000**	**85’200**	**35’000**	**688’200**

Der zur Abstimmung kommende Gesamtbetrag für 2019 beläuft sich gerundet auf CHF 700'000.

Entschädigung an die Geschäftsleitung

Die Vergütung der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen Grundlohn und einer leistungsabhängigen, variablen Entschädigung zusammen, wobei sich die variable Vergütung je nach Funktion auf dem konsolidierten EBIT der Gruppe nach Minderheiten – oder für die Leiter der drei Geschäftsbereiche – dem EBIT des jeweiligen Geschäftsbereiches nach Minderheiten berechnet. Die variable Entschädigung ist für alle Mitglieder der Geschäftsleitung nach oben begrenzt. Sie beträgt maximal den doppelten Betrag der Basisvergütung ohne Spesen. Die Summe der Basisentschädigung und der variablen Entschädigung darf somit das Dreifache des Basisgehaltes ohne Spesen nicht übersteigen. Zur Gesamtvergütung gehören auch Vorsorge-, Dienst- und Sachleistungen. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten im Vergütungsreglement. Bei HOCHDORF bestehen keine Aktien- und Optionspläne oder ähnliche Beteiligungsprogramme. Von der variablen Entschädigung werden 30 % in Form von Aktien der HOCHDORF Holding AG ausbezahlt, welche einer Haltedauer von drei Jahren unterliegen. Die Zuteilung erfolgt zum volumengewichteten Durchschnittskurs aller Transaktionen an der SIX am Tag vor der Zuteilung. Bei Ausscheiden aus der Geschäftsleitung sind die Aktien per sofort frei verfügbar.

Die Festsetzung der Bezüge der Geschäftsleitung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Dieser stützt sich dabei auf die Empfehlung und den Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses. Der Verwaltungsrat definiert die Bandbreite der Gesamtvergütung und die strategischen Ziele. Die Kompensation des CEO setzt sich, wie auch bei den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern, aus einem fixen Grundlohn und einer leistungsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Die variable Entschädigung beträgt für den CEO 2.0 % des konsolidierten EBIT der HOCHDORF nach Minderheiten, wobei dieser mindestens CHF 3.5 Mio. betragen muss. Der Arbeitsvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten.

Für die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder bildet die Basis für den Entscheid der Vergütung die generelle persönliche Zielerreichung sowie das Unternehmensergebnis. Die variable Entschädigung ist individuell. Je nach Geschäftsbereich und Funktion beträgt sie zwischen 0.04 % – 0.5 % des konsolidierten EBIT der HOCHDORF nach Minderheiten, wobei dieser mindestens CHF 3.5 Mio. betragen muss, oder zwischen 0.60 % – 3.5 % des erzielten EBIT des persönlichen Geschäftsbereiches nach Minderheiten. Die Arbeitsverträge sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten.

Die Werte werden gemäss den Bestimmungen der VegüV nach dem Accrual-Prinzip berechnet.

Entschädigung CEO und Geschäftsleitung

Entschädigung CEO und Geschäftsleitung	Geschäftsleitung Total		CEO	
In CHF (Brutto)	2018	2017	2018	2017
Basisvergütung [1]	1’832’980	2’089’528	608’005	558’020
Variable Entschädigung	467’994	1’837’160	209’076	852’322
Sozialleistungen inkl. Personalvorsorge	510’349	703’362	171’487	218’996
Übrige Leistungen [2]	152’500	177’200	28’500	28’000
Total	**2’963’823**	**4’807’250**	**1’017’068**	**1’657’338**
Anzahl Mitglieder der Geschäftsleitung	5	8		

[1] Monatslohn, 13. Monatslohn, pauschale Repräsentationsspesen

[2] Privatanteile für Geschäftsfahrzeuge, Fahrzeugentschädigungen, Dienstaltersgeschenke

Für das Berichtsjahr 2018 wurde durch die Generalversammlung anlässlich der Generalversammlung vom 4. Mai 2018 ein Gesamtbetrag von CHF 4’500’000 genehmigt. Dieser Gesamtbetrag wird nicht überschritten.

Die Geschäftsleitung erfuhr im Jahr 2018 folgende Änderungen:

- Karl Gschwend: Pensionierung per 31. Januar 2018
- Folkert Togtema: Abgabe Funktion per 31. März 2018
- Werner Schweizer: Abgabe Funktion per 31. März 2018
- Michel Burla: Austritt per 31. Dezember 2018
- Peter Pfeilschifter: Übernahme Funktion ab 1. April 2018

Auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen und der Berechnung der variablen Entschädigung aufgrund des budgetierten Ergebnisses für 2019 setzt sich der zur Abstimmung kommende Gesamtbetrag für 2019 wie folgt zusammen:

Entschädigung CEO und Geschäftsleitung	Geschäftsleitung Total	CEO
In CHF (Brutto)	2019	2019
Basisvergütung [1]	1’573’762	608’005
Variable Entschädigung	806’302	414’117
Sozialleistungen	429’030	185’571
Übrige Leistungen [2]	124’000	28’000
Total	**2’933’094**	**1’235’693**
Anzahl Mitglieder der Geschäftsleitung	**5**	

[1] Monatslohn, 13. Monatslohn, pauschale Repräsentationsspesen.

[2] Privatanteile für Geschäftsfahrzeuge, Fahrzeugentschädigungen, Dienstaltersgeschenke.

Um die Eventualität einer Budgetüberschreitung im Jahr 2019 abdecken zu können, wird eine Reserve von 10 % eingerechnet was rund CHF 250’000 zusätzliche variable Entschädigung ergibt. Der zur Abstimmung kommende Gesamtbetrag für 2019 beläuft sich gerundet auf CHF 3’200’000.

Gemäss Artikel 23 der Statuten sind die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften ermächtigt, jedem Mitglied, das nach dem Zeitpunkt der Genehmigung des Gesamtbetrags der fixen Vergütungen durch die Generalversammlung in die Geschäftsleitung eintritt oder innerhalb der Geschäftsleitung befördert wird, für diese Periode einen Zusatzbetrag auszurichten, wenn die bereits genehmigte Vergütung für dessen Vergütung nicht ausreicht. Der Zusatzbetrag darf je Vergütungsperiode 30 % des jeweils letzten genehmigten Maximalbetrags der fixen Vergütung der Geschäftsleitung nicht übersteigen.

Kontrollwechselklauseln

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Geschäftsleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel. Es bestehen keine Systeme für Abgangsentschädigungen und es wurden im Berichtsjahr auch keine ausgerichtet. Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt 6 Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtigt.

Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates

Die im Berichtsjahr erfolgten personellen Änderungen sind vorgängig aufgeführt. Die den ausgeschiedenen Geschäftsleitungsmitgliedern zustehenden Entschädigungen sind im Berichtsjahr entsprechend abgegrenzt. Im Verwaltungsrat ergaben sich im 2018 keine Veränderungen.

Beteiligungen

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (inkl. der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Aktien an der Gesellschaft:

Verwaltungsrat		2018	2017
Dr. Daniel Suter	Präsident, PA	895	296
Dr. Anton von Weissenfluh	Vize-Präsident, PVA	1'809	1'355
Michiel de Ruiter	MSA	225	46
Dr. Walter Locher	PA, PVA	1'713	1'553
Ulrike Sailer	MSA	233	104
Niklaus Sauter	PVA, PA	620	456
Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till	MSA	339	210
Total		**5'834**	**4'020**

PA = Prüfungsausschuss; PVA = Personal- und Vergütungsausschuss; MSA = Markt- und Strategieausschuss

Geschäftsleitung		2018	2017
Dr. Thomas Eisenring	CEO	2'309	1'243
Marcel Gavillet	CFO	1'802	1'301
Christoph Peternell	COO	170	71
Frank Hoogland	Managing Director Baby Care	290	71
Dr. Peter Pfeilschifter	Managing Director Dairy Ingredients; ab 01.04.2018	63	n. a.
Dr. Karl Gschwend	Managing Director Strategic Projects; bis 31.01.2018	n. a.	71
Werner Schweizer	Managing Director Dairy Ingredients; bis 31.03.2018	n. a.	138
Michel Burla	Managing Director Cereals & Ingredients; bis 31.12.2018	n. a.	36
Folkert Togtema	CSO; bis 31.03.2018	n. a.	192
Total		**4'634**	**3'123**

Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Honorare und Entschädigungen an den Verwaltungsrat oder an die Geschäftsleitung beziehungsweise ihnen nahestehende Personen bezahlt.

Darlehen/Sicherheiten an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Es werden grundsätzlich keine Darlehen oder Kredite an Verwaltungsrat, CEO, Geschäftsleitung oder Mitarbeitende der HOCHDORF gewährt. Es wurden im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt. Weder die HOCHDORF Holding AG noch eine andere Gruppengesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung auf eine Forderung verzichtet.

Darlehen/Sicherheiten an nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Sicherheiten an nahestehende Personen gewährt. Per Ende Berichtsjahr bestehen keine Darlehen oder Sicherheiten.

Ernst & Young AG
Alpenquai 28b
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon +41 58 286 77 11
Fax +41 58 286 77 05
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Luzern, 8. März 2019

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der HOCHDORF Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 52 bis 56 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der HOCHDORF Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Roman Ottiger
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung

HOCHDORF-Gruppe **59–90**

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 60
Konsolidierte Erfolgsrechnung 61
Konsolidierte Geldflussrechnung 62
Eigenkapitalnachweis 64
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 65
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 88

HOCHDORF Holding AG **91–100**

Bilanz per 31. Dezember 91
Erfolgsrechnung 92
Anhang zur Jahresrechnung 93
Verwendung des Bilanzgewinns 97
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 98

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

		2018 CHF	in %	2017 CHF	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1)*	30’784’059	5.4 %	63’860’406	11.0 %
Forderungen aus LL	2)*	70’453’883	12.2 %	81’482’930	14.0 %
Forderungen aus LL ggn. Nahestehenden	2)*	48’686’091	8.5 %	44’100’198	7.6 %
Forderungen aus LL ggn. Assoziierten	2)*	1’711’357	0.3 %	1’556’325	0.3 %
Sonstige Forderungen ggn. Nahestehenden	2)*	77’988	0.0 %	155	0.0 %
Sonstige kurzfristige Forderungen	2)*	6’599’803	1.1 %	10’680’940	1.8 %
Vorräte	3)*	67’372’914	11.7 %	55’444’588	9.5 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4)*	27’831’064	4.8 %	21’554’817	3.7 %
Umlaufvermögen		**253’517’159**	**44.1 %**	**278’680’359**	**47.9 %**
Immobilien		112’656’883	19.6 %	90’467’642	15.5 %
Übrige Sachanlagen		189’188’522	32.9 %	194’526’650	33.4 %
Total Sachanlagen	5)*	**301’845’404**	**52.5 %**	**284’994’292**	**48.9 %**
Beteiligungen	6)*	2’407’793	0.4 %	2’639’109	0.5 %
Finanzanlagen	7)*	12’467’515	2.2 %	10’192’369	1.8 %
Immaterielle Vermögenswerte	8)*	4’992’636	0.9 %	5’763’628	1.0 %
Anlagevermögen		**321’713’349**	**55.9 %**	**303’589’399**	**52.1 %**
Total Aktiven		**575’230’508**	**100.0 %**	**582’269’757**	**100.0 %**
Passiven					
Verbindlichkeiten aus LL	9)*	59’349’483	10.3 %	74’830’462	12.9 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10)*	14’379’104	2.5 %	11’649’849	2.0 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	11)*	9’536’514	1.7 %	96’829’227	16.6 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11)*	15’006’630	2.6 %	17’037’222	2.9 %
Passive Rechnungsabgrenzungen	12)*	12’976’211	2.3 %	15’496’439	2.7 %
Total kurzfristiges Fremdkapital		**111’247’942**	**19.3 %**	**215’843’200**	**37.1 %**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13)*	157’711’436	27.4 %	39’722’116	6.8 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	13)*	6’860’000	1.2 %	0	0.0 %
Rückstellungen	14)*	18’564’274	3.2 %	17’422’404	3.0 %
Total langfristiges Fremdkapital		**183’135’710**	**31.8 %**	**57’144’520**	**9.8 %**
Aktienkapital		14’347’600	2.5 %	14’347’600	2.5 %
Eigene Aktien		–7’350’646	–1.3 %	–8’570’839	–1.5 %
Kapitalreserve		85’433’251	14.9 %	90’010’753	15.5 %
Pflichtwandelanleihe		198’935’822	34.6 %	198’935’822	34.2 %
Hybridkapital		107’588’513	18.7 %	107’588’513	18.5 %
Gewinnreserven		–148’468’206	–25.8 %	–147’992’298	–25.4 %
Minderheitsanteile		27’515’816	4.8 %	29’068’201	5.0 %
Ergebnis laufendes Jahr		2’844’707	0.5 %	25’894’285	4.4 %
Total Eigenkapital	15)*	**280’846’857**	**48.8 %**	**309’282’038**	**53.1 %**
Total Passiven		**575’230’508**	**100.0 %**	**582’269’757**	**100.0 %**

*Erläuterungen im Anhang

Konsolidierte Erfolgsrechnung

		2018 CHF	in %	2017 CHF	in %
		1.1.18 – 31.12.18		1.1.17 – 31.12.17	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	16)*	**561'030'694**	**97.9 %**	**600'526'789**	**99.5 %**
Andere betriebliche Erträge	17)*	2'699'855	0.5 %	418'866	0.1 %
Bestandesänderung Halb- und Fertigfabrikate		9'059'012	1.6 %	2'793'543	0.5 %
Produktionserlös		**572'789'560**	**100.0 %**	**603'739'199**	**100.0 %**
Material-/Warenaufwand		–400'969'787	–70.0 %	–431'638'114	–71.5 %
Bruttoergebnis		**171'819'773**	**30.0 %**	**172'101'085**	**28.5 %**
Personalaufwand	18)*	–52'980'451	–9.2 %	–50'999'655	–8.4 %
Übriger Betriebsaufwand	19)*	–82'953'152	–14.5 %	–65'382'317	–10.8 %
Total Betriebsaufwand		**–135'933'602**	**–23.7 %**	**–116'381'972**	**–19.3 %**
Ergebnis EBITDA		**35'886'170**	**6.3 %**	**55'719'112**	**9.2 %**
Abschreibungen auf Sachanlagen		–13'030'333	–2.3 %	–12'335'665	–2.0 %
Abschreibungen auf immateriellen Werten		–1'357'063	–0.2 %	–767'328	–0.1 %
Wertbeeinträchtigung auf Beteiligungen		–2'849'490	–0.5 %	0	0.0 %
Ergebnis EBIT		**18'649'284**	**3.3 %**	**42'616'120**	**7.1 %**
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	20)*	413'358	0.1 %	528'491	0.1 %
Finanzergebnis	20)*	–8'551'563	–1.5 %	2'755'750	0.5 %
Ordentliches Ergebnis		**10'511'079**	**1.8 %**	**45'900'360**	**7.6 %**
Betriebsfremdes Ergebnis	21)*	–8'746	0.0 %	–34'209	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	22)*	–97'426	0.0 %	–10'518	0.0 %
Ergebnis vor Steuern		**10'404'907**	**1.8 %**	**45'855'633**	**7.6 %**
Steuern	23)*	–1'748'788	–0.3 %	–5'009'856	–0.8 %
Unternehmensergebnis Konzern		**8'656'119**	**1.5 %**	**40'845'777**	**6.8 %**
zurechenbar an:					
Aktionäre der Muttergesellschaft		2'844'707	0.5 %	25'894'285	4.3 %
Minderheiten		5'811'412	1.0 %	14'951'493	2.5 %
Unternehmensergebnis Konzern		**8'656'119**	**1.5 %**	**40'845'777**	**6.8 %**
Unternehmensergebnis pro Aktie (unverwässert)	24)*	**2.02**		**18.43**	
Unternehmensergebnis pro Aktie (verwässert)	24)*	**1.39**		**12.22**	

*Erläuterungen im Anhang

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
	1.1.18 – 31.12.18	1.1.17 – 31.12.17
Unternehmensergebnis Konzern	8’656’123	40’845’777
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	14’387’395	13’102’992
Wertbeeinträchtigung auf Beteiligung	2’849’490	0
Währungseffekt auf Verkauf Litauen	3’017’328	0
Nettozinsaufwand	2’107’765	1’318’488
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	–2’273’428	–1’020’866
Bildung (Auflösung) von kurzfristigen Rückstellungen	0	–5’056
Bildung (Auflösung) von langfristigen Rückstellungen	1’345’966	1’488’652
Buchverluste (-gewinne) auf Veräusserungen von AV	102’914	46’740
Ab (Zu-)nahme Equity-Wert Beteiligungen	231’316	258’559
Erarbeitete Mittel	**30’424’870**	**56’035’284**
In % Netto-Verkaufserlös	5.42 %	9.33 %
Ab (Zu-)nahme Forderungen aus LL	10’573’477	–21’892’814
Ab (Zu-)nahme Forderungen aus LL ggn. Nahestehenden	–4’587’979	–35’670’382
Ab (Zu-)nahme Forderungen aus LL ggn. Assoziierten	–212’993	1’001’590
Ab (Zu-)nahme sonstige kurzfristige Forderungen	4’363’638	–4’876’801
Ab (Zu-)nahme sonstige kurzfristige Forderungen ggn. Nahestehenden	–77’834	40’758
Ab (Zu-)nahme Vorräte	–10’619’709	–3’895’466
Ab (Zu-)nahme aktive Rechnungsabgrenzungen	–6’148’931	–6’374’108
Zu (Ab-)nahme Verbindlichkeiten aus LL	–15’332’847	14’924’137
Zu (Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–2’599’168	4’048’085
Zu (Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	–84’282’752	–8’037’378
Zu (Ab-)nahme passive Rechnungsabgrenzungen	–2’778’505	10’716’136
Veränderung Nettoumlaufvermögen	**–111’703’601**	**–50’016’242**
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	**–81’278’732**	**6’019’042**
In % Netto-Verkaufserlös	–14.49 %	1.00 %
Investitionen in Sachanlagen	–34’923’708	–84’787’752
Devestitionen von Sachanlagen	31’287	108’457
Investitionen in immaterielle Anlagen	–592’098	–4’221’053
Devestitionen von immateriellen Anlagen	0	87’409
Investitionen/Devestitionen in langfristige Finanzanlagen	–106’538	145’916
Nettogeldfluss aus Kauf (–) / Verkauf (+) von Beteiligungen	–31’661’208	–1’431’333
Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus Finanzanlagen	927	835
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	**–67’251’337**	**–90’097’521**
Free Cashflow	**–148’530’069**	**–84’078’479**
In % Netto-Verkaufserlös	–26.47 %	–14.00 %

Fortsetzung Konsolidierte Geldflussrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
	1.1.18 – 31.12.18	1.1.17 – 31.12.17
Zu (Ab-)nahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10’204’052	–5’981’590
Zu (Ab-)nahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	118’357’205	–110’848’899
Zu (Ab-)gänge Minderheitsanteile Kapital und Gewinn	–6’484	–11’498
Pflichtwandelanleihe	0	87’485’000
Hybridanleihe	0	124’173’032
Kapitalerhöhung	–6’749	–1’427’138
Veränderung Kapital Tochtergesellschaften	–15’304	5’408
Verkauf (Kauf) eigene Aktien Nettogeldfluss	2’381’731	–3’263’073
Bezahlte Zinsen	–9’554’865	–4’870’133
Dividendenzahlungen	–5’598’980	–5’336’891
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	**115’760’605**	**79’924’218**
Einfluss aus Währungsumrechnung	–306’882	306’768
Total Mittelzufluss (-abfluss)	**–33’076’346**	**–3’847’492**
Flüssige Mittel zu Jahresanfang	63’860’406	67’707’898
Flüssige Mittel zu Jahresende	**30’784’059**	**63’860’406**

Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Hybridkapital	Gewinnreserve	Währungs-differenzen kumuliert	Total exkl. Minderheits-anteile	Minderheits-anteile	Total inkl. Minderheits-anteile
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Eigenkapital per 31.12.2016	**14'348**	**–5'146**	**96'731**	**0**	**–68'993**	**–4'723**	**32'216**	**13'588**	**45'805**
Veränderung Konsolidierungskreis								35	35
Goodwill/Badwill aus Erwerb Anteile Tochterges.					–76'083		–76'083	–49	–76'131
Zuweisung Kapitaleinlagen in freie Reserven			–5'452		5'452				0
Kapitalerhöhung			–1'430		3		–1'427	3	–1'424
Pflichtwandelanleihe			198'936				198'936		198'936
Hybridanleihe				107'589			107'589		107'589
Erwerb eigene Aktien		–3'640					–3'640		–3'640
Verkauf eigene Aktien		215	162				377		377
Währungsdifferenzen						1'689	1'689	539	2'228
Dividende Stammhaus					–5'337		–5'337		–5'337
Ergebnis aus laufender Periode					25'894		25'894	14'951	40'846
Eigenkapital per 31.12.2017	**14'348** [1]	**–8'571**	**288'947**	**107'589**	**–119'064** [2]	**–3'034**	**280'214**	**29'068**	**309'282**
Veränderung Konsolidierungskreis					–3'016	3'016	0	0	0
Goodwill/Badwill aus Erwerb Anteile Tochterges.					–25'775		–25'775	0	–25'775
Zuweisung Kapitaleinlagen in freie Reserven			–5'739		5'739		0		0
Kapitalerhöhung			0		–7		–7	–6	–13
Erwerb eigene Aktien		–1'135					–1'135		–1'135
Verkauf eigene Aktien		2'356	1'162				3'517		3'517
Währungsdifferenzen					0	–728	–728	–497	–1'226
Dividende Stammhaus					–5'599		–5'599	–6'860	–12'459
Ergebnis aus laufender Periode					–2'845		–2'845	–5'811	8'656
Eigenkapital per 31.12.2018	**14'348** [1]	**–7'351**	**284'369**	**107'589**	**–144'877** [2]	**–747**	**253'331**	**27'516**	**280'847**

[1] 1'434'760 Namenaktien zu nom. CHF 10.00; jede Aktie entspricht einer Stimme; die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 15 % der Stimmen.

[2] Davon nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven TCHF 10'172 (VJ TCHF 10'172).

Aktionäre >3 %	Anteil	Vorjahr
ZMP Invest AG, Luzern	14.51 %	14.51 %
Familie Weiss und Innovent Holding AG, Wollerau	5.35 %	5.35 %
Stichting General Holdings, Amsterdam	4.23 %	4.08 %
Taaleri Plc., Helsinki	3.14 %	3.14 %
Gruppe Maurer, Hunzenschwil	3.04 %	3.01 %

Bedingtes Kapital

Die Gruppe verfügt über bedingtes Kapital von nominell CHF 7'173'800, entsprechend 717'380 Namenaktien zu nominell CHF 10, welches mit der ausstehenden Pflichtwandelanleihe verbunden ist.

Veränderungen

Erläuterungen dazu im Anhang Ziffer 15.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 2018 der HOCHDORF-Gruppe

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Allgemeines
Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf dem Prinzip der historischen Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten oder aktuellen Werten, und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2018. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) gestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis/Konsolidierungsmethode
Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe umfasst die Jahresabschlüsse der Muttergesellschaft HOCHDORF Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften, an denen eine kapital- und stimmenmässige Mehrheit besteht oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Beteiligungen ab 20 % bis 50 % werden nach der Equity Methode konsolidiert. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen. Die konsolidierten Einzelabschlüsse der Unternehmungen werden den gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften angepasst und nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100 % in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen und alle konzerninternen Beziehungen eliminiert. Wesentliche Zwischengewinne innerhalb der Gruppe werden bei der Elimination berücksichtigt.

Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Kapitalkonsolidierung
Für die Kapitalkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Beteiligungen auf den Zeitpunkt der Übernahme nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet (Purchase-Methode). Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Mehr- oder Minderbetrag (Goodwill/Badwill) der Beteiligung wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Im Laufe des Jahres veräusserte Gesellschaften werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Bei einer Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräusserungserlös und dem anteiligen Buchwert einschliesslich Goodwill/Badwill als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die konsolidierte Geldflussrechnung wird auf der Basis der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung erstellt.

Währungsumrechnung
Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht. Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungspositionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen zum Kurs am Transaktionstag (aktueller Kurs); am Jahresende werden Fremdwährungssalden erfolgswirksam zum Jahresendkurs (Stichtagskurs) umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die für eine ausländische Gesellschaft im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnung und konzerninternen Darlehen werden bei einem Verkauf der Gesellschaft ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2018	2017	31.12.2018	31.12.2017
1 EUR	1.1522	1.1119	1.1269	1.1702
1 USD	0.9768	0.9832	0.9858	0.9745
1 TND	0.3699	0.4082	0.3294	0.3902
1 UYU	0.0319	0.0343	0.0304	0.0339
1 ZAR	0.0740	0.0738	0.0685	0.0787

Geldflussrechnung

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

Übersicht über Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2018	Kapitalanteil 31.12.2018	Kapitalanteil 31.12.2017
HOCHDORF Holding AG	Hochdorf CH	Holding	CHF	14'348	100 %	100 %
HOCHDORF Swiss Nutrition AG	Hochdorf CH	Produktion	CHF	30'000	100 %	100 %
HOCHDORF Baltic Milk UAB [1]	Medeikiai LT	Prod. u. Handel	EUR	n. a	n. a	100 %
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG	Hochdorf CH	Mantelgesellschaft	CHF	100	100 %	100 %
Marbacher Ölmühle GmbH	Marbach DE	Prod. u. Handel	EUR	2'000	100 %	100 %
Uckermärker Milch GmbH	Prenzlau DE	Produktion	EUR	10'000	60 %	60 %
HOCHDORF Americas Ltd	Montevideo UY	Handel	UYU	3'283	60 %	60 %
HOCHDORF South Africa Ltd	Cape Town ZA	Produktion	ZAR	500	90 %	90 %
Pharmalys Africa S.à.r.l.	Tunis TU	Marketing	TND	120	51 %	51 %
Pharmalys Laboratories SA	Hochdorf CH	Handel	CHF	100	51 %	51 %
Pharmalys Tunisie S.à.r.l.	Sousse TU	Produktion	TND	3'300	51 %	51 %
Snapz Foods AG	Hochdorf CH	Handel	CHF	100	65 %	65 %
Zifru Trockenprodukte GmbH	Zittau DE	Produktion	EUR	200	100 %	100 %
Bimbosan AG [2]	Welschenrohr CH	Prod. u. Handel	CHF	350	100 %	n. a.
Snapz Foods USA Inc.[3]	Delaware USA	Handel	USD	50	65 %	n. a.

[1] Verkauf per 19.06.2018

[2] Kauf per 30.04.2018

[3] Gründung per 29.05.2018 als 100%-Tochtergesellschaft der Snapz Foods AG

Assoziierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2018	Kapitalanteil 31.12.2018	Kapitalanteil 31.12.2017
Ostmilch Handels GmbH	Bad Homburg DE	Handel	EUR	1'000	26 %	26 %
Ostmilch Handels GmbH & Co. Frischdienst Oberlausitz KG	Schlegel DE	Logistik	EUR	51	26 %	26 %
Ostmilch Frischdienst Magdeburg GmbH	Meitzendorf DE	Handel	EUR	25	26 %	26 %

Bewertungsgrundsätze

Allgemein
Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven werden zum Nominalwert bilanziert. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen. Aufwands- und Ertragsposten werden periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel und Wertschriften ohne Beteiligungscharakter
Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Wertschriften mit Börsenkurs werden zum Kurswert des Bilanzstichtages eingesetzt. Die übrigen Wertschriften sind zum Anschaffungs- bzw. dem allenfalls tieferen Marktwert bilanziert.

Forderungen
Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Anzeichen für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn eine Zahlungsverzögerung vorliegt, wenn sich der Kunde in finanziellen Schwierigkeiten befindet bzw. eine Sanierung oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Der entsprechende erwartete Verlust wird erfolgswirksam in der Position «Einzelwertberichtigung Forderungen» erfasst. Sobald eine Forderung uneinbringlich wird, erfolgt deren Ausbuchung zulasten der Position «Debitorenverluste» unter Ausbuchung/Anpassung der Position «Einzelwertberichtigung Forderungen». Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt. Dafür gelangen folgende Wertberichtigungsansätze zur Anwendung von welchen in begründeten Fällen abgewichen werden kann:

Forderungen	Einzelwertberichtigung
Überfällig seit 1–30 Tagen	2 % des Forderungsbetrages
Überfällig seit 31–90 Tagen	5 % des Forderungsbetrages
Überfällig seit 91–180 Tagen	10 % des Forderungsbetrages
Überfällig seit mehr als 180 Tagen	20 % des Forderungsbetrages
Laufende Betreibungen	100 % des Forderungsbetrages

Warenvorräte
Die Bewertung von Rohmaterialien, Betriebs- und Hilfsstoffen erfolgt zu Einstandspreisen oder zum tieferen Marktwert. Die Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellkosten, beinhaltend die direkten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten, bewertet. Auf Waren mit geringem Lagerumschlag werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die dabei angewandten Wertberichtigungssätze lauten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 Mal	25.0 % der Anschaffungs- oder Herstellkosten (AHK)
0,5 – 1 Mal	12.5 % der AHK
über 1 – 1,5 Mal	5.0 % der AHK
über 1,5 – 3 Mal	2.5 % der AHK
über 3 Mal	0 % der AHK

Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen, wenn im Berichtsjahr weiter Zukäufe desselben Rohstoffes stattgefunden haben.

Für Halb- und Fertigfabrikate:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 Mal	100 % der AHK
0,5 – 1 Mal	50 % der AHK
über 1 – 1,5 Mal	20 % der AHK
über 1,5 – 3 Mal	10 % der AHK
über 3 Mal	0 % der AHK

Die rechnerisch ermittelten Wertberichtigungen werden bei normaler Verkäuflichkeit resp. längerer Haltbarkeit, entsprechend angepasst. Davon unabhängig werden Vorräte, deren realisierbarer Veräusserungswert unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten (AHK) liegt, nach dem «lower of cost or market»-Prinzip im Wert berichtigt. Bei der Bestimmung des realisierbaren Veräusserungswertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Von diesem werden die üblichen Erlösschmälerungen, Vertriebs- sowie noch anfallende Verwaltungsaufwendungen in Abzug gebracht und Zollrückerstattungen dazu gerechnet.

Der Verbrauch wird nach dem MHD-Prinzip (Mindesthaltbarkeitsdatum) bemessen, d. h. Produkte mit dem kürzesten MHD werden als erstes verkauft.

Zwischengewinne auf gruppeninternen Warenbeständen werden, falls wesentlich, eliminiert.

Von Lieferanten gewährte Skonti (im Sinne eines Preisabschlages) werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

Aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungen
Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nominalwert bilanziert.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven
An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen oder Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert.

Sachanlagen
Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Dauerhafte Wertminderungen werden berücksichtigt. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert. Als Investitionen gelten alle Anschaffungen, welche den Wert von CHF 5'000 überschreiten. Projekte in Arbeit werden als Laufende Investitionsprojekte aktiviert und nicht abgeschrieben. Zinsaufwendungen für Anlagen im Bau werden nicht aktiviert. Sachanlagen werden über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben.

Anlagengruppe	Nutzungsdauer
Immobilien	15 – 65 Jahre
Geräte, Einrichtungen	5 – 25 Jahre
Maschinen, Apparate	5 – 25 Jahre
EDV, Kommunikation	5 – 10 Jahre
Fahrzeuge	5 – 10 Jahre
Immaterielle Anlagen	5 – 10 Jahre

Leasing
Anlagen aus Finanzierungs-Leasing werden aktiviert und die entsprechenden Leasingverbindlichkeiten passiviert. Der Zins wird jeweils bei Amortisationen direkt dem Finanzaufwand belastet. Aufwendungen für operatives Leasing werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzanlagen
Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften, latente Steuerguthaben sowie Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen und Arbeitgeberbeitragsreserven und langfristige Forderungen gegenüber Dritten. Die Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Werte
Unter den immateriellen Werten werden Software, Patente, Lizenzen und Markenwerte bilanziert. Diese werden zu Anschaffungskosten oder zu ihrem tiefer angesetzten Nutzwert bilanziert. Sie werden über ihre betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Eigenkapital/Eigene Aktien
Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Eigenkapital/Hybrid-Anleihe
Bei der Hybrid-Anleihe handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit einer unendlichen Laufzeit. Die Hybrid-Anleihe hat nach 5.5 Jahren ein erstes Call Date. Dabei handelt es sich um das erstmögliche Kündigungsdatum der Anleihe für HOCHDORF. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up von 2.5 %). Die Hybrid-Anleihe klassiert überwiegend als Eigenkapital. Die Ausgabekosten wurden vom Emissionspreis abgezogen. Die Verpflichtungen für die zu leistenden Zinszahlungen werden für die ersten fünfeinhalb Jahre (erstes Call Date) auf den Ausgabetag hin abgezinst. Als Zinssatz dienen als Vergleich die Konditionen für den Konsortialkredit. Die diskontierten Zinsverpflichtungen werden ihrer Fälligkeit entsprechend in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die zu leistenden Zinszahlungen werden mit den entsprechenden Finanzverbindlichkeiten verrechnet. Im Zinsaufwand verbucht wird lediglich die Aufzinsung des betreffenden Geschäftsjahres.

Eigenkapital/Pflichtwandelanleihe
Bei der Pflichtwandelanleihe handelt es sich um eine Anleihe, die dem Obligationär kein Wahlrecht lässt. Die Anleihe wird spätestens mit Ende der Laufzeit zwingend in Aktien der HOCHDORF Holding AG gewandelt. Die Pflichtwandelanleihe klassiert überwiegend als Eigenkapitel. Die Ausgabekosten werden über die Kapitalreserve im Eigenkapital verbucht. Die Verpflichtungen für die zu leistenden Zinszahlungen werden auf den Ausgabetag hin abgezinst. Als Zinssatz dienen als Vergleich die Konditionen für den Konsortialkredit. Die diskontierten Zinszahlungen werden ihrer Fälligkeit entsprechend in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die zu leistenden Zinszahlungen werden mit den entsprechenden Finanzverbindlichkeiten verrechnet. Im Zinsaufwand verbucht wird lediglich die Aufzinsung des betreffenden Geschäftsjahres.

Kurzfristiges/langfristiges Fremdkapital
Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag. Beim kurzfristigen Fremdkapital handelt es sich um Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten sowie um kurzfristige Abgrenzungspositionen. Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Rückstellungen
Die Berechnung von Rückstellungen erfordert Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, die Höhe und den Zeitpunkt eines Abflusses von Geldmitteln. Soweit ein Abfluss von Geldmitteln wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung möglich ist, wird eine Rückstellung ausgewiesen.

Steuern
Die auf den steuerbaren Gewinnen der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern werden abgegrenzt. Ebenso werden die anfallenden Kapitalsteuern abgegrenzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich mit den Steuersätzen, die bei der Erfüllung der zukünftigen Steuerschuld bzw. bei der Realisierung der zukünftigen Steuerforderung tatsächlich erwartet werden (Liability Method). Negative Bewertungsdifferenzen, die zu aktiven Steuerguthaben führen könnten, bestehen keine. Verrechenbare Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Die Erfassung der Kapitalsteuern erfolgt im Betriebsaufwand.

Derivative Finanzinstrumente
Zur Absicherung von Währungs-, Zinssatz- und Rohstoffrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Verbuchung der derivativen Finanzinstrumente hängt vom abgesicherten Grundgeschäft ab. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäftes werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt. Bei Eintritt der zukünftigen Transaktion oder bei Veräusserung des Derivats wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments bilanziert und zeitgleich mit der Erfassung des abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst. Die per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente sind im Anhang der Konzernrechnung unter „Weitere Anmerkungen – Offene derivative Finanzinstrumente“ offengelegt.

Personalvorsorge
Die Vorsorgeverpflichtungen der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften in der Schweiz sind in der voll autonomen Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe geregelt. Bei dem Vorsorgewerk liegt nach Swiss GAAP FER 16 eine Beitragsorientierung vor. Die aus der Personalvorsorge entstehenden Kosten werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Unternehmen verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende der ausländischen Gesellschaften erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder ausgerichtet werden.

Umsatz- und Ertragsrealisation
Der Nettoumsatz umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe sowie Abgaben an Dritte wie Kommissionen, Gebühren und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen. Alle konzerninternen Umsätze werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse werden verbucht, wenn ein Konzernunternehmen den massgeblichen Nutzen und die Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, sowie die Verfügungsmacht auf den Kunden übertragen hat und die Einbringbarkeit der dadurch entstandenen Forderungen angemessen gesichert ist. Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde. Die Abgrenzung von Erlösminderungen an Kunden erfolgt für den gleichen Zeitraum wie die Umsätze, die diese Erlösminderungen gemäss den Auftragsbedingungen begründeten. Vermittlungsgeschäfte und Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen fallen in der HOCHDORF-Gruppe nicht an.

Forschung und Entwicklung
Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen Personalaufwand und übriger Betriebsaufwand enthalten.

Eventualverpflichtungen
Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Transaktionen mit Nahestehenden
Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisationen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehend.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

Die Übernahme der Bimbosan AG per 30. April 2018, der Verkauf der HOCHDORF Baltic Milk UAB per 19. Juni 2018 sowie die Gründung der Snapz Foods USA Inc., führen zu entsprechenden Veränderungen in den einzelnen Bilanzpositionen. Die Werte sind somit gesamthaft mit dem Vorjahr nur bedingt vergleichbar.

1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert und setzen sich wie folgt zusammen:

TCHF	2018	2017
Kasse	15	19
Postcheckguthaben	725	9’129
Bankguthaben	29’611	54’282
Kurzfristige Geldanlagen	433	430
Total	**30’784**	**63’860**

2. Forderungen

TCHF	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	70’454	81’862
./. Delkredere	0	–378
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	48’686	44’100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Assoziierte	1’711	1’556
Sonstige Forderungen	6’600	10’681
Sonstige Forderungen Nahestehende	78	0
Total	**127’529**	**137’821**

Aufgrund der Diversifizierung besteht keine Konzentration des Kreditrisikos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Forderungen resultieren mehrheitlich aus Guthaben gegenüber den Sozialwerken sowie gegenüber staatlichen Stellen (Mehrwertsteuer, Oberzolldirektion).

3. Vorräte

TCHF	2018	2017
Rohstoffe, Verpackungsmaterial, Betriebsmaterial	14’439	12’375
Halb- und Fertigfabrikate, Handelswaren	54’435	44’343
Heizöl	458	434
Wertberichtigung auf Vorräten	–1’959	–1’707
Total	**67’373**	**55’445**

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2018	2017
Total	**27’831**	**21’555**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich zusammen aus noch nicht erhaltenen Erträgen sowie aus vorausbezahlten Aufwendungen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert primär aus den noch offenen Abrechnungen «Schoggigesetz», welche zudem aufgrund der grösseren Preisdifferenzen im Markt höher ausfallen als im Vorjahr.

5. Sachanlagen

TCHF	Immobilien [1]	Geräte, Lagereinrichtungen, Feste Einrichtungen	Maschinen, Apparate Produktion, Mobiliar	Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen	Fahrzeuge	Laufende Investitonsprojekte [2]	Total
Nettobuchwert 1.1.2017	**72'439**	**27'773**	**56'765**	**6'914**	**1'002**	**38'084**	**202'977**
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2017	**151'474**	**59'574**	**144'679**	**20'060**	**2'606**	**38'084**	**416'477**
Veränderung Konsolidierungskreis [4]	3'543	148	3'766	7	1	0	7'465
Zugänge	0	10	0	0	44	83'914	83'968
Abgänge	–205	–166	–444	–97	–145	0	–1'057
Umbuchungen [3]	14'695	12'719	8'261	3'117	126	–38'918	0
Währungseinflüsse	4'045	1'100	2'646	112	100	205	8'208
Stand 31.12.2017	**173'552**	**73'385**	**158'908**	**23'199**	**2'732**	**83'285**	**515'061**
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2017	**79'035**	**31'801**	**87'914**	**13'146**	**1'604**	**0**	**213'500**
Veränderung Konsolidierungskreis [4]	31	57	1'126	7	1	0	1'222
Abgänge	–178	–132	–422	–87	–83	0	–902
Abschreibungen	2'376	2'575	4'614	1'680	271	0	11'516
Währungseinflüsse	1'820	742	2'068	36	65	0	4'731
Stand 31.12.2017	**83'084**	**35'043**	**95'300**	**14'782**	**1'858**	**0**	**230'067**
Nettobuchwert 31.12.2017	**90'468**	**38'342**	**63'608**	**8'417**	**874**	**83'285**	**284'994**
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2018	**173'552**	**73'385**	**158'908**	**23'199**	**2'732**	**83'285**	**515'061**
Veränderung Konsolidierungskreis [5]	5'267	–3'846	–3'447	–150	–343	0	–2'519
Zugänge	0	165	426	8	44	34'289	34'932
Abgänge	0	–17	–72	–28	–525	0	–642
Umbuchungen [3]	25'319	23'923	52'323	2'369	224	–104'158	0
Währungseinflüsse	-2'162	–460	–1'579	–50	–26	–80	–4'357
Stand 31.12.2018	**201'976**	**93'150**	**206'559**	**25'348**	**2'106**	**13'336**	**542'475**
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2018	**83'084**	**35'043**	**95'300**	**14'782**	**1'858**	**0**	**230'067**
Veränderung Konsolidierungskreis [5]	4'188	–1'637	–1'899	–98	–297	0	257
Abgänge	0	0	–64	–28	–415	0	–507
Abschreibungen	2'923	3'166	4'962	1'793	193	0	13'037
Währungseinflüsse	–876	–312	–992	–25	–20	0	–2'225
Stand 31.12.2018	**89'319**	**36'260**	**97'307**	**16'424**	**1'319**	**0**	**240'629**
Nettobuchwert 31.12.2018	**112'657**	**56'890**	**109'252**	**8'924**	**787**	**13'336**	**301'846**

1) Die Gruppe verfügt über freie, unbebaute Landparzellen, die aber Teil der bebauten Grundstücke sind.

2) Bei den laufenden Investitionsprojekten handelt es sich um Anlagen im Bau.

3) Neuanschaffungen werden mit Projektnummern unter Laufende Investitionsprojekte als Zugang verbucht. Nach Inbetriebnahme erfolgt die Umbuchung vom Konto Laufende Investitionsprojekte auf das entsprechende Sachanlagekonto. Dabei wird entschieden, welche Anschaffungskosten aktiviert oder über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

4) Im Zusammenhang mit dem Kauf der Beteiligung Zifru Trockenprodukte GmbH.

5) Im Zusammenhang mit dem Kauf der Bimbosan AG und dem Verkauf der Beteiligung HOCHDORF Baltic Milk UAB.

Davon Anlagen in Finanzierungsleasing

TCHF	Total	Offene Raten
Nettobuchwert 1.1.2018	**8'454**	**5'094**
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.2018	**9'956**	**5'094**
Zugänge	0	0
Abgänge Ratenzahlungen	0	–1'952
Währungseinflüsse	–29	–6
Stand 31.12.2018	**9'927**	**3'136**
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2018	**1'502**	**0**
Abschreibungen	569	0
Währungseinflüsse	–14	0
Stand 31.12.2018	**2'057**	**0**
Nettobuchwert 31.12.2018	**7'870**	**3'136**

6. Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2018	Beteiligung 31.12.2018 TCHF	Beteiligung 31.12.2017 TCHF
Ostmilch Handels GmbH	Bad Homburg DE	Handel	EUR	1'000	2'292	2'560
Ostmilch Handels GmbH & Co. Frischdienst Oberlausitz KG	Schlegel DE	Logistik	EUR	51	0	0
Ostmilch Frischdienst Magdeburg GmbH	Meitzendorf DE	Handel	EUR	25	116	79
					2'408	2'639

7. Finanzanlagen

TCHF	2018	2017
Wertschriften	30	30
Latente Steuerguthaben	4'178	2'085
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	8'259	8'077
Total	**12'467**	**10'192**

Die latenten Steuerguthaben resultieren aus in der Steuerbilanz vorhandenen Verlustvorträgen. Die Zunahme stammt primär aus den negativen Ergebnissen der verschiedenen Tochtergesellschaften.

Steuerliche Verlustvorträge nach Verfall

Steuerliche Verlustvorträge nach Verfall TCHF	2018	2017
2023 und später	20'188	7'999
Total	**20'188**	**7'999**

Vorsorgeeinrichtungen

TCHF Arbeitgeberbeitragsreserve	Nominalwert 31.12.2018	Verwendungsverzicht 31.12.2018	Bilanz 31.12.2018	Bildung pro 2018	Bilanz 31.12.2017	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2018	 2017
Pensionskasse HGR	8'259	0	8'259	182	8'077	0	0

Die Verbuchung der Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve durch die Vorsorgeeinrichtung erfolgt als Gutschrift im Finanzertrag. 2018 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven mit 2.25 % (VJ 2.25 %) verzinst.

TCHF Wirtschaftlicher Nutzen/Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017			2018	2017
Pensionskasse HGR	9'018	0	0	146	2'288	2'288	2'142

8. Immaterielle Vermögenswerte [1)]

TCHF	Software	Marken	Übrige immaterielle Werte	Laufende Projekte	Total
Nettobuchwert 1.1.2017	**1'612**		**684**	**88**	**2'384**
Anschaffungswerte					
Stand 1.1.2017	**2'791**	**0**	**0**	**88**	**3'579**
Zugänge	3	3'520	700	614	4'137
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	517	0	0	–517	0
Währungseinflüsse	59	0	0	0	–59
Stand 31.12.2017	**3'370**	**3'520**	**700**	**185**	**7'775**
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2017	**1'179**	**0**	**16**	**0**	**1'195**
Abgänge	4	0	0	0	4
Abschreibungen	510	117	140	0	767
Währungseinflüsse	45	0	0	0	45
Stand 31.12.2017	**1'738**	**117**	**156**	**0**	**2'011**
Nettobuchwert 31.12.2017	**1'632**	**3'403**	**544**	**185**	**5'764**
Anschaffungswerte					
Stand 1.1.2018	**3'370**	**3'520**	**700**	**185**	**7'775**
Zugänge	113	0	0	479	592
Abgänge	–3	0	0	0	–3
Umbuchungen	445	0	0	–445	0
Währungseinflüsse	–29	0	0	0	–29
Stand 31.12.2018	**3'896**	**3'520**	**700**	**219**	**8'335**
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2018	**1'738**	**117**	**156**	**0**	**2'011**
Abgänge	–3	0	0	0	–3
Abschreibungen	513	704	140	0	1'357
Währungseinflüsse	–22	0	0	0	–22
Stand 31.12.2018	**2'226**	**821**	**296**	**0**	**3'343**
Nettobuchwert 31.12.2018	**1'670**	**2'699**	**404**	**219**	**4'992**

1) Bei den Immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um erworbene Werte. Eigene Markennamen und Lizenzen sind zum Bilanzstichtag nicht bewertet und nicht bilanziert.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2018	2017
Gegenüber Dritten	54’413	72’506
Gegenüber Nahestehenden	4’484	2’170
Gegenüber Assoziierten	452	155
Total	**59’349**	**74’831**

10. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2018	2017
Übrige Finanzverbindlichkeiten [1)]	12’479	9’571
Leasingverbindlichkeiten	1’897	1’981
Bankkredite	3	98
Total	**14’379**	**11’650**

1) Inklusive abgezinste Zinsbeträge aus der Wandelanleihe und der Hybridanleihe für 2019; zusätzliche Erläuterungen dazu in Ziffer 15.

11. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	2018	2017
Gegenüber Nahestehenden	9’537	96’829
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	11’537	6’229
Mehrzeit Mitarbeitende	345	311
Ferienguthaben Mitarbeitende	676	658
Lohnkonten (Lohnzahlungen, Erfolgsbeteiligung, AHV, SUVA, KK u. a.)	1’211	4’035
Staatliche Stellen (Steuern, Quellensteuern, Mehrwertsteuern)	1’238	5’804
Total	**24’544**	**113’866**

Die «Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten» beinhalten insbesondere den Fonds «Schoggigesetz». Dieser Fonds wird geäufnet aus Abgaben, welche pro Liter angelieferter Milch erhoben werden. Der Fonds dient zum Ausgleich von allfälligen Lücken aus dem «Schoggigesetz»-Kredit des Bundes. Die Abrechnung erfolgt auf Jahresbasis. Nicht verwendete Gelder werden auf das neue Jahr übertragen.

12. Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2018	2017
Total	**12’976**	**15’496**

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rückvergütungen und Provisionen an Kunden («Schoggigesetz»), sowie noch nicht erhaltenen Rechnungen für Wareneingänge und übrige Lieferantenleistungen (Energie, Wasser, Transporte).

13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2018	2017
Hypotheken, Darlehen [1]	417	452
Leasingverbindlichkeiten	1’152	3’117
Bankkredite	142’311	11’817
Gegenüber Nahestehenden	6’860	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten [2]	13’831	24’336
Total	**164’571**	**39’722**

1) Darlehensverpflichtung gegenüber einem ehemaligen Gesellschafter der Marbacher Ölmühle GmbH.

2) Inklusive abgezinste Zinsbeträge aus der Wandelanleihe und Hybridanleihe für 2020 und Folgejahre; zusätzliche Erläuterungen dazu in Ziffer 15.

Fristigkeiten und Zinssätze (langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)

Position	Buchwert TCHF	Fälligkeit	Zinssatz
Konsortialkredit	131’000	08.11.2023	von 0.70 % bis 2.60 %
Bankkredite kurzfristig	3	2019	von 4.80 % bis 6.80 %
Bankkredite langfristig	11’311	>2021	von 1.50 % bis 7.11 %
Darlehen Geiger	417	>2021	von 1.26 % bis 2.68 %
Leasing kurzfristig	1’897	2019	von 1.85 % bis 5.34 %
Leasing langfristig	1’152	2020	von 1.85 % bis 5.34 %
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12’479	2019	von 0.00 % bis 7.97 %
Gegenüber Nahestehenden kurzfristig	9’537	2019	keine Verzinsung
Gegenüber Nahestehenden langfristig	6’860	>2020	keine Verzinsung
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	13’831	2020/2023	keine Verzinsung
Total	**188’487**		

Die Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst und bewertet.

14. Rückstellungen

TCHF Entwicklung der Rückstellungen	Schadenfälle	Diverse Rückstellungen	Latente Steuerrückstellungen	Total
Stand 31.12.2016	**80**	**0**	**13’934**	**14’014**
Bildung erfolgswirksam	0	5	3’223	3’228
Verwendung	–51	0	0	–51
Auflösung	–29	0	–182	–211
Währungsdifferenzen	0	0	442	442
Stand 31.12.2017	**0**	**5**	**17’417**	**17’422**
Veränderung Konsolidierungskreis [1]	0	0	32	32
Bildung erfolgswirksam	286	0	1’834	2’120
Verwendung	0	0	0	0
Auflösung	–286	0	–484	–770
Währungsdifferenzen	0	0	–240	–240
Stand 31.12.2018	**0**	**5**	**18’559**	**18’564**

1) In Zusammenhang mit dem Kauf der Beteiligung Bimbosan AG und dem Verkauf der Beteiligung HOCHDORF Baltic Milk UAB

15. Aktienkapital – Pflichtwandelanleihe – Hybridkapital – Bedingtes Kapital

Das Aktienkapital der HOCHDORF Holding AG über CHF 14’347’600 ist per 31.12.2018 unverändert. Es ist eingeteilt in 1’434’760 Namenaktien zu je CHF 10 Nennwert (2017: 1’434’760 Namenaktien).

Bei der im Geschäftsjahr 2017 ausgegebenen Pflichtwandelanleihe über nominell CHF 218.49 Mio. sind im Geschäftsjahr keine Wandlungen erfolgt. Der Nominalbetrag ist damit unverändert; Laufzeit vom 30.03.2017 – 30.03.2020; Zinssatz 3.5 % für die gesamte Laufzeit; Wandelpreis CHF 304.67; Valorennummer 35’275’641; ISIN CH0352756412; Wandelfrist: 03.01.2018 bis und mit 13.03.2020.

Die Pflichtwandelanleihe klassiert überwiegend als Eigenkapital. Sie wird aufgeteilt in einen Eigenkapitalteil und einen Fremdkapitalteil. Der Fremdkapitalteil umfasst dabei alle zukünftigen Zinszahlungen der Anleihe. Diese wurden auf den Ausgabetag vom 30.3.2017 mit dem Zinssatz von 1 % abgezinst. Dieser Zinssatz entspricht der damaligen Marge des Konsortialkredites. Vom gesamten Anleihenbetrag über CHF 218.49 Mio. waren vom 30.3.2017 bis zum 30.3.2018 CHF 133.285 Mio. effektiv verzinsbar. Ab dem 1.4.2018 ist der volle Anleihensbetrag zu verzinsen. Die effektiven Zinszahlungen werden jeweils den entsprechenden Finanzverbindlichkeiten entnommen und belasten die Erfolgsrechnung nicht. Im Zinsaufwand erfasst wird lediglich die Aufzinsung des betreffenden Geschäftsjahres.

Die HOCHDORF Holding AG verfügt über bedingtes Kapital von CHF 7’173’800 zur Schaffung von 717’380 Namenaktien zur Bedienung der Pflichtwandelanleihe.

Ebenso in 2017 (Liberierung 21.12.) hat die HOCHDORF Holding AG eine öffentliche Hybrid-Anleihe im Umfang von nominell CHF 125 Mio. um netto CHF 124.17 Mio. ausgegeben. Dabei handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon von 2.5 % verzinst wird. Die Hybrid-Anleihe hat nach fünfeinhalb Jahren (21.06.2023) ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Valorennummer 39’164’798; ISIN CH0391647986.

Die Hybridanleihe klassiert aufgrund ihrer Eigenschaften überwiegend als Eigenkapital. Sie wird aufgeteilt in einen Eigenkapitalteil und einen Fremdkapitalteil. Der Fremdkapitalteil umfasst dabei alle zukünftigen Zinszahlungen der Anleihe bis zum ersten Call Date. Diese wurden auf den Ausgabetag vom 21.12.2017 mit dem Zinssatz von 1% abgezinst. Dieser Zinssatz entspricht der damaligen Marge des Konsortialkredites. Die effektiven Zinszahlungen werden jeweils den entsprechenden Finanzverbindlichkeiten entnommen und belasten die Erfolgsrechnung nicht. Im Zinsaufwand erfasst wird lediglich die Aufzinsung des betreffenden Geschäftsjahres.

Die Verbuchung mit einem Fremdkapitalanteil erfolgt mit der Begründung, dass die Zinszahlungen, welche grundsätzlich aufgeschoben werden können, gemäss Emissionsprospekt zwingend bis und mit 30.3.2020 bezahlt werden müssen. Grund dafür ist, dass die Zinszahlungen der Hybridanleihe solange nicht ausgesetzt werden dürfen, als für die Pflichtwandelanleihe Zins bezahlt wird (Compulsory events), was bis zum Ablauf der Anleihe am 30.3.2020 der Fall ist. Zusätzlich kann aufgrund der Dividendenpolitik der HOCHDORF Holding AG auch davon ausgegangen werden, dass bis zum ersten Call Date keine Zinszahlungen aufgeschoben werden, als Folge der Dividendenzahlungen.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die nachstehenden Erläuterungen erfolgen in Ergänzung zu der in Form des Gesamtkostenverfahrens (Produktionserfolgsrechnung) gegliederten Erfolgsrechnung. Die Positionen der Erfolgsrechnung beinhalten in 2018 erstmals die Werte der Bimbosan AG (ab 1.5.2018). In 2018 sind die Werte der per Ende Mai 2018 verkauften HOCHDORF Baltic Milk UAB bis zum 31.5.2018 enthalten. Ab dem 1.6.2018 sind die Werte der neu gegründeten Snapz Foods USA Inc. enthalten. Der direkte Vergleich mit dem Vorjahr ist damit nur bedingt aussagekräftig.

16. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Nach Warengruppen

TCHF	2018		2017	
Milchprodukte/Rahm	201'750	35.96 %	234'459	39.04 %
Milchpulver	155'091	27.64 %	165'057	27.48 %
Babynahrung	178'816	31.87 %	166'094	27.66 %
Spezialitäten/Weizenkeime	20'572	3.67 %	17'227	2.87 %
Back- und Süsswaren	4'707	0.84 %	4'664	0.78 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	95	0.02 %	13'026	2.17 %
Total	**561'031**	**100.00 %**	**600'527**	**100.00 %**

Nach Regionen

TCHF	2018		2017	
Schweiz/Liechtenstein	196'329	34.99 %	200'319	33.36 %
Europa	206'820	36.87 %	237'106	39.48 %
Asien	6'217	1.11 %	22'640	3.78 %
Naher Osten/Afrika	140'330	25.01 %	132'190	22.01 %
USA/Kanada	335	0.06 %	239	0.04 %
Amerika, übriges	10'964	1.96 %	4'111	0.68 %
Übrige [1)]	36	0.00 %	3'922	0.65 %
Total	**561'031**	**100.00 %**	**600'527**	**100.00 %**

1) Die Umsätze mit Übrigen umfassen Lieferungen an Kunden, welche die Ware ihrerseits exportieren, wobei das Bestimmungsland nicht separat erfasst wird.

Nach Bereichen

TCHF	2018		2017	
Dairy Ingredients	354'419	63.17 %	405'131	67.46 %
Baby Care	175'960	31.37 %	168'751	28.10 %
Cereals & Ingredients	30'652	5.46 %	26'645	4.44 %
Total	**561'031**	**100.00 %**	**600'527**	**100.00 %**

Auf die Darstellung der Segment-Ergebnisse gemäss Swiss GAAP FER 31/8 wird als Folge möglicher Wettbewerbsnachteile gegenüber nicht kotierten und grösseren kotierten Konkurrenten, Kunden und Lieferanten verzichtet. Der Milchmarkt Schweiz ist ein kleiner und enger Markt mit wenigen massgebenden Firmen und Anbietern. Die Anbieterseite (Milchproduzenten) ist begrenzt auf die einzelnen Milch-Produzenten-Organisationen. Auf Verarbeiter Seite wird der Markt neben den Käsereien von vier grossen Molkereien geprägt. Auf Kundenseite dominiert das Segment der Schokoladenindustrie mit ebenfalls wenigen grossen Verarbeitern. Im Bereich Babynahrung (auf Basis Milch) produziert neben der HOCHDORF-Gruppe nur noch eine Firma Babynahrung für den schweizerischen und den internationalen Markt.

17. Andere betriebliche Erträge

TCHF	2018	2017
Diverse andere betriebliche Erträge	2'700	419
Total	**2'700**	**419**

Die diversen anderen betrieblichen Erträge beinhalten als grössere Positionen die Vermietung von Büro- und Produktionsräumlichkeiten sowie die Privatanteile von Mitarbeitenden für die Nutzung von Fahrzeugen. In 2018 erfolgten zudem Versicherungszahlungen für die Brandfälle im Werk Hochdorf und Sulgen über CHF 2.25 Mio. Die entsprechenden Gegenpositionen sind im Material- und Betriebsaufwand verbucht.

18. Personalaufwand

TCHF	2018	2017
Löhne	–42'517	–41'201
Sozialleistungen	–6'794	–6'643
Personalnebenkosten inkl. Temporär-Personal	–3'670	–3'156
Total	**–52'981**	**–51'000**

19. Übriger Betriebsaufwand

TCHF	2018	2017
Raumaufwand (inkl. Lagermieten)	–5'858	–4'934
Unterhalt, Reparaturen	–10'021	–8'503
Fahrzeug- und Transportaufwand	–10'803	–10'035
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	–1'954	–1'404
Energie- und Entsorgungsaufwand	–16'890	–15'723
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–5'974	–4'728
Werbeaufwand inkl. Provisionen an Kunden	–24'842	–14'409
Diverser übriger Betriebsaufwand	–6'611	–5'646
Total	**–82'953**	**–65'382**

20. Finanzergebnis

TCHF	2018	2017
Erträge aus flüssigen Mitteln	1	1
Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen inkl. Assoziierte	0	613
Wertberichtigung aus Finanzanlagen	0	19
Sonstiger Finanzertrag	0	0
Kursgewinne	10'308	7'262
Total Finanzertrag	**10'309**	**7'895**
Zinsaufwand	–2'109	–1'319
Aufwand aus Beteiligungen und Finanzanlagen inkl. Assoziierte	–2'297	0
Wertberichtigung aus Finanzanlagen	–4	0
Depotgebühren, Gebühren	–423	–18
Kursverluste	–13'614	–3'274
Total Finanzaufwand	**–18'447**	**–4'611**
Total	**–8'138**	**3'284**

21. Betriebsfremdes Ergebnis

TCHF	2018	2017
Unterhalt betriebsfremde Liegenschaft	–9	–34
Total	**–9**	**–34**

Bei den betriebsfremden Liegenschaften handelt es sich um ein Baurecht im Tanklager Rothenburg, sowie um eine Stockwerkeigentümergemeinschaft Parkdeck Bahnhof Hochdorf.

22. Ausserordentliches Ergebnis

TCHF	2018	2017
Erfolg aus Veräusserung von betrieblichem Anlagevermögen	–103	–48
Ausserordentliches Ergebnis	6	38
Total	**–97**	**–10**

23. Steuern

TCHF	2018	2017
Laufende Ertragssteuern		
Steuern auf betrieblichem Ergebnis	–3'086	–3'793
Latente Ertragssteuern		
Nettoveränderung aktive und passive latente Steuern	1'337	–1'217
Total	**–1'749**	**–5'010**

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich mit den Steuersätzen, die bei der Erfüllung der zukünftigen Steuerschuld bzw. bei der Realisierung der zukünftigen Steuerforderung tatsächlich erwartet werden (Liability Method). Für Firmen mit ausschliesslichem Standort im Kanton Luzern beträgt der Steuersatz 12 %, für die HOCHDORF Swiss Nutrition AG mit der Betriebsstätte im Kanton Thurgau 15 %. Für die Tochterfirma in Welschenrohr gelangen 25 % zur Anwendung, für die Tochterfirmen in Deutschland und Uruguay gelten ebenfalls 25 %, für die Tochtergesellschaft in Südafrika 20 %.

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz bezieht sich auf das ordentliche Ergebnis der Gruppe und beläuft sich auf 16.64 % (VJ 10.73 %). Im Vorjahr wirkte sich die nachträgliche Zulassung von Verlustvorträgen bei den ausländischen Tochtergesellschaften entsprechend reduzierend aus. Im Berichtsjahr führt die auf Stufe Konzern vorgenommene Beteiligungsabschreibung über CHF 2.85 Mio. zu einem tieferen Ergebnis vor Steuern und damit zu einem höheren durchschnittlichen Steuersatz. Ohne die Zusatzabschreibung ergäbe sich ein gewichteter durchschnittlicher Steuersatz von 13.09 %.

Die Kapitalsteuern werden separat im Betriebsaufwand erfasst. Die Jahre 2016 und früher sind für die CH-Firmen definitiv veranlagt. Die Firmen im Ausland sind provisorisch veranlagt.

24. Unternehmensergebnis pro Aktie

Unternehmensergebnis pro Aktie, unverwässert

	2018	2017
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand	1'404'931	1'404'639
Unternehmensergebnis nach Minderheiten	2'844'707	25'894'285
Unternehmensergebnis pro Aktie in CHF unverwässert	**2.02**	**18.43**

Für die Ermittlung des Unternehmensergebnisses pro Aktie wird das den Aktionären der HOCHDORF-Gruppe zustehende Unternehmensergebnis durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien dividiert. Die gehaltenen eigenen Aktien werden dabei nicht in die Berechnung der durchschnittlich ausstehenden Aktien einbezogen. Der gewichtete Aktienbestand ergibt sich aus der Summe von allen Transaktionen im Berichtsjahr sowie aus dem Zugang durch Bildung von neuen Namenaktien aus Wandlung der Wandelanleihe.

Unternehmensergebnis pro Aktie verwässert

	2018	2017
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand unverwässert	1’404’931	1’404’639
Verwässerungseffekt Wandelanleihe [1]	717’136	717’136
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand verwässert	2’121’067	2’121’775
Unternehmensergebnis nach Minderheiten	2’844’707	25’894’285
Zins Wandelanleihe [2]	118’701	26’045
Steuereffekt 12 % (Zins Wandelanleihe*0.12/1.12)	–12’718	–2’791
Unternehmensergebnis nach Minderheiten verwässert	2’950’690	25’917’539
Unternehmensergebnis pro Aktie in CHF verwässert	**1.39**	**12.22**

[1] Die Verwässerung wird berechnet aus der Pflichtwandelanleihe über CHF 218.49 Mio. und dem Wandelpreis von CHF 304.67 woraus maximal 717’136 neue Aktien generiert werden. Die Wandelfrist läuft vom 03.01.2018 bis und mit 13.03.2020. Per 31.12.2018 ist die gesamte Pflichtwandelanleihe ausstehend.

[2] Als Zinsaufwand wird hier nur die Aufzinsung auf der Fremdkapitalkomponente für das laufende Geschäftsjahr berücksichtigt. Die eigentlichen Zinszahlungen werden, wie in Ziffer 15 beschrieben, mit dem Fremdkapitalteil der abgezinsten Zinszahlungen verrechnet.

25. Eigene Aktien

Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe

	2018 Anzahl	2017 Anzahl
Namenaktien HOCHDORF Holding AG	18’000	18’000
Total	**18’000**	**18’000**

Transaktionen mit eigenen Aktien

	2018	2017
Bestand 1.1. in Stück	**36’133**	**24’372**
Zum Durchschnittspreis pro Aktie von CHF	237.20	211.14
Käufe in Stück	8’110	13’004
Zum Durchschnittspreis pro Aktie von CHF	140.00	279.91
Verkäufe/Zuteilungen in Stück	–13’291	–1’243
Zum Durchschnittspreis pro Aktie von CHF	264.62	303.22
Bestand 31.12. in Stück	**30’952**	**36’133**
Zum Durchschnittspreis pro Aktie von CHF	237.49	237.20

Aktienbasierte Entschädigung

Wie im Vergütungsbericht beschrieben, werden vom Verwaltungsratshonorar ohne Spesen 20 % in Form von Aktien der HOCHDORF Holding AG bezahlt. Bei der Geschäftsleitung werden von der variablen Entschädigung 30 % in Form von Aktien der HOCHDORF Holding AG bezahlt. Die Zuteilung erfolgt zum volumengewichteten Durchschnittskurs aller Transaktionen an der SIX am Tag vor der Zuteilung.

Zuteilung	Zuteilungstag	Zugeteilte Titel	Volumengewichteter Durchschnittskurs (CHF)	Erfasster Aufwand (CHF)
Variable Entschädigung Geschäftsleitung	13.03.2018	1’118	300.99	336’506.08
Honorar Verwaltungsrat	07.12.2018	1’173	96.43	113’116.76

Weitere Anmerkungen

Offene derivative Finanzinstrumente

Währungsinstrumente	Wertveränderungen	2018 Aktive Werte	2018 Passive Werte	Zweck	Wertveränderung	2017 Aktive Werte	2017 Passive Werte	Zweck
Zinsswaps	0	0	0	Absicherung	0	0	0	Absicherung
Devisentermingeschäfte	229	0	0	Absicherung	–229	0	229	Absicherung
Total aktive und passive Werte	**229**	**0**	**0**		**–229**	**0**	**229**	

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden analog dem Grundgeschäft nicht bilanziert. Der entsprechende Erfolg aus dem Derivat wird zum Zeitpunkt des Eintritts der abgesicherten Transaktion in der Erfolgsrechnung erfasst.

Leasingverpflichtungen

TCHF	2018	2017
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	54	74
Total	**54**	**74**

Bei den nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen handelt es sich um ein Full Operational Leasing für einen Personenwagen, welches auch die variablen Kosten wie Unterhalt, Serviceleistungen und Treibstoffe beinhaltet.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

TCHF	2018	2017
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe	368	360
Total	**368**	**360**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse handelt es sich um die Beitragsrechnung für den Monat Dezember, welche per Stichtag noch nicht ausgeglichen war.

Akquisitionen
Am 30. April 2018 übernahm die HOCHDORF Holding AG im Zusammenhang mit der strategischen Weiterentwicklung des Bereichs Baby Care 100 % der Anteile an der Bimbosan AG mit Sitz in Welschenrohr (Schweiz) und übernahm damit die Kontrolle. Die Gesellschaft ist spezialisiert im Vertrieb von Nahrungsmitteln, insbesondere von Säuglingsnahrung.

Die erworbenen Nettoaktiven setzen sich wie folgt zusammen:

TCHF	Total
Flüssige Mittel	681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1’106
Sonstige kurzfristige Forderungen	515
Vorräte	2’428
Aktive Rechnungsabgrenzungen	152
Immobilien	2’733
Übrige Sachanlagen	406
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1’536
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–755
Passive Rechnungsabgrenzungen	–339
Langfristige Verbindlichkeiten	–1’000
Rückstellungen	–395
Identifiziertes Nettovermögen	**3’996**

Gemäss den Gruppen-Richtlinien wurde der Goodwill über CHF 28.8 Mio. mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Kaufpreiszahlung erfolgte zu einem wesentlichen Teil in bar. Rund 10 % des Kaufpreises wurde mit Aktien der HOCHDORF Holding AG bezahlt.

Desinvestition
Am 31. Mai 2018 verkaufte die HOCHDORF Holding AG im Zusammenhang mit der Straffung des Bereichs Dairy Ingredients 100 % der Anteile an der HOCHDORF Baltic Milk UAB mit Sitz in Medeikiai (Litauen) und übergab damit die Kontrolle.

Die verkauften Nettoaktiven setzen sich wie folgt zusammen:

TCHF	Total
Flüssige Mittel	1’449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1’224
Sonstige kurzfristige Forderungen	271
Vorräte	500
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19
Immobilien	1’654
Übrige Sachanlagen	4’261
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1’086
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–181
Passive Rechnungsabgrenzungen	–3
Rückstellungen	–363
Identifiziertes Nettovermögen	**7’745**

Bei der Akquisition der Firma im Jahre 2010 entstand bei der Kaufpreisallokation kein Goodwill, welcher nach unseren Richtlinien mit dem Eigenkapital hätte verrechnet werden müssen. Durch den Verkauf resultierte eine Wertkorrektur über insgesamt TCHF 5'867 wovon TCHF 2'850 EBIT-wirksam und TCHF 3'017 über die Position Kursverluste verbucht wurden. Die HOCHDORF-Gruppe reduziert mit diesem Verkauf die Unternehmensrisiken im Bereich Dairy Ingredients um ein wesentliches Element.

Die Gesellschaft erzielte im 2017 einen Nettoumsatz von CHF 18.8 Mio. mit einem EBIT von CHF –1.7 Mio. Im Halbjahr per 30.06.2017 resultierte ein Nettoumsatz von CHF 9.4 Mio. mit einem EBIT von CHF –0.4 Mio. Per 31.05.2018 wurde ein Nettoumsatz von kumuliert CHF 8.0 Mio. erzielt mit einem EBIT von CHF –0.8 Mio. und einem Reinverlust von CHF –1.2 Mio.

Kaufpreisermittlung Pharmalys
Am 19. Dezember 2016 übernahm die HOCHDORF Holding AG im Zusammenhang mit der strategischen Weiterentwicklung des Bereichs Baby Care 51 % der Anteile an der Pharmalys Laboratories SA mit Sitz in Baar (heute Hochdorf) und 49 % der Anteile an der Pharmalys Tunisie S.à.r.l. mit Sitz in Kondar Tunesien. Per 14. März 2017 hat die HOCHDORF Holding AG zusätzlich 2 % der Anteile an der Pharmalys Tunisie S.à.r.l. erworben, womit sie nun ebenfalls im Besitz von 51 % der Anteile ist.

Der Kaufpreis berechnet sich auf dem durchschnittlichen EBIT der Jahre 2016 und 2017 der Pharmalys Laboratories SA und der Pharmalys Tunisie S.à.r.l. multipliziert mit dem Multiple von 14. Dazu kommt eine einmalige Upside Compensation für die seit der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding bis zum 24. Oktober 2016 entstandene Kurssteigerung der Aktien der HOCHDORF Holding AG. Der Kaufpreis ist damit variabel. Mit dem Abschluss per 31.12.2017 wurde der Kaufpreis auf CHF 248.213 Mio. berechnet und verbucht. Die Parteien haben in gegenseitigem Einverständnis beschlossen, in Abweichung zu den Vereinbarungen im Share Purchase Agreement, zusätzlich einen Sideletter zu erstellen, in welchem Positionen aufgeführt werden, die Einfluss auf die Berechnung des Kaufpreises haben, aber erst in 2018 definitiv bestimmt werden können. Am 1. November 2018 einigten sich die Parteien auf den finalen Kaufpreis über CHF 245.212 Mio., womit eine Kaufpreisminderung von CHF 3.0 Mio. verbucht wurde.

Mit Eigenkapital verrechneter Goodwill

Anschaffungskosten

TCHF	2018	2017
Stand 1. Januar	245'178	169'096
Anpassung Pharmalys	–3'001	76'082
Zugang Bimbosan	28'776	0
Stand 31. Dezember	**270'953**	**245'178**

Abschreibungen kumuliert

TCHF	2018	2017
Stand 1. Januar	–35'436	–1'617
Zugänge	–52'272	–33'819
Stand 31. Dezember	**–87'708**	**–35'436**
Theoretischer Wert 31. Dezember	**183'245**	**209'742**

Aus der Kaufpreisbestimmung Pharmalys resultiert ein Goodwill von TCHF 73’082. Der Ausweis basiert auf einer linearen Abschreibung über 5 Jahre (pro rata). Ein erzielter Badwill wird in dieser Darstellung nicht berücksichtigt. Im Eigenkapitalspiegel ist der Goodwill als Nettoposition gezeigt.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung auf Erfolgsrechnung und Bilanz sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

TCHF	2018	2017
Unternehmensergebnis Konzern	8’656	40’846
Abschreibungen Goodwill	–52’272	–33’819
Theoretisches Unternehmensergebnis	**–43’616**	**7’027**

TCHF	2018	2017
Eigenkapital	280’847	309’282
Theoretischer Wert Goodwill	183’245	209’742
Theoretisches Eigenkapital	**464’092**	**519’024**

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2018 und 2017 enthalten. Es handelt sich um Waren und Rohstofflieferungen sowie Dienstleistungen von und an nahestehende Gesellschaften.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

TCHF	2018	2017
Nettoumsatz	116’390	79’070
Warenaufwand	–48’564	–10’755
Dienstleistungsertrag	0	24
Dienstleistungsaufwand	–667	–383
Betriebsaufwand	0	–72
Finanzertrag	16	13
Finanzaufwand	–15	–10

Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

TCHF	2018	2017
Nettoumsatz	48’208	57’154
Warenaufwand	0	0
Dienstleistungsertrag	138	119
Dienstleistungsaufwand [1]	–2’216	–2’136
Betriebsaufwand	–9’311	–1’772
Finanzertrag	4’809	2’833
Finanzaufwand	–5’615	–971

[1] Im Dienstleistungsaufwand sind die Arbeitgeberbeiträge für die Mitarbeitenden enthalten, welche durch die nahestehende Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe abgerechnet werden.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in der vorliegenden Form durch den Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 8. März 2019 genehmigt.

Mit Datum vom 15. Januar 2019 hat die HOCHDORF Holding AG, gemäss der Medienmitteilung vom 21. November 2018, die Mehrheit an der Thur Milch Ring AG erworben. Die Gruppe hält insgesamt 56.47 % der Anteile. Der Kaufpreis beläuft sich auf insgesamt TCHF 124 wovon TCHF 30 bereits aus früherem Besitz stammen. Mit dieser Beteiligung will sich HOCHDORF eine verlässliche und regelmässige Milchlieferung für das Werk Sulgen sichern. Dies ist notwendig aufgrund der zukünftig deutlich höheren Produktionsvolumen für Babynahrung.

Ernst & Young AG
Alpenquai 28b
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon +41 58 286 77 11
Fax +41 58 286 77 05
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Luzern, 8. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der HOCHDORF Holding AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 60 bis 87), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu

berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Umsatzabgrenzung

Prüfungs-sachverhalt	Bei den Warenlieferungen an Kunden kommen unterschiedliche Lieferbedingungen (Incoterms) zur Anwendung. Dadurch gehen Nutzen und Gefahr nicht immer zum selben Zeitpunkt auf die Kunden über, wobei für Lieferungen kurz vor dem Bilanzstichtag ein erhöhtes Risiko besteht, dass der Umsatz nicht in der richtigen Periode erfasst wird. Zudem berücksichtigten wir gemäss Schweizer Prüfungsstandard bei der Festlegung unserer Prüfstrategie das Risiko doloser Handlungen. Die Bewertungsgrundsätze für die Umsatzrealisierung werden im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt. In Anmerkung 16 werden die Erlöse aus Lieferung und Leistung im Detail erläutert.
Unser Prüfvorgehen	Um das Risiko der nicht korrekten Umsatzabgrenzung zu adressieren erlangten wir ein Verständnis über die entsprechenden Prozesse. Darüber hinaus identifizierten wir die internen Kontrollen im Bereich Umsatz/Warenlieferungen, beurteilten deren Ausgestaltung und testeten deren Wirksamkeit. Des Weiteren prüften wir für Warenlieferungen kurz vor dem Stichtag stichprobenweise die Korrektheit der Umsatzlegung anhand der Verträge, Rechnungen und Lieferbedingungen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der periodengerechten Erfassung von Warenlieferungen.

Werthaltigkeit Forderungen aus Lieferung und Leistung und Forderungen aus Subventionen und Royalties

Prüfungs-sachverhalt	Die Forderungen aus Lieferung und Leistung als auch die Forderungen aus Subventionen und Royalties gegenüber dem Königreich Saudi Arabien (KSA) stellen eine wesentliche Position der Konzernrechnung der HOCHDORF Gruppe dar. Bei den genannten Forderungen gibt es teilweise hohe und überfällige Ausstände. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Forderungen muss die Geschäftsleitung entsprechende Annahmen treffen.

	Die Bewertungsgrundsätze werden im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt. In Anmerkung 2 werden die Forderungen im Detail erläutert.
Unser Prüfvorgehen	Wir prüften die Berechnung der Wertberichtigungen und der damit verbundenen Annahmen der Geschäftsleitung zur Werthaltigkeit der offenen Forderungen aus Lieferung und Leistung und der Forderungen aus Subventionen und Royalties. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Forderungen aus Lieferung und Leistung als auch der Forderungen aus Subventionen und Royalties.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Roman Ottiger
Zugelassener Revisionsexperte

HOCHDORF Holding AG

Bilanz per 31. Dezember

CHF	2018	in %	2017	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel und kfr. geh. Aktiven mit Börsenkurs	6'568'753	1.1 %	23'531'438	4.0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
– ggü. Dritten	0	0.0 %	1'077	0.0 %
– ggü. Beteiligungen	774'833	0.1 %	547'951	0.1 %
Übrige kurzfristige Forderungen				
– ggü. Dritten	17'284	0.0 %	36'079	0.0 %
Umlaufvermögen	**7'360'870**	**1.2 %**	**24'116'545**	**4.0 %**
Finanzanlage	30'000	0.0 %	0	0.0 %
Darlehen an Beteiligungen	261'980'998	42.3 %	240'437'765	40.4 %
Beteiligungen	349'704'820	56.5 %	331'125'232	55.6 %
Anlagevermögen	**611'715'818**	**98.8 %**	**571'562'997**	**96.0 %**
Total Aktiven	**619'076'687**	**100.0 %**	**595'679'543**	**100.0 %**
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
– ggü. Dritten	156'796	0.0 %	58'098	0.0 %
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
– ggü. Dritten	2'353	0.0 %	152'443	0.0 %
– ggü. Nahestehenden (nicht verzinslich)	0	0.0 %	96'388'412	16.2 %
Passive Rechnungsabgrenzungen				
- ggü. Dritten	3'605'413	0.6 %	1'302'290	0.2 %
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
– ggü. Dritten	474'490'000	76.6 %	343'490'000	57.7 %
– ggü. Beteiligungen	95'119	0.0 %	94'497	0.0 %
Total Fremdkapital	**478'349'681**	**77.3 %**	**441'485'740**	**74.1 %**
Aktienkapital	14'347'600	2.3 %	14'347'600	2.4 %
Gesetzliche Kapitalreserve (Kapitaleinlagen)	60'242'670	9.7 %	65'981'710	11.1 %
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	10'172'000	1.6 %	10'172'000	1.7 %
Freiwillige Gewinnreserven	20'347'588	3.3 %	20'347'588	3.4 %
Bilanzgewinn				
– Gewinnvortrag	51'875'760	8.4 %	48'347'733	8.1 %
– Ergebnis laufendes Jahr	–9'780'496	–1.6 %	3'387'968	0.6 %
Eigene Aktien	–6'478'115	–1.0 %	–8'390'795	–1.4 %
Total Eigenkapital	**140'727'007**	**22.7 %**	**154'193'803**	**25.9 %**
Total Passiven	**619'076'687**	**100.0 %**	**595'679'543**	**100.0 %**

HOCHDORF Holding AG

Erfolgsrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
	1.1.18 – 31.12.18	1.1.17 – 31.12.17
Beteiligungsertrag	7’705’749	3’937’581
Sonstiger Finanzertrag	7’126’425	5’710’966
Übrige betriebliche Erträge	7’334	680
Total Ertrag	**14’839’508**	**9’649’227**
Finanzaufwand	–24’148’691	–5’769’179
Übriger betrieblicher Aufwand	–416’950	–501’245
Direkte Steuern	–54’363	–9’165
Total Aufwand	**–24’620’004**	**–6’261’260**
Jahresergebnis	**–9’780’496**	**3’387’968**

HOCHDORF Holding AG

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Angaben gemäss Art. 959c ff.OR

1. Firma, Name, Sitz

HOCHDORF Holding AG, Siedereistrasse 9, 6280 Hochdorf LU
Die Holding beschäftigt kein Personal.

2. Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 – 963 b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Auf die zusätzlichen Anforderungen für grössere Unternehmungen gemäss Art. 961 d Abs. 1 OR (zusätzliche Angaben im Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht) wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt wird.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertschriften und Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Darlehen an Konzerngesellschaften. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1. Beteiligungen

			Kapital in 1'000		Kapital- u. Stimmanteil		
	Zweck	Währung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG, Hochdorf	Inaktiv	CHF	100	100	100 %	100 %	
HOCHDORF Swiss Nutrition AG, Hochdorf	Produktion	CHF	30'000	30'000	100 %	100 %	
HOCHDORF Baltic Milk UAB, LT-Medeikiai	Produktion	EUR	0	5'792	0 %	100 %	1)
Marbacher Ölmühle GmbH, DE-Marbach	Produktion	EUR	2'000	2'000	100 %	100 %	
Uckermärker Milch GmbH, DE-Prenzlau	Produktion	EUR	10'000	10'000	60 %	60 %	
Ostmilch Handels GmbH, DE-Bad Homburg	Handel	EUR	1'000	1'000	26 %	26 %	
Ostmilch Handels GmbH Frischdienst Oberlausitz KG, DE-Schlegel	Logistik	EUR	51	51	26 %	26 %	
Ostmilch Frischdienst Magdeburg GmbH, DE-Meitzendorf	Handel	EUR	25	25	26 %	26 %	
HOCHDORF America's Ltd, UY-Montevideo	Handel	UYU	3'283	3'283	60 %	60 %	
HOCHDORF South Africa Ltd, SA-Kapstadt	Produktion	ZAR	500	500	90 %	90 %	
Pharmalys Africa S.à.r.l., TN-Tunis	Verwaltung	TND	120	120	51 %	51 %	
Pharmalys Laboratories SA, Hochdorf	Handel	CHF	100	100	51 %	51 %	
Pharmalys Tunisie S.à.r.l., TN-Sousse	Produktion	TND	3'300	3'300	51 %	51 %	
Snapz Foods AG, Hochdorf	Handel	CHF	100	100	65 %	65 %	
Zifru Trockenprodukte GmbH, DE-Zittau	Produktion	EUR	200	200	100 %	100 %	
Snapz Foods USA Inc., US-Wilmington	Handel	USD	50	n. a.	65 %	n. a.	2)
Bimbosan AG, Welschenrohr	Produktion	CHF	350	n. a.	100 %	n. a.	3)

1) Verkauf von 100% per 31.05.2018

2) Gründung per 29.05.2018

3) Kauf von 100% per 30.04.2018

3.2. Kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Leistungen von Dritten	157	58
Übrige (staatliche Stellen)	2	153
Ausstehende Kaufpreisschuld für Firmenübernahme (nicht verzinslich)	0	96'388
Total	**159**	**96'599**

3.3. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Konsortialkredit	131'000	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Anleihen)	343'490	343'490
Darlehen von Beteiligungen	95	95
Total	**474'585**	**343'585**

Fälligkeitsstruktur

TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Bis 5 Jahre	349'585	218'585
Über 5 Jahre	125'000	125'000
Total	**474'585**	**343'585**

3.4. Übriger Betriebsaufwand

TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–366	–392
Marketing- und Verkaufsaufwand	–1	–1
Übriger Betriebsaufwand	–2	–15
Bankspesen, Agency Fees	–48	–92
Total	**–417**	**–500**

4. Aktionäre

>3 %	31.12.2018	31.12.2017
ZMP Invest AG, Luzern	14.51 %	14.51 %
Familie Weiss und Innovent Holding AG, Wollerau	5.35 %	5.35 %
Stichting General Holdings, Amsterdam	4.23 %	4.08 %
Taaleri Plc., Helsinki	3.14 %	3.14 %
Gruppe Maurer, Hunzenschwil	3.04 %	3.01 %

5. Auflösung Stille Reserven

TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Keine Stillen Reserven	0	0

6. Transaktionen mit eigenen Aktien

Geschäftsjahr 2018			Geschäftsjahr 2017		
01.01.2018 Bestand	36’133 Aktien	z. K. 232.22	01.01.2017 Bestand	24’372 Aktien	z. K. 205.83
GJ 2018 Käufe	8’110 Aktien	z. D. K. 140.00	GJ 2017 Käufe	13’004 Aktien	z. D. K. 279.91
GJ 2018 Verkäufe/Zuteilungen	13’291 Aktien	z. D. K. 264.62	GJ 2017 Verkäufe/Zuteilungen	1’243 Aktien	z. D. K. 303.22
31.12.2018 Bestand	30’952 Aktien	z. K. 209.30	31.12.2017 Bestand	36’133 Aktien	z. K. 232.22

7. Bedingtes Kapital

Per 31.12.2018 verfügte die HOCHDORF Holding AG über bedingtes Kapital von nom. CHF 7’173’800, entsprechend 717’380 Namenaktien zu nom. CHF 10.

8. Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (inkl. ihnen nahestehende Personen) die folgende Anzahl Aktien an der Gesellschaft:

Verwaltungsrat

	Anzahl Aktien 31.12.2018	Anzahl Aktien 31.12.2017
Dr. Daniel Suter, Präsident, Prüfungsausschuss	895	296
Dr. Anton von Weissenfluh, Vize-Präsident, Personal- und Vergütungsausschuss	1'809	1'355
Dr. Walter Locher, Prüfungsausschuss, Personal- und Vergütungsausschuss	1'713	1'553
Michiel de Ruiter, Markt- und Strategieausschuss	225	46
Ulrike Sailer, Markt- und Strategieausschuss	233	104
Niklaus Sauter, Prüfungsausschuss, Personal- und Vergütungsausschuss	620	456
Prof. Dr. Holger Karl-Herbert Till, Markt- und Strategieausschuss	339	210
Total Verwaltungsrat	**5'834**	**4'020**

Geschäftsleitung

Dr. Thomas Eisenring, CEO	2'309	1'243
Marcel Gavillet, CFO	1'802	1'301
Christoph Peternell, COO	170	71
Frank Hoogland, Managing Director Baby Care	290	71
Dr. Peter Pfeilschifter, Managing Director Dairy Ingredients; ab 01.04.2018	63	n. a.
Werner Schweizer, Managing Director Dairy Ingredients; bis 31.03.2018	n. a.	138
Michel Burla, Managing Director Cereals & Ingredients; bis 31.12.2018	n. a.	36
Folkert Togtema, Chief Sales Officer; bis 31.03.2018	n. a.	192
Dr. Karl Gschwend, Managing Director Strategic Projects; bis 31.01.2018	n. a.	71
Total Geschäftsleitung	**4'634**	**3'123**
Gesamttotal Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	**10'468**	**7'143**
in %	0.73 %	0.5 %

Gemäss Vergütungsreglement werden 20 % des Honorars des Verwaltungsrates und 20 % (30 % ab 2019) der variablen Erfolgsbeteiligung der Geschäftsleitung in Form von Aktien bezahlt. Die Zuteilung erfolgte zum Durchschnittskurs des Stichtags vor der Zuteilung. Der übrige Handel erfolgt direkt auf privater Basis.

9. Eventualverbindlichkeiten

Die HOCHDORF Holding AG haftet als Gesamtschuldnerin im Wege des Schuldbeitritts für die durch ein Bankinstitut an die Uckermärker Milch GmbH gewährte Kreditlimite über EUR 10 Mio.

Verwendung des Bilanzgewinns

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Gewinnvortrag	51’735’700	48’232’536
Veränderungskorrektur auf Bestand eigene Aktien aus Vorjahr [1]	140’060	115’197
Ergebnis laufendes Jahr	–9’780’496	3’387’968
Total zur Verfügung der Generalversammlung	**42’095’264**	**51’735’700**

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Vortrag auf neue Rechnung	42’095’264	51’735’700
Total Gewinnverwendung	**42’095’264**	**51’735’700**

1) Auf dem Bestand eigene Aktien wird keine Dividende ausbezahlt.

Antrag über die Ausschüttung einer Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen

Reserven aus Kapitaleinlagen	**60’242’669**	**67’411’704**
Kapitaleinlagen aus Wandlung Wandelanleihe [3]	0	–1’429’995
Umwandlung von Reserven aus Kapitaleinlagen in die freien Reserven [2]	–5’739’040	–5’739’040
Verbleibende Reserven aus Kapitaleinlagen	**54’503’629**	**60’242’669**

2) Dividende CHF 4.00 (VJ CHF 4.00) pro nom. CHF 10 Aktienkapital aus Reserven aus Kapitaleinlagen. Der effektive Dividendenbetrag berechnet sich auf dem effektiven Aktienbestand im Zeitpunkt der Dividendenzahlung.

3) Aufgelaufene Kosten im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe, welche im März 2017 aufgelegt wurde.

Ernst & Young AG
Alpenquai 28b
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon +41 58 286 77 11
Fax +41 58 286 77 05
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Luzern, 8. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der HOCHDORF Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seite 91 bis Seite 97), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des

aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit Beteiligungen

Prüfungs-sachverhalt	Die HOCHDORF Holding AG hält alle wesentlichen Beteiligungen der HOCHDORF Gruppe. Die Beteiligungen stellen einen wesentlichen Teil der Aktiven dar. Eine allfällige Wertberichtigung kann einen wesentlichen Einfluss auf Ergebnis und Eigenkapital der HOCHDORF Holding AG haben. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung erstellt die Geschäftsleitung Bewertungen, welche auf dem Modell der diskontierten Zahlungsströme (Discounted Cashflow Methode) basieren. Im Anhang zur Jahresrechnung der HOCHDORF Holding AG werden die Bilanzierungsgrundsätze für die Beteiligungen offengelegt. Zudem gibt das Beteiligungsverzeichnis im Anhang in Anmerkung 3.1 Auskunft über die direkten und indirekten Beteiligungen.
Unser Prüfvorgehen	Wir erlangten ein Verständnis über die Identifikation von Indikatoren für eine mögliche Wertminderung durch die Geschäftsleitung. Wir prüften die Bewertung der Beteiligungen mit Hilfe der geprüften Abschlüsse sowie der uns vorgelegten DCF-Berechnung. Wir prüften das Modell zur DCF-Berechnung und hinterfragten den Kapitalisierungssatz. Des Weiteren befragten wir die Geschäftsleitung über die Strategien und Zukunftsaussichten der Tochtergesellschaften und hinterfragten die Angemessenheit der für die Bewertungen verwendeten Annahmen und prüften diese auf deren Konsistenz. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Roman Ottiger
Zugelassener Revisionsexperte

Corporate Social Responsibility

Unsere Mitarbeitenden

Die HOCHDORF-Gruppe beschäftigt per Ende 2018 insgesamt 694 Mitarbeitende. Dies sind rund 60 mehr als noch vor zwei Jahren. Neben den Bereichen Administration und Marketing/Verkauf verzeichneten auch die Bereiche Supply Chain und Technik sowie die Produktion einen Anstieg der Beschäftigten. Die Zunahme ist sowohl auf Akquisitionen als auch auf die neuen Produktionsanlagen und die neue Logistikinfrastruktur in Sulgen zurückzuführen.

Chancengleichheit und Vielfalt am Arbeitsplatz
Frauen und Männer werden in der HOCHDORF-Gruppe (nachfolgend HOCHDORF) gleichermassen gefördert. Über ein Drittel der Belegschaft bei HOCHDORF besteht aus Frauen. Der Anteil im mittleren und oberen Kader hat sich in den letzten beiden Jahren kaum verändert und liegt aktuell bei 20 %. Die Bimbosan AG und die Uckermärker Milch GmbH verfügen über einen überdurchschnittlich hohen Frauenanteil von über 50 %.

Bei HOCHDORF arbeiten Menschen mit vielfältigem sozialen Hintergrund und aus verschiedenen Nationen und Altersklassen. Das Unternehmen beschäftigte per Ende 2018 Mitarbeitende aus über 30 Nationen. Die Zusammensetzung der Altersklassen war gut durchmischt. Bei der HSN beispielsweise arbeiteten mit rund 30 % am meisten Mitarbeitende im Alter zwischen 50 und 59 Jahren, dicht gefolgt von rund 25 % im Alter zwischen 30 und 39 Jahren.

Das HOCHDORF Sicherheitsmanagement umfasst die Arbeits-, Lebensmittel- und Datensicherheit, Compliance und ein Krisenmanagement für interne und externe Schadensereignisse sowie Food-Safety-Krisen. Die Stelle «Sicherheitsbeauftragter» führt mit einem externen Sicherheitsingenieur regelmässig Gefahrenbeurteilungen von Anlagen und Arbeitsplätzen durch. Zudem werden Sicherheitsregeln stetig überprüft und laufend optimiert. Die Unfallquote sank im Jahr 2018 auf 0,38 %.

Engagement in der Aus- und Weiterbildung
HOCHDORF bildete per Ende 2018 38 Lernende in acht Berufsbildern aus. Ab 2019 wird zusätzlich eine Lehre als ICT-Fachmann/-frau angeboten. 2018 fand zudem erstmals ein Lernenden-Austausch über die Landesgrenzen hinweg statt. Wertvolles Know-how und Erfahrungen konnten so gesammelt und geteilt werden.

HOCHDORF ist auf Experten angewiesen und bietet deshalb verschiedene Weiterbildungen an. Neben Online-Hygieneschulungen in den Produktionsstätten und Milchwirtschaftlichen Grundkursen in der Uckermärker Milch GmbH bietet bspw. HOCHDORF South Africa Ltd Weiterbildungen in Form von regelmässigen Trainings bei der Schokoladenherstellung an. Englischkurse unterstützen zudem die internationale, interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Individuelle Weiterbildungen werden bei HOCHDORF ebenso gefördert. So wurden beispielsweise Studiengänge und höhere Fachprüfungen zum Lebensmitteltechnologen, Heizwerkführer, Logistikfachmann oder zur Verpackungsgeneralistin und Aussenhandelsfachfrau unterstützt.

HOCHDORF gibt ihr Know-how auch an die Generation von morgen weiter. 2019 startet in Südafrika in Zusammenarbeit mit der Cape Peninsula University of Technology erstmals ein Austausch-Programm. Junge Lebensmitteltechnologen werden in den Prozess der Schokoladenherstellung eingeführt. Dazu starten im September 2019 erstmals Studenten ein Praktikum bei HOCHDORF South Africa Ltd.

Gesunde Pensionskasse
Die Pensionskasse der HOCHDORF Swiss Nutrition AG hat in den letzten zwei Jahren erfolgreich gewirtschaftet und ist sehr solide aufgestellt. Die Personalvorsorgestiftung wird aus einem Gremium von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern geführt. Der Deckungsgrad beträgt 108.8 % (per 31.12.2018), das Sparguthaben wurde 2018 mit 2.75 % verzinst. Mitarbeitende können sich flexibel ab 58 bis 70 Jahren pensionieren lassen.

Kennzahlen Mitarbeitende

	2018	2016	2014
Anzahl Mitarbeitende insgesamt (per 31.12.)	**694**	**633**	**390**
Anzahl Vollzeitstellen (per 31.12.) [1]	647	589	364
Mitarbeitende nach Bereich			
Administration und Marketing/Verkauf	158	120	69
Labor und Entwicklung	91	94	52
Produktion	362	343	190
Supply Chain und Technik	83	76	35
Mitarbeitende nach Standort			
Hochdorf	217	212	193
Sulgen	203	166	151
Medeikiai, UAB HOCHDORF Baltic Milk		52	44
Marbach, Marbacher Ölmühle GmbH	15	14	
Prenzlau, Uckermärker Milch GmbH	163	184	
Kapstadt, HOCHDORF South Africa Ltd	13	5	
Zittau, Zifru Trockenprodukte GmbH	29		
Welschenrohr, Bimbosan AG	23		
Sousse, Pharmalys Tunisie S.à.r.l.	13		
Tunis, Pharmalys Africa S.à.r.l.	15		
Hochdorf, Snapz Foods AG	3		
Auszubildende in Berufslehren	**38**	**31**	**11**
Anteil Frauen insgesamt	**38 %**	**32 %**	**28 %**
Anteil Frauen im mittleren und oberen Kader	**20 %**	**22 %**	**18 %**
Fluktuation [2]	**7.8 %**	**5.85 %**	**6.65 %**
Krankheitsquote in % aller Arbeitstage [3]	**3.74 %**	**4.70 %**	**1.14 %**
Unfallquote in % aller Arbeitstage	**0.38 %**	**0.52 %**	**0.66 %**

1) Lernende sind mit 50 Stellenprozenten gerechnet

2) Freiwillige Austritte im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitarbeiterzahl pro Jahr

3) Erstmalige Erfassung der ausländischen Gesellschaften

Unsere Energiequellen und der Energieverbrauch

Die HOCHDORF-Gruppe hat sich in den zwei Jahren seit der letzten Veröffentlichung ihres Nachhaltigkeitsberichts stark verändert. Die Jahre 2017 und 2018 standen im Zeichen von Investitionen und Akquisitionen. Der Bau und die Inbetriebnahme neuer Produktions- und Abfüllanlagen sowie des Hochregallagers in Sulgen wirkten sich auf den Energieverbrauch aus. In der Uckermark nahm die Herstellung von Butter, Quark und Buttermilch im letzten Jahr ab, wohingegen die energieintensive Milchtrocknung deutlich zulegte.

Die Zahlen und Projekte zum Thema Energiequellen und Energieverbrauch beziehen sich auf die Produktionstätigkeit der HOCHDORF-Gruppe mit Ausnahme der Zifru Trockenprodukte GmbH. Neu in die Berechnungen miteinbezogen wurde das Schokoladenwerk der HOCHDORF South Africa Ltd.

Fokus auf hergestellte Produktemenge
Als Ausgangspunkt für die Analysen des Energieverbrauchs dient das Volumen der produzierten Produkte. Diese ist gegenüber 2016 um rund 40 % gesunken. Der Rückgang ist sowohl auf die geringere Quark- und Butterproduktion bis hin zur zeitweiligen Stilllegung des Quarkgeschäftes in der Uckermärker Milch GmbH als auch auf die Veräusserung des Produktionswerkes in Litauen zurückzuführen. Des Weiteren sank die gesamte Flüssigmenge seit 2016 um rund –13 %.

HOCHDORF verarbeitet und veredelt natürliche Rohstoffe wie Milch, Molke, Cerealien sowie Früchte und Gemüse zu wertvollen Ingredienzien hauptsächlich für weiterverarbeitende Nahrungsmittelhersteller sowie direkt für den Endkonsumenten. Die wichtigsten Teilprozesse zur Herstellung von Milchpulver umfassen das Konzentrieren, Trocknen, Mischen und Abpacken. Auf Seiten der Cerealien sind dies vor allem das Pressen der Saaten und das Vermahlen der Presskuchen zu hochwertigen Mehlen. Die frisch geernteten Früchte und Gemüse werden gewaschen, in mundgerechte Scheiben zerteilt und in einer der grössten Lufttrocknungsanlagen Europas schonend getrocknet.

Rasch verderbliche Produkte haltbar machen
Milch und Molke sind bei Raumtemperatur besonders rasch verderbliche Rohstoffe. Dank dem Trocknungsprozess macht HOCHDORF beispielsweise Milch zu einem deutlich länger haltbaren Nahrungsmittel. Damit leistet HOCHDORF einen Beitrag zur Verhinderung von Food Waste.

Trocknungswerke benötigen grundsätzlich Prozesswärme und Frischwasser. Sie produzieren in Konsequenz Abwärme, CO_2 und Abwasser. HOCHDORF verpflichtet sich, mit den verfügbaren Ressourcen sparsam und umweltschonend umzugehen. Die Abwärme wird in den Produktionswerken so weit wie möglich wieder in den Verarbeitungsprozess rückgeführt.

Wasser und Abwasser
Stellt man die Jahre 2016 und 2018 einander gegenüber, sank die absolute Menge des Frischwasserverbrauchs und Abwasseranfalls. Im Verhältnis zur produzierten Menge erhöhte sich jedoch der Verbrauch. Dieser hängt mit der starken Bautätigkeit am Standort Sulgen, der Inbetriebnahme neuer Anlagen an verschiedenen Standorten sowie dem veränderten Produktsortiment zusammen.

Beispielsweise wurde am Standort Sulgen die neue Babynahrungslinie in Betrieb genommen und in Prenzlau die Eiswasseranlage erneuert und neu befüllt. Die Umstellung auf die Produktion von Spezialmilchpulvern, wie das Kosher-Label Badatz, hat den Wasserverbrauch ebenfalls erhöht. Aufgrund der strengen Vorgaben müssen die Anlagen vor jeder Badatz-Produktion entsprechend gereinigt werden. Zudem musste aufgrund des überdurchschnittlich heissen Sommers 2018 mehr Wasser für die Kühlung der Anlagen eingesetzt werden.

Südafrika litt im Sommer 2018 unter einer prekären Wasserknappheit. Als eigene Massnahme zur Wassereinsparung wurde eine dauerhafte «low water usage policy» im Werk implementiert. Zur Versorgung der Sanitäranlagen wurden zwei Regenwassertanks à 10’000 Liter installiert. Die Rückführung des Kondenswassers aus der Klimaanlage in einen Tank und die Schulung der Mitarbeitenden zum Thema Wasserschutz waren weitere Massnahmen.

Energieverbrauch und CO_2
Der Energieverbrauch der HOCHDORF-Gruppe (fossile Energieträger und Elektrizität) sank im Zwei-Jahresvergleich um knapp 10 % von 269.9 auf 244.6 Gigawattstunden. Im selben Zeitraum sank die produzierte Produktmenge jedoch auf 141'380 Tonnen (–40.1 %). Die CO_2-Werte wurden mittels Umrechnungsfaktoren auf Grundlage des ursprünglichen Energieträgeres berechnet. Dementsprechend setzten die HOCHDORF Produktionswerke 2018 51'989 Tonnen CO_2 frei (–9.1 % im Vergleich zu 2016). Pro Tonne produziertes Produkt hat sich die CO_2-Belastung aufgrund der im Verhältnis geringeren Menge produzierter Produkte deutlich erhöht.

Im Zwei-Jahresvergleich ist der Energieverbrauch der Schweizer Werke leicht zurückgegangen. Wobei auch die Menge der produzierten Produkte bei der HOCHDORF Swiss Nutrition leicht rückläufig war. Der Bau und die Inbetriebnahme der neuen Anlagen in Sulgen war energieintensiv. Auch das neue, moderne automatische Hochregallager benötigt zusätzliche Energie. Dadurch konnten die Lagermenge beim externen Dienstleister reduziert und zahlreiche LKW-Fahrten eingespart werden. Mit verschiedenen weiteren Massnahmen konnte ebenfalls CO_2 eingespart werden, etwa durch die Installation neuer Konzentrations-Anlagen in Hochdorf oder durch den Ersatz des Kondensat-Ableiters in Sulgen.

In der Uckermark resultiert im Zwei-Jahresvergleich ein leicht erhöhter Energiebedarf trotz der geringeren Menge produzierter Produkte. Dies ist hauptsächlich auf den enorm gestiegenen Anteil an produziertem Milchpulver zurückzuführen (+40 % ggü. VJ), dessen Herstellung deutlich energieintensiver ist als die Herstellung von Quark, Butter und Buttermilch. Dank der neuen energieeffizienteren Eiswasseranlage konnten 4 % des Gesamtstroms eingespart werden.

Ausblick
Die HOCHDORF-Gruppe ist als Verwerter von Agrarrohstoffen auf eine intakte Umwelt angewiesen. Als Verarbeiter der ersten Stufe wissen wir, dass qualitativ gute Rohstoffe wie Milch, Getreide und Ölsaaten nur in einer intakten Umwelt entstehen können. HOCHDORF hat sich in der Schweiz gegenüber der Energieagentur der Wirtschaft verpflichtet, den CO_2-Ausstoss weiter zu verringern. Um dieses Ziel zu erreichen, investiert die Gruppe immer wieder in neue, energieeffiziente Anlagen. Sind die vor kurzem in Betrieb genommenen Anlagen zudem einmal ausgelastet, wird sich der CO_2-Auststoss pro produziertes Produkt wieder verringern.

Kennzahlen Energie und Umwelt [1)]

	Einheit	2018	2016	2014	Veränderung in % (2016 – 2018)
Produzierte Produkte	**t**	**141’380**	**236’179**	**233’105**	**–40.14 %**
Fossile Energie total	**kWh**	**200’689’266**	**222’234’170**	**217’812’922**	**–9.69 %**
davon Erdgas	kWh	200’362’344	222’124’170	216’908’663	–9.80 %
davon Heizöl	kWh	326’922	110’000	904’259	197.20 %
Elektrizität total	**kWh**	**43’941’728**	**47’708’177**	**46’633’511**	**–7.89 %**
Frischwassermenge	**m^3**	**1’224’394**	**1’481’127**	**1’511’337**	**–17.33 %**
Abwassermenge	**m^3**	**1’312’912**	**1’561’392**	**1’588’668**	**–15.91 %**
Energie/Output fossil	kWh/t	1’419.5	941.0	934	50.86 %
Energie/Output Elektrizität	kWh/t	310.8	202.0	200.1	53.86 %
Frischwasser	m^3/t [2)]	8.7	6.3	6.5	38.10 %
Abwasser	m^3/t [2)]	9.3	6.6	6.8	40.47 %
CO_2-Ausstoss	**t**	**51’989**	**57’226**	**56’376**	**–9.15 %**
CO_2-Ausstoss/prod. Produkt	kg/t	367.7	242.3	241.8	51.76 %

1) Zahlen 2014 und 2016: Alle Werke ohne HOCHDORF South Africa Ltd / Zahlen 2018: Alle Werke ohne Zifru Trockenprodukte GmbH

2) m^3 (Ab-)Wasser pro Tonne produzierte Produkte

Die HOCHDORF-Gruppe in der Gesellschaft

Die HOCHDORF-Gruppe steht in regem Austausch mit internen und externen Anspruchs- und Zielgruppen. Von zentraler Bedeutung ist für uns die gute Beziehung zu Kunden, Mitarbeitenden und Aktionären. Weiter pflegen wir regelmässigen Kontakt mit Behörden, Verbänden sowie der lokalen Bevölkerung.

An unseren Standorten im In- und Ausland finden wir starken Rückhalt, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Wir sind ein überregionaler und verlässlicher Partner. In dieser Funktion tragen wir mit aktuell 407 Vollzeitstellen in der Schweiz und 240 im Ausland volkswirtschaftlich eine grosse Verantwortung. Bei einer Lohnsumme von CHF 53.0 Mio. sind wir an unseren Standorten für den regionalen Handel und den Fiskus von Bedeutung. Von unseren Investitionsprojekten profitiert so weit wie möglich auch das lokale Handwerk.

Unsere Rolle in Volkswirtschaft und Politik
Die Unternehmen der HOCHDORF-Gruppe verstehen sich zugleich als Kunden und Partner der produzierenden Landwirtschaft. Neben der regulären Produktion hilft HOCHDORF mit ihren Trocknungswerken, die saisonalen Mengenschwankungen auszugleichen und den Markt zu stabilisieren. Mit dem Kauf, der Verarbeitung und dem Verkauf von landwirtschaftlichen Rohstoffen ermöglichen wir vielen Bauernfamilien ein regelmässiges Einkommen.

Besonders stolz sind wir auf die Beschaffung der Kakaobohnen für unsere Schokoladenproduktion in Südafrika. Es ist selten, dass ein afrikanischer Schokoladenproduzent seine Kakaobohnen direkt in Afrika bezieht. Wir beziehen unsere Kakaobohnen von rund 60 Kakaobauern in Tansania. Die Kakaobohnen werden von Tansania ohne Umweg nach Kapstadt (Südafrika) verschifft und verarbeitet. Dank diesem direkten Vorgehen verbleibt die gesamte Wertschöpfung auf dem afrikanischen Kontinent.

HOCHDORF engagiert sich in zahlreichen Branchenorganisationen, Interessenverbänden, Fachkommissionen und Arbeitsgruppen für ein gutes Einvernehmen, so zum Beispiel in der Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien (fial), der Branchenorganisation Milch (BOM), der Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie (VMI) und im MIV Milchindustrie-Verband Deutschland und in der Stiftung «Folsäure Offensive Schweiz».

Kommunikation ist wichtig
HOCHDORF legt grossen Wert auf eine gute und zielgerichtete Kommunikation. Die Unternehmenskommunikation sorgt intern wie extern für eine aktuelle, offene und auf die Zielgruppen abgestimmte Information. Wichtig ist, dass alle Anspruchsgruppen möglichst zeitgleich und bedürfnisgerecht informiert werden. Als börsenkotiertes Unternehmen halten wir uns an die Richtlinien der Ad hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange. Die internen Kommunikationskanäle sind der monatlich erscheinende CEO-Newsletter, das Intranet, E-Mails, Bildschirminformationen, eine Monatsinfo sowie Wandaushänge. Zudem finden in der Schweiz an allen Standorten der Gruppe jährlich je zwei Informationsversammlungen für die Mitarbeitenden statt. Die interne Informationspolitik wird schriftlich festgehalten und garantiert die stufengerechte Weitergabe unserer Botschaften. Im Gegenzug haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Inputs über den direkten Vorgesetzten oder direkt an den CEO weiterzugeben.

Der Geschäftsbericht, ein Aktionärsbrief zum Halbjahresabschluss, das Kundenmagazin HOCHDORF Inside sowie E-Newsletter bringen die Aktionäre und Kunden regelmässig auf den neusten Stand, z. B. über den Geschäftsgang, die Gruppenentwicklung und das Marktumfeld. Die Medienvertreter und Analysten werden zusätzlich auf der Bilanzmedienkonferenz über die Jahreszahlen informiert. Über besondere Ereignisse informiert die HOCHDORF-Gruppe ad hoc mittels Medienmitteilungen. Sämtliche Informationen sind jederzeit aktuell auf der Website (www.hochdorf.com) einsehbar und werden teilweise auch über soziale Netzwerke wie LinkedIn und Twitter verbreitet.

Sponsoring und Vergabungen
Kleinsponsoring und Vergabungen sind für die HOCHDORF-Gruppe ein Bestandteil der gesellschaftlichen Verantwortung. Dabei konzentriert die Gruppe ihr Engagement vor allem auf Aktivitäten in der näheren Umgebung der Standorte sowie auf die Bereiche Sport und karitative Engagements.

HOCHDORF fördert den Fussball-Club Hochdorf als Hauptsponsor sowie den Hockey-Club Seetal als Sponsor. Weiter haben wir verschiedene Anlässe in der Umgebung von Sulgen und Hochdorf unterstützt, wie z. B. das Amriswiler Osterspringen, das kantonale Schwingfest in Hohenrain und das Verbandsturnfest Luzern, Obwalden und Nidwalden. Im karitativen Bereich unterstützt HOCHDORF seit Jahren den örtlichen Samariterverein bei den Blutspende-Anlässen mit Heliomalt und Milch.

Mit ihren Vergabungen hat die HOCHDORF-Gruppe in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 wiederum rund 140 Lager, Vereine und Organisationen mit Produkten wie z. B. Heliomalt, Weizenkeimstreuer, VIOGERM® Wellness Crisps oder FEMTORP® Mousse unterstützt. Unser Engagement wird von den Vereinen und Schulen sehr geschätzt.

In den letzten beiden Jahren hat sich unser Standort in Südafrika für das Africa Woman Innovation & Entrepreneurship Forum (AWIEF) engagiert, welches sich für die Stärkung von Unternehmerinnen in Afrika einsetzt. Des Weiteren unterstützte HOCHDORF mit diversen Beiträgen den WWF South Africa oder das Unternehmen Food and Trees for Africa, das sich mit Fragen der Ernährungssicherheit und der ökologischen Nachhaltigkeit befasst.

International unterstützen wir seit vielen Jahren peruanische Ordensschwestern mit Naturalgaben. Die Seelsorgeschwestern sind in ländlichen Regionen Perus aktiv und nehmen neben den seelsorgerischen Diensten zahlreiche soziale Aufgaben wahr, wie z. B. Medikamentenabgabe, Hygieneunterricht, Tätigkeiten als Hebammen und Krankenschwestern etc. Anstelle von Kunden-Weihnachtsgeschenken spendet HOCHDORF seit nun mehr acht Jahren einen Betrag an die Stiftung Zoodo Schweiz. Wir unterstützen mit unserem Beitrag ein Baby-Waisenhaus in Burkina Faso.

HOCHDORF Holding AG
Siedereistrasse 9
Postfach 691
6281 Hochdorf
Schweiz
Tel. +41 41 914 65 65
holding@hochdorf.com
www.hochdorf.com

Konzept und Redaktion
HOCHDORF Unternehmenskommunikation
6281 Hochdorf

Fotografie und Bildbearbeitung
Wolfgang Flamisch, Düsseldorf
Brigit Willimann, Hochdorf
Seiten 18, 20, 21, 23 AdobeStock

Gestaltung
W4 Marketing AG, Zürich

Druck
SWS Medien AG, Sursee

Nutzungsrechte
Sämtliche Nutzungsrechte liegen bei der HOCHDORF Holding AG. Auszüge oder Publikationen sind mit dem Einverständnis der Herausgeberin möglich.

HOCHDORF Holding AG
Siedereistrasse 9
6281 Hochdorf / Schweiz
T +41 41 914 65 65
F +41 41 914 66 66
www.hochdorf.com